

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 198.

Sonntag den 17. Juli.

1870.

## Bekanntmachung.

Da in Folge Allerhöchster Ordre die Mobilmachung der Armee ausgesprochen ist, so werden alle Reservisten und Landwehrleute des diesseitigen Bezirkes, welche augenblicklich außer Controlle stehen oder in das Ausland beurlaubt sind, aufgefordert, sich beim nächsten Landwehr-Bezirks-Commando oder beim nächsten Bezirksfeldwebel zu melden.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

**I. Bataillon (Leipzig) des Königl. Sächs. 7. Landwehr-Regiments Nr. 106.**  
von Sühmich-Hörnig,  
Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

## Bekanntmachung.

Das Geschäftslocal des Königl. Landwehr-Bezirks-Commandos befindet sich von heute an  
**Pantheon Dresdener Straße.**

Dasselbe ist von früh 6 Uhr bis Abends 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.**  
von Sühmich-Hörnig, Major.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Betreffenden gebracht, daß das diesjährige Departements-Ersatz-Geschäft vorläufig bis zum 11. Mobilmachungstage von heute an gerechnet sistirt worden ist.

Wegen Wiederaufnahme des Departements-Ersatz-Geschäftes wird weiters Bekanntmachung erfolgen, und erhalten die Gestellungspflichtigen Nachricht entweder durch öffentliche Bekanntmachung oder besondere Ordres.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commissionen der Aushebungsbezirke**  
**Leipzig-Stadt, Leipzig-Land und Borna.**  
Dr. Plagmann.

## Bekanntmachung.

Die Besitzer oder Administratoren hiesiger Häuser fordern wir hiermit auf, sich von heute an Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr oder Nachmittags zwischen 2 und 6 Uhr in unserem Quartieramte (Rathhaus, 1. Stock) einzufinden, um mit ihnen unsere, die Miethbewohner sammt Miethzinsen betreffenden Quartierbücher durchzugehen.

Wir erwarten, daß dieser Aufforderung unverzügliche Folge geleistet wird.

Leipzig, den 17. Juli 1870.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Bekanntmachung.

Wir machen die hiesigen Einwohner darauf aufmerksam, daß Einquartierung von Truppen von uns in der Regel vorher nicht angefragt werden kann, da deren Ankunft uns selbst oft nur kurz vorher angezeigt wird, ja mitunter ohne alle Anzeige erfolgt, im Ubrigen von dem Commandirenden zunächst bestimmt wird, wohin die Truppen gelegt werden sollen. Es hat daher jeder Betheiligte sich stets gefaßt zu halten, Einquartierung ohne Weiteres aufzunehmen.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Quartieramt des Rathes zu Leipzig.**

## Bekanntmachung.

Die Entschädigung für die vom 21. bis mit 22. Juni d. J. allhier verpflegte und Markt, Neumarkt, Grimma'sche Straße, Peterskirchhof, Magazin-, Kupfer- und Gewandgäßchen, Universitäts-, Ritter- und Nicolaisstraße verquartiert gewesene R. Pr. Hessische Festungs-Artillerie-Abtheilung Nr. 11 kann in den nächsten 2 Tagen bei uns erhoben werden. Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 11. Juli 1870.

**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Lamprecht.

## Bekanntmachung.

Bei der städtischen Feuerwehr können sofort einige Feuer- und Spritzenmänner Anstellung finden. Anmeldungen sind bei dem Commando der Feuerwehr im Rathhause 2 Treppen hoch zu bewirken.

Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Des Rathes Deputation zum Feuerlöschwesen.**

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch 20. Juli a. c.

Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung: Gutachten des Bau-Ausschusses über: Nachverwilligung zum Krankenhaus-Neubau.

## Öffentliche

## Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 18. Juli 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

In der heutigen Plenarsitzung theilte der Herr Vizevorsitzer Director Käser aus der Registrande zunächst mit, daß ein

Rathsschreiben, die Pensionirung des Herrn Dr. Hempel betreffend, an den Schulausschuß verwiesen worden sei.

In einem weiteren Rathsschreiben theilt der Rath dem Collegium mit, daß er in Folge der Weigerung der Kramer-Innung vom Jahre 1869 an den von ihr übernommenen Beitrag von jährlich 50 Thlr. zu den durch die Erbauung des

Zollabfertigungsgebäudes nothwendig gewordenen Kosten für Abänderung der dortigen öffentlichen Anlagen an Schleußen u. s. w. fortzuführen, Bagatellproceß angestrengt habe, Beklagter aber die Verbindlichkeit in Abrede gestellt und deshalb habe der Rath besaßlos, Decretlage anzustellen und ersucht das Collegium um ein Zustimmungszugniß zur Ertheilung des Accoriums für Herrn Advocat Hennig.

Herr Nagel gab hierzu einige Erklärungen, führte insbesondere an, daß die fragliche Verpflichtung nicht von der Innung, sondern unbefugter Weise von deren damaligem Vorsteher Herrn Poppe eingegangen worden sei. Redner sprach sich gegen Anstellung des Proceßes aus und beantragte, die Angelegenheit auszuweisen und an den Verfassungsausschuß zu verweisen.

Der Antrag wurde ausreichend unterstützt.

Herr Adv. Schmidt nahm das vom Vorredner angefochtene Verfahren des Herrn Adv. Hennig in Schutz.

Herr Adv. Anschütz sprach seine Verwunderung aus darüber, daß Herr Nagel als Mitglied der Kramer-Innung obigen Antrag stelle, da er also gewissermaßen Partei sei, was der Herr Vicevorsteher Dir. Näser bestritt und Herrn Nagel das Recht vindicirte, in dieser Angelegenheit mit zu berathen.

Hierauf fand der Nagel'sche Antrag gegen zwei Stimmen Annahme.

Eine weitere Rathszuschrift setzt das Collegium von einem Legate d. s. verstorbenen Privatmanns Herrn Joh. Chr. Lautmann im Betrage von 1500 Thlr. zur Fortbildung von Waisenhausknaben bis zum 20. Lebensjahre in Kenntniß, welches ohne die Stadt belastende Bedingungen vom Erblasser ausgesagt worden sei.

Im Namen der Versammlung sprach der Herr Vicevorsteher Dir. Näser deren Dank aus.

Die Urlaubsgesuch: der Herren Stadtverordneten-Vorsteher Dr. Georgi, Wapler und Werner wurden einstimmig genehmigt, ebenso wurde des Urlaubs des Herrn Archivars des Collegiums gedacht, für welchen Letzteren der Herr Referendar Jerusalem protokolirte.

Eine Einladung des Directoriums des k. k. Bezirksamts zur feierlichen Verpflichtung und Einführung des zum Gerichtsrath ernannten Herrn Assessor Dr. Hagen wurde zur Kenntniß des Collegiums gebracht.

Herr Adv. Schmidt hat sodann, die Tagesordnung der geheimen Sitzung dahin festzustellen, daß den ersten Gegenstand derselben eine Besprechung der Theaterfrage bilde,

worauf Herr Vorsteher Dir. Näser erwiderte, daß bereits ein gleicher Wunsch des Herrn Scharf ihm mitgetheilt worden sei.

Zur Tagesordnung übergehend war zu bemerken, daß Punct I. Abth. 1 und 2 heute nicht zur Berathung gelangen könnten, weil die fraglichen Gutachten noch nicht vollendet seien und es referirte sodann Herr Krause Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über

Herstellung einer auf dem linken Partheufer von der Blücherstraße bis zur Pfaffenborfer Straße zu führenden Vorfluthschleufe.

Dieselbe ist bestimmt, die Schleufe der Blücherstraße, die Abfallwässer der westlichen Seite der Gerberstraße, welche jetzt in den faulen Graben geleitet sind, sowie auch später die Riebsäcke, durch welche gegenwärtig die Parthe verschlammte wird, aufzunehmen, und ist also für Beseitigung des Gerbergrabens und des faulen Grabens unumgänglich nöthig. Es hat nun der Rath mit den Besitzern der Grundstücke Nr. 35-37 der Gerberstraße ein Abkommen dahin getroffen, daß dieselben gegen Gewährung des Rechts der canonfreien Einführung von Verschleußen auf das Eigenthum des zwischen ihren Häusern und dem Partheufer gewonnenen Landes verzichten und dessen Verwendung zur Straßenanlage sowie Einlegung der Vorfluthschleufe geschehen lassen, wogegen die Stadt einen Beitrag zu den Ufermauerkosten nicht beansprucht.

Die Keil'schen Erben haben, was die an Stelle des faulen Grabens tretende Schleufe angeht, das hierzu erforderliche Terrain unentgeltlich zu überlassen der Parthen-Regulierungs-Gesellschaft sich gegenüber verpflichtet, mit dem Rathe weiter sich dahin geeinigt, daß sie schon jetzt die Einbauung der Vorfluthschleufe in die projectirte Quaistraße gestatten und, falls über den von ihnen beim Rathe bereits eingereichten Bauungsplan zwischen ihnen und den städtischen Körperschaften eine Vereinbarung erzielt wird, das zur Quaistraße nöthige Areal in 24-lliger Breite von der Ufermauer ab der Stadt unentgeltlich überlassen, andernfalls aber nur gegen eine Vergütung von 1 1/2 Thlr. pro □ Elle in der zur Einlegung der Vorfluthschleufe nöthigen Breite von 16 Ellen bez. 12 Ellen, was eine Gesamtfläche von circa 7780 □ Ellen bildet.

Dagegen haben die Keil'schen Erben sich verpflichtet, die Kosten der Ufermauer, soweit sie ihr Grundstück berührt, der Stadtgemeinde zu erstatten, was ca. 7460 Thlr. betragen würde.

Zu diesem Abkommen, sowie zur Entnahme der Kosten der

Vorfluthschleufe in Höhe von 12,320 Thlr. aus dem Stammvermögen ersucht der Rath das Collegium nun um Zustimmung.

Der Ausschuß hatte zur Berathung dieser Vorlage Herrn Stadtrath Dr. Vogel zugezogen und war nach ertheilter Auskunft desselben der Ansicht, daß der Bau dieser Schleufe bewandten Umständen nach nicht mehr zu vermeiden sei, daß man aber auf alle Fälle bestrebt sein müsse, die erwähnte Entschädigungssumme an die Keil'schen Erben zu ersparen, weshalb es am zweckmäßigsten sei, sich zunächst den Keil'schen Bauungsplan vorlegen zu lassen, und empfahl dem Collegium:

- 1) die Kosten für Herstellung der Schleufe mit 12,320 Thlr. zu verwilligen,
  - 2) das Abkommen mit den Besitzern der Häuser 35, 36, 37 der Gerberstraße zu genehmigen;
- dagegen soll bez. der Entschädigungssumme an die Keil'schen Erben, da die unentgeltliche Ueberlassung des Areals davon abhängig gemacht ist, daß über den Keil'schen Bauungsplan Vereinbarung erfolgt,
- der Rath ersucht werden

3) schleunigst dem Collegium den Keil'schen Bauungsplan vorzulegen.

Herr Vicevorsteher Dir. Näser theilte Namens des Bauauschusses mit, daß nach Erklärung des Rath'sdeputirten derselbe mit den Keil'schen Erben in den Hauptzügen so gut wie einig sei, und wurden hierauf sämmtliche Ausschußvorschläge einstimmig angenommen.

Ein weiteres Referat des Herrn Krause betraf die Beschlüsse des Rathes, den mit dem 31. August d. J. ablaufenden Jagdpaatvertrag über die zur Pfaffen- und Pöschcher Mark gehörenden Flurstücke mit Ausnahme der zwischen der Magdeburger Eisenbahn, der Eurtz'scher Chaussee, dem hölzernen Handwege und der Rodauer Straße gelegenen, nicht wieder zu erneuern, weil diese Flurstücken theils schon bebaut sind und sich auf ihnen ein so starker Verkehr entwickelt hat, daß die fernere Ausübung der Jagd daselbst mit Gefahr für die Anwohner und Passanten verbunden ist, dagegen die Ausübung der Jagd auf den vorgedachten Parzellen 2738, 2740, 2742 und 2747 des Flurbuchs, zusammen 109 Ader 192 □ Ruthen dem Pächter des Eurtz'scher Reviers, Herrn Kaufmann Oscar Hohl, gegen Bezahlung von 8 Groschen pr. Ader jährlich bis 31. August 1875 zu gestatten, vorbehaltlich des Rechts der Stadtgemeinde, zu jeder Zeit anderweit über das Areal zu verfügen, und wurde nach dem Vorschlage des Ausschusses einstimmig den Rath'sbeschlüssen zugestimmt, eben so zu einem anderen Rath'sbeschlusse, die Schreiberstraße von der Plagwitzer Straße bis zum Kuhstrange mit dem Kostenaufwande von 512 Thlr. à Conto des Anlagecapitals der Wasserkunst mit Wasserrohren zu belegen.

Darauf referirte Herr Götz Namens des Ausschusses zur Gasanstalt über

- a. Herstellung einer vollständig neuen Beleuchtung des niederen Parks und Vermehrung der Beleuchtung der niederen Parkstraße, in welche zugleich eine zweite 4zöllige Röhre einzulegen ist, mit dem Kostenaufwande von 2437 Thaler 18 Neugroschen 5 Pfennige;
  - b. Vermehrung der Beleuchtung auf dem Nicolaitirchhof um 6 Flammen, Kosten: 352 Thlr. 9 Ngr.;
  - c. dergl. in der Centralstraße und des anliegenden Platzes an der Dorotheenstraße  
(neuerdings angeregt von Herrn Kaufmann Moriz Lorenz) um 7 Flammen, Kosten: 500 Thlr. 12 Ngr.;
  - d. Abänderung der Röhrenlage und Beleuchtung im unteren Theile der Johannisgasse, Kosten: 1060 Thlr. 2 Ngr.;
  - e. Legung einer 10zölligen Röhre von der Gürtelröhre des Köhls-Platzes durch das Halle'sche Gäßchen, Katharinenstraße, Markt, von da einer 6zölligen durchs Salzgäßchen bis an das Stockhaus und einer 4zölligen auf beiden Seiten des Raschmarkts, Kosten: 5346 Thlr. 17 Ngr. 5 Pfg.
- Sämmtliche Herstellungskosten sollen aus den Bau- und Ergänzungsfonds zu Lasten der Anlagen in der Stadt entnommen werden.

Der Ausschuß hatte dem Collegium vorgeschlagen

- ad a. 1) die Laternen Nr. 12, 16, 21, 23 nicht zu genehmigen,
- 2) und die Aufstellung der Laterne Nr. 22 auf einem daneben liegenden Parktheil zu beantragen,
- 3) im Uebrigen den Rath'sbeschlüssen beizutreten;
- ad b. die Rath'svorlage zu genehmigen, jedoch zu beantragen, daß Laterne Nr. 1 an der Ecke des Kirchhofs und der Nicolaitstraße, und Laterne Nr. 2 45 Ellen von dieser entfernt Aufstellung finde;
- ad c. unter Genehmigung der Kosten dem Rath'sbeschlusse beizutreten;
- ad d. in der Johannisgasse die neuprojectirten Laternen Nr. 2, 3, 4 nicht zu genehmigen,
- dagegen zu beantragen, daß die bisherigen drei Laternen in dieser Gasse beibehalten würden;
- ad e. unter Ablehnung der Rath'svorlage beim Rathe zu beantragen, daß von Köhls Platz bis zum Brühl ein

achtzölliges Rohr von da bis zur Grimma'schen Straße ein sechszölliges Rohr gelegt werde, die veranschlagten Kosten nach Maßgabe vorstehenden Beschlusses aber zu verwilligen.

Herr Nagel erklärte die Laternen 17, 24 im niedern Park für überflüssig und bat den Ausschuss um Auskunft hierüber.

Herr Götz glaubte die Laterne 17, weil daselbst die Hauptpassage sei, beibehalten zu müssen und erklärte auch die Beibehaltung der Laterne 24 für zweckmäßig, worauf Herr Nagel sein Bedenken hinsichtlich der Laterne Nr. 17 fallen ließ, aber beantragte,

Laternen Nr. 24 in Wegfall zu bringen. Der Antrag wurde nicht unterstützt.

Herr Volktrath machte darauf aufmerksam, daß die Strecke zwischen Bundes-Ober-Handelsgericht und der Schloßbrücke nur durch eine Laterne beleuchtet sei und beantragte, diese durch zwei neue Laternen zu vermehren und die Sache an den Gasauschuss zu verweisen.

Der Antrag fand Unterstützung, soll jedoch direct, nach einigen Bemerkungen Herrn Fiedler's hierzu, an den Rath gebracht werden.

Die Ausschufsanträge hinsichtlich der Beleuchtung des Parks unter 1 wurden gegen 4, unter 2 und 3 einstimmig angenommen.

Die Ausschufsanträge ad b, c, d, e fanden einhellig Annahme.

Der Rath hat ferner beschlossen die Schreiberstraße vollständig mit Gasleitung belegen zu lassen und ersucht hierzu um Genehmigung des Collegiums sowie zur Verwendung der Kosten von 907 Thlr. 28 Ngr. 5 Pf. zu Lasten der Anlagen in der Stadt, welche durch Darlehn aufgebracht werden sollen.

Der Ausschuss hatte dem Collegium Verwilligung hierzu empfohlen, doch sollte beim Rathe beantragt werden, daß der bestehende Candelaber beibehalten und hiernach die Aufstellung der übrigen Candelaber bewirkt werde, und die Erwartung ausgesprochen werden, daß bis zu einer vollständigeren Bebauung nicht sämtliche Candelaber beleuchtet werden.

Einstimmig genehmigte das Collegium die Vorschläge des Ausschusses.

Von den weiteren Beschlüssen des Raths,

- 1) in die Thalstraße einen 6zölligen Gasröhrenstrang in einer Länge von 2080 laufenden Fuß mit einem Kostenaufwande von 2567 Thlr. 3 Ngr.,
- 2) in die Waisenhausstraße einen 6zölligen Röhrenstrang in einer Länge von 760 laufenden Fuß mit einem Kostenaufwande von 711 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.,
- 3) in der Carolinenstraße einen 6zölligen Röhrenstrang in einer Länge von 998 laufenden Fuß mit einem Kostenaufwande von 1225 Thlr. 5 Ngr. einlegen zu lassen, und
- 4) die Kosten dieser Anlagen an zusammen 4503 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. zu Lasten der Anlagen in der Stadt durch Darlehn zu beschaffen,

fanden nur die ad 1 und 2 einhellig unter Verwilligung der Kosten nach dem Vorschlage des Ausschusses Genehmigung, während die Anlage ad 3 als zur Zeit noch nicht nöthig erachtet und gegen 1 Stimme abgelehnt wurde.

An der hierüber geführten kurzen Debatte hatten sich die Herren Adv. Anschütz, Krause, Vicevorsteher Director Käser und Fiedler betheiligt.

Sodann berichtete als Vorsitzender des Ausschusses zum Lagerhofe Herr Nagel über eine Abänderung der Lagerhofordnung.

Bei Aufstellung des Lagerhof-Tarifs vom Jahre 1868 machte es die Rücksicht auf die Zuderlagerung rathlich, bei Lagerung bis zu 10 Tagen keine Lagermiete zu erheben. Daher wurde in den Tarif unter IV. 1. eine dem entsprechende Bestimmung aufgenommen.

Jetzt kommt Zuder nur selten und in geringen Quantitäten auf Lager, und die erwähnte Bestimmung kommt anderen Artikeln, namentlich Garn und Kaffee, zu Gute, welche auch für kurze Lagerzeit die Lagermiete sehr gut vertragen können, ohne daß ein nachtheiliger Einfluß auf den Umfang des Lagergeschäftes durch die Einziehung der fraglichen Befreiung zu befürchten ist. Wohl aber erwächst durch letztere dem Lagerhof eine Minder-Einnahme, welche auf 300 bis 400 Thlr. jährlich anzuschlagen sein dürfte.

Daher hat der Rath beschlossen, diese Befreiung in Wegfall zu bringen und den betreffenden Abschnitt des Tarifs demgemäß abzuändern.

Das Ausschufsgutachten hierüber lautet:

Der Rath wünscht eine Verbesserung der Lagerhofeinnahmen herbeizuführen und der vorgeschlagene Weg scheint auf den ersten Blick unbedenklich, namentlich, weil nicht zu leugnen ist, daß die beiden Artikel, welche hauptsächlich, außer Zuder, kurze Lagerung in größeren Quantitäten zuweilen beanspruchen, Kaffee und Garn, solche Waaren sind, welche eine Belastung mit 4 Pf. per Monat für Lagermiete, allenfalls vertragen können.

Dennoch können wir uns nicht für diese, wenn auch immerhin kleine, neue Last auf Güter aussprechen, weil wir meinen, die Gemeinde hat alle Ursache, den Handel soweit, wie nur immer möglich, zu unterstützen, in ihm liegt die Hauptsteuerkraft der Stadt, was er gewinnt, genießt die Stadt zu einem Theile mit, kommt auch den andern Steuerzahlern mit zu Gute.

Wenn wir aber ferner noch berücksichtigen, daß die in Frage kommenden Güter zollpflichtig sind und nun, nach Verschärfung des Zollcredits, deshalb in kleineren Posten aus dem Zollger werden entnommen werden, also größere Posten künftig länger liegen werden, als bisher, so wird jedenfalls dadurch die Lagermiete eine viel höhere Ziffer erreichen, das angeführte Manco von 3 bis 400 Thlr. reichlich ausgeglichen werden.

Sind nun die Händler mit Garn und Kaffee durch beschränkten Zollcredit und letztere noch durch Erhöhung des Zolles neuerdings in schlechtere Lage gebracht, ihr Nutzen geschmälert worden, besonders der Concurrnz in Hamburg und Bremen gegenüber, welche keinen Zoll zu bezahlen hat und noch den Vortheil directer, billiger Frachtsätze nach entfernten Gegenden über unsern Zwischenlag hinweg, genießt, so glauben wir auch diesen Grund dafür anführen zu müssen, um jene Händler nicht mit neuen Kosten zu beschweren, zumal es voraussichtlich ohne Schaden für die Stadt geschehen kann und die von der vorgeschlagenen Neuerung am meisten betroffenen Artikel eine wichtige Rolle in dem hiesigen Handelsverkehr spielen.

Wir schlagen daher dem geehrten Collegium vor: den Antrag des Raths abzulehnen.

Herr Dr. Gensel befürwortete das Ausschufsgutachten während Herr Vicevorsteher Director Käser sich dahin äußerte, daß man als Kaufmann dem Ausschufsgutachten, als Stadtvorordneter aber der Rathsanstalt beitreten müsse, da der Referent selbst bemerkt, daß besagte Befreiung jetzt wenig Vortheil mehr für die Betroffenen habe. Nimmt man hinzu, daß der Lagerhof bis jetzt nur Doser kostet hat, so sei die Aufhebung einer derartigen Befreiung wohl gerechtfertigt.

Das Ausschufsgutachten wurde mit 29 gegen 19 Stimmen abgelehnt und damit die Rathsvorlage angenommen. Hierauf wurde die öffentliche Sitzung geschlossen.

## Neues Theater.

Leipzig, 16. Juli. Offenbach's „Blaubart“ ging gestern zum ersten Male bei uns in Scene. Diese komische Oper soll eine Parodie der gruseligsten Märchenromantik bilden, verwandelt sich aber in mehreren Acten geradezu in eine Puppenkomödie.

Am besten ist noch der erste Act gelungen. Diese dummdreiste Bäuerin Boulotte erscheint in ihrer kugrüberischen Kapriade burlesk genug, um die Schäferspiele zu parodiren, und daß der Tagespreis durch eine Lotterie gezogen wird und das Haupt der würdigen Boulotte der Rosenkranz der Unschuld schmückt, ist eine ganz glückliche komische Idee. Auch gehört das Lied der kühnen Boulotte von der „Gleichberechtigung“ zu den besten musikalischen Nummern, und auch das andere, in welchem sich Blaubart wie die Könige der homerischen Ilias in der „Schönen Helena“ einführt, hat eine nicht unglücklich parodistische Färbung, welche das Wespenstige und Grauenhafte des alten Märchens verspottet.

Der blutdürstige Wütherich, der Märchenbösewicht Bobbe im zweiten Act mit seinem Hofceremoniell dagegen verfaßt, wie die Handlung des ganzen Actes, ins Marionettenhafte. Die Präsentation der sechsten Gemahlin des Blaubart bei Hofe, wo sie sich durch Ungezogenheit auszeichnet, hat eine nicht genugsam ausgebeutete Komik.

Im dritten Act wird Boulotte vergiftet wie ihre fünf Vorgängerinnen im Reich, da Blaubart Eile hat, die Tochter des Königs zu heirathen. Doch der hilfreiche Alchimist giebt ihr statt des Giftes nur einen Schlaftrunk ein, ein Kunststück, das er bereits an den früheren Gemahlinnen des Ritters ausgeübt hat, welche in ihrem Erbgräbnis ein stilles Leben führen und sich bei wohlbesetzter Tafel mit Champagner amüsiren. Dorthin rettet sich auch Boulotte, nachdem sie aus ihrem Schlaf durch eine Art von elektrischer Batterie in unsanfter, aber wissenschaftlicher Weise aufgeweckt worden ist. Dieser Act enthält Motive, die an und für sich nicht übel sind; aber die Ausführung ist so grob possenhaft, daß die Wirkung gering bleibt.

Noch mehr gilt dies vom letzten Act. Die Ueberraschung mit den todtgegläubten Dofern des Blaubarts und des Königs, die auf einmal in cancanfreudiger Lebendigkeit in das Dasein zurückkehren, übt zwar noch einen gewissen Reiz aus, aber die Festszene und die Lösung des Ganzen ist durchaus matt.

Der eigentliche Genius dieses Kunstwerks der Gegenwart ist „Kasperle“, Kasperle, der sich mit dem Bettel im Wunde antündigt, Kasperle, der alle Augenblicke todtgeprügelt und todtgestochen und immer wieder lebendig wird, Kasperle, dem die Grimasse im zappelnden Gelenk und die Zote im unflätigen Mund das eigentliche Lebenselement sind.

Auch die Musik geht nur selten über den Gassenhauer hinaus.

Wohl finden sich mehrfach Anklänge an das anmuthig Scherzende, neckisch Plauderhafte, lieblich Melodische, welches die ersten Operetten Offenbachs kennzeichnet; ebenso oft aber steht die Musik an der Grenze, wo der Ton in das Geräusch übergeht und Gesang wie Instrumentalmusik im Grunde nur den Eindruck eines großen Hackbretts machen.

Fräulein Lina Mayr als „Boulotte“ erinnerte uns im ersten Act an die „Grille“ des Fräulein Raabe: sie hatte einige bäuerische Nuancen von großer Redheit und übergroßer Naturwahrheit und trug das Hauptlied mit jener eigenthümlichen Tonfärbung und jenen humoristischen Schnellern vor, in denen die Originalität dieser pikanten Soubrette besteht. Ihr Auftreten bei Hofe konnte indeß wohl noch drastischer sein. Dagegen sagte uns Spiel und Gesang im dritten Acte wieder besser zu. Herr Engelhardt als „Blaubart“ gab den Wütherich mit mäßiger Farbengebung und stattete die Rolle mit allerlei Einlagen aus, die uns aus der Zeit der ritterbüchlichen Romantik in die unmittelbare Gegenwart versetzten. Ob Herr Engelhardt seinen gemüthlichen Grundton nicht hier und dort noch etwas grauenhafter und gruseliger färben konnte, geben wir dem trefflichen Komiker zur Erwägung anheim.

Fräulein Pöfler führte die Prinzessin Hermia, die Schächerin im ersten Act, wie die Vasenzertrümmerin im zweiten, ganz anmuthig durch, doch dürfte ein stärkerer Farbauftrag in einer Offenbach'schen Burleske nicht schaden. Eines solchen Farbauftrags beß sich Herr Eckert als König Boböcke mit Glück; ein karikirter Kartenkönig, der den Herodes überherodisirt und gleichzeitig das Hofceremoniell nach vorn und hinten mit äußerster Strenge aufrecht hält. Als seine Gattin mit dem „Reichsbohrt“ in der Hand zeigte Frau Bachmann dieselbe unnahbare Majestät. Herr Weber (Prinz Saphir), Herr Ehrke (Graf Oscar), namentlich aber Herr Gitt, der den Alchymisten Popolani mit magischer Würde durchführte, und Herr Arnau, der als „Alvarez“ ein Fleisch gewordener „unterdrückter Schmerzensschrei“ war, trugen zu dem komischen Eindruck der Burleske bei. Die Ausstattung war lobenswerth. Das Publicum nahm den ersten Act und Einiges aus den späteren mit Beifall und Heiterkeit auf, küßte sich aber am Schluß in ein feindlich ablehnendes Schweigen, so daß selbst der Gast um den üblichen Hervorruf nach dem Fallen des Vorhanges kam.

Rudolf Gottschall.

**Postwesen.**

w. Leipzig, 15. Juli. Das Generalpostamt macht mittelst Generalverfügung d. d. 11. d. bekannt, daß neuerdings — seit dem 8. d. — Württemberg, Correspondenzkarten für den innern und den vereinsländischen (Wechsel) Verkehr eingeführt habe, und diese nun innerhalb des Norddeutschen Postbezirks ganz wie norddeutsche Correspondenzkarten zu betrachten und zu behandeln seien.

Depeschen-Anweisungen nach der Schweiz müssen die Beträge in schweizerischen Franken und Rappen ausgedrückt enthalten, nicht in der Thaler- oder Guldenwährung. Die schweizerische Postverwaltung hat angezeigt, daß gegen diese vertragsmäßige Bestimmung in neuerer Zeit öfterer Verstöße werde. Das Generalpostamt schärft daher die bessere Nachachtung der älteren Generalverfügung ein.

**Schach.**

**Aufgabe Nr. 13.**  
Von Herrn Oskar Selbhuß in Tetschen.  
Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht an und setzt mit dem vierten Zuge matt.

**Auflösung von Nr. 12.**

- 1) Df6 — c8 Df2 — f3. 2) Lc4 — d5 beliebig.
- 3) Ld8 — e7 oder Dc3 — c7 matt.
- 1) . . . . . Df2 — d2: 2) Ld8 — e7 Dd2 — d6.
- 3) Lc4 — g8 matt.

**Eingelaufene Lösungen.**

Die Lösung der Aufgabe Nr. 10 sandten nachträglich ein: Anton Tr., D. Bühle, R. Wth., E. L. Ho. Lipsia, Roper, Aug. S., Alfred Sch., Alfred Bed, A. Ritter und G. R., S. D.

Die Lösung der Aufgabe Nr. 11 sandten nachträglich ein: R. Wth., E. L. Ho. Lipsia, S. B., Alfred Bed, M. R., A. Ritter und G. R.

Die Aufgabe Nr. 12 haben richtig gelöst: G. G., L. L., Alb. B., Fr. Herzog, R. Wth., Carl St., G. Westermann, Fabius Mieses, S. B., Th. Mayer, S. B., Richard Fr. Swig, Anton Tr., Robert B., A. Ritter und G. R., Paul B., Robert Ludwia, Ferd. Hba., E. R., Wilh. Stromeyer, Rich. Adam, Th. D. St., R. Giesede, Va. Hb., Aug. S.

**Briefwechsel.**

A. C. Cunningham. Diesmal nicht verwendbar.  
D., R. R., Paul Weiß, E. L., P-3. Falsch.  
F. D. Errare humanum est. Es ist schon oft der Fall gewesen, daß eine Aufgabe, die mit größter Sorgfalt von Meistern geprüft worden war, schließlich dennoch als falsch befunden worden ist. Wenn man das aber vorher weiß, wie Sie, wird man eine solche Aufgabe corrigiren oder bei Seite legen müssen.  
E. M. Wird geprüft werden.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 13. Juli		am 14. Juli	
	R°	R°	R°	R°
Brüssel . . . .	+ 13,1	+ 13,1	Alicante . . . .	—
Gröningen . . .	+ 12,6	+ 13,3	Palermo . . . .	+ 19,8
London . . . . .	—	+ 16,2	Neapel . . . . .	+ 17,0
Valentia (Irland)	+ 11,1	+ 12,5	Rom . . . . .	+ 20,2
Havre . . . . .	+ 13,6	+ 14,4	Florenz . . . . .	+ 21,6
Brest . . . . .	+ 13,1	+ 13,3	Bern . . . . .	+ 14,0
Paris . . . . .	+ 13,4	+ 13,8	Triest . . . . .	—
Strassburg . . .	+ 16,6	+ 17,6	Wien . . . . .	+ 17,7
Lyon . . . . .	+ 17,6	+ 18,3	Constantinopel	+ 16,0
Bordeaux . . . .	+ 16,0	—	Odessa . . . . .	—
Bayonne . . . .	+ 15,2	+ 14,4	Moskau . . . . .	—
Marseille . . . .	—	+ 19,2	Riga . . . . .	+ 18,0
Toulon . . . . .	+ 15,3	+ 15,2	Petersburg . . .	—
Barcelona . . . .	+ 19,8	+ 19,7	Helsingfors . . .	+ 14,0
Bilbao . . . . .	—	+ 18,2	Haparanda . . . .	+ 11,7
Lissabon . . . .	—	—	Stockholm . . . .	+ 15,2
Madrid . . . . .	+ 15,0	+ 17,6	Leipzig . . . . .	+ 14,7

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. Juli		am 14. Juli	
	R°	R°	R°	R°
Memel . . . . .	+ 14,1	+ 12,7	Breslau . . . . .	+ 16,0
Königsberg . . .	+ 16,6	+ 13,0	Dresden . . . . .	+ 15,8
Danzig . . . . .	+ 16,7	+ 12,5	Bautzen . . . . .	+ 15,3
Posen . . . . .	+ 16,4	+ 12,5	Zwickau . . . . .	+ 14,5
Putbus . . . . .	+ 12,7	+ 12,6	Köln . . . . .	+ 14,0
Stettin . . . . .	+ 14,3	+ 11,9	Trier . . . . .	+ 16,4
Berlin . . . . .	+ 14,6	+ 13,8	Münster . . . . .	+ 12,8

**Leipziger Oel- und Producten-Handelsbörse vom 16. Juli 1870.**

- Rüböl, 1 Ctr., loco: 13 1/2 Pf., p. Sept.-Oct. 13 1/2 Pf.
- Leinöl, 1 Ctr. loco: 12 3/4 Pf.
- Mohnöl, 1 Ctr., loco: 21 Pf.
- Weizen, 2040 H. Vtto., loco: 70—72 Pf., 70 Pf. bez.
- Roggen, 1920 H. Vtto., loco: 47—52 Pf., je nach Qualität, 49 Pf. bez. feinste Waare.
- Gerste, 1680 H. Vtto., loco: 42—44 Pf.
- Hafers, 1200 H. Vtto., loco: 32—35 Pf., 32 Pf. bez., 30 bis 31 Pf. Ob.
- Wicken, 2160 H. Vtto., loco: 53—54 Pf.
- Rais, 2040 H. Vtto., loco: 45 1/2—46 1/2 Pf.
- Raps, 1800 H. Vtto.: 106—108 Pf.
- Rübsen, 1800 H. Vtto., loco: 105—106 Pf.
- Spiritus, 8000 X Tr., loco: 15 Pf., 14 Pf. Ob.

Adv. Cerutti, Secretair.

**Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 15. Juli.** Weizen weiß 71—77 Thlr., braun fr. 70—76 Thlr. Landw. — Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner 6 1/2 Thlr., Grießler Auszug 5 3/2 Thlr., Bäckermundmehl 5 Thlr., Grießler Mundmehl 4 1/2, Pöhlmehl 3 1/2, Nr. 0 5 1/2, Nr. 1 5, Nr. 2 4 1/2. Roggen Landwaare 49 1/2—51 Thlr., galiz. 47—48 Thlr. Roggenmehl pr. Centner Nr. 0 4 1/2, Nr. 1 3 3/2, hausbaden 4 Thlr. Gerste böhmische 42—44, Landwaare —. Hafers loco 29—31. Erbsen Koch- 54—60, Futterw. 48—50 Thlr. Wicken — G. Zukunftsung. 46—47 Thlr., galiz. — B. — Delhaaten: Schlag-Fein —. Raps 100—102 Thlr. — Oel raff. — B. Delhaaten 2 1/2 Thlr. — Spiritus ohne Angebot. — Witterung: sehr warm.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1870. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, exchange rates, and market prices for various goods and securities. Includes sections for 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Staatspapiere etc.', and 'Eisenbahn-Actien'.

Vom 8. bis 14. Juli sind in Leipzig verstorben:

Den 8. Juli.

Paul Christian Blendner, 75 Jahre 4 Monate alt, Bürger, Kramer und Hauptcollecteur der R. S. Landeslotterie in der Wintergartenstraße.

Pauline Bilz, 67 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters in Burgstädt Wittwe, in der Webergasse.

Jahr. Wilhelmine Marie Jahr, 16 Jahre 5 Monate 21 Tage alt, Lohnkutschers Tochter, Dienstmädchen, im Jacobshospital.

Christiane Friederike Wiegand, 84 Jahre 4 Monate alt, Schuhmachers in Großsch Wittwe, in der Reudnitzer Straße.

Concordia Minna Rosa Goldmann, 8 Monate alt, Bürgers und Productenhändlers Tochter, in der Erdmannstraße.

Clara Antonie Hedwig Furlert, 6 Monate alt, Lohnkellers Tochter, in der langen Straße.

Ein unbekannter männlicher Leichnam, vor dem Rosenthalthore.

Ein unehel. Mädchen, 5 Tage 21 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Den 9. Juli.

Johann Eduard Runze, 37 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Reichstraße.

Johann Gottfried Junghanns, 75 Jahre 6 Monate alt, Bürger und Glasermeister in Lommach, in der Carolinenstraße.

Carl Gottfried Lindner, 66 Jahre 6 Monate alt, emer. Schullehrer in Gerichshain, im Bühl.

Bertha Marie Weiß, 24 Jahre alt, Dienstmädchen, am Grimma'schen Steinwege.

Hermann Max Köhler, 4 Jahre 10 Monate alt, Gärtners Sohn, in der Körnerstraße.

Marie Lina Schüler, 3 Jahre 6 Monate alt, Lohnkutschers Tochter, in der Eisenstraße.

Den 10. Juli.

Eurt Hermann Langer, 2 Jahre 2 Monate alt, Doctors der Philosophie, Universitäts-Musikdirectors, Lector publ., Organistens der Kirche zu St. Pauli und Directors des Röllner-Bundes Sohn, in der Querstraße.

Hermann Otto Schwarz, 25 Jahre alt, Radler, in der Georgenstraße.

Amalie Henriette Therese Köder, 25 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachers hinterl. Tochter, Nähterin, in der Windmühlenstraße.

Marie Friederike Gerber, 35. Jahre alt, Bürgers und Lohnkellers Tochter, in der Schützenstraße.

Johann Friedrich Grunert, 42 Jahre 9 Monate 6 Tage alt, Hülfsbahnwärter der Thüringer Eisenbahn in Mäckern, im Jacobshospital.

Friedrich Ernst Preuser, 20 Jahre 3 Monate alt, Dienstknecht aus Altenhain, im Jacobshospital.

Friedrich Wilhelm Otto Quasborn, 3 Monate alt, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Moritzstraße.

Ida Springstein, 2 Jahre 2 Monate alt, Tanzlehrers Tochter, in der Bloawitzer Straße.

Anna Martha Clara Bismweg, 10 Monate alt, Briefträgers Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Bruno Max Rodel, 5 Monate 25 Tage alt, Buchbinders Sohn, in der Thalstraße.

Elisabeth Therese Helene Trabert, 16 Wochen alt, Dienstmanns Tochter, in der Carolinenstraße.

Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 10 Monate 5 Tage alt, im Jacobshospital.  
 Ein unehel. Mädchen, 5 Monate 6 Tage alt, im Jacobshospital.  
 Ein unehel. Knabe, 13 Wochen alt, in der Windmühlengasse.

**Den 11. Juli.**

Mathilde Louise Pinkert, 32 Jahre 3 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Pelzfärbers Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Clara Catharine Heyne, 5 Wochen alt Bürgers und Theaterarbeiters Tochter, in der Hospitalstraße.  
 Ernst Walther Selle, 8 Monate 21 Tage alt, Buchbinders Sohn, in der Elisenstraße.  
 Wilhelmine Anna Stein, 2 Jahre alt, Musiklers Tochter, in der Klostergasse.  
 Emma Bertha Helene Riecke, 2 Jahre 6 Monate alt, Verband-Podmeisters Tochter, in der Marienstraße.  
 Morz Paul Hanke, 2 Jahre 9 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Bayerischen Straße.  
 Rosa Bertha Tränkner, 9 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, im Gewandgäßchen.

**Den 12. Juli.**

Friedrich Gustav Gebre, 40 Jahre 8 Monate alt; Bürger und vormal. Restaurateur, in der Körnerstraße.  
 Ernst Gustav Keitel, 34 Jahre alt, Ladirer in der Promenadenstraße.  
 Johann Friedrich Julius Datemasch, 48 Jahre 7 Monate 3 Tage alt, Colorist im Jacobshospital.  
 Auguste Ida Nothe, 1 Jahr 6 Monate alt, Schlossers Tochter, in der Lananen Straße.  
 Ernst Richard Bannicke, 5 Monate 15 Tage alt, Tischlers Sohn, in der Wiesenstraße.  
 Carl Emil Paul Schulz, 5 Monate 10 Tage alt, Schneiders Sohn, in der Petersstraße.

**Den 13. Juli.**

Kanes D'ille Träuer, 27 Jahre alt, Buchhändlers Ehefrau, im Raundörschen.  
 Heinrich Friedrich Wilhelm Brinkmann, 51 Jahre 4 Monate alt, Bürger- und Schornsteinfegermeister, in der Promenadenstraße.  
 Johanne Dorothee Gaudia, 64 Jahre 4 Monate 3 Wochen alt, Radlers Ehefrau, in der Sternwartenstraße.  
 Johann Gottlieb Roth, 74 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Tischlermeister, in der langen Straße.  
 Wilhelmine Hofmann, 29 Jahre alt, Theaterdieners Ehefrau, in der Tauschaer Straße.  
 Morz Brehme, 10 Wochen 3 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der Gerberstraße.  
 Conrad Otto Grabl, 26 Wochen 5 Tage alt, Rathsbieners Sohn, in der Fregestraße.  
 Selma Louise Geißler, 1 Jahr 6 Monate alt, Briefträgers Tochter, in der Zeiger Straße.  
 Arthur Morz Rolle, 2 Jahre 2 Monate 12 Tage alt, Zimmerpolirers Sohn, im Goldhahngäßchen.  
 Ein unehel. Knabe, 7 Monate alt, in der langen Straße.

**Den 14. Juli.**

Sibonie Anna Mühlau, 12 Wochen 3 Tage alt, Doctors der Philosophie, Licentiat's der Theologie und Privatdocentens Tochter, in der Isakstraße.  
 Ludwig Ferdinand Dittmann, 60 Jahre 6 Monate alt, Procurist, in der Tauschaer Straße.  
 Gustav Moriz Fischer, 64 Jahre 3 Monate alt, Instrumentmacher, am Neumarkt.  
 Frau Auguste Marie Wilhelmine Friedrich, 44 Jahre 11 Monate 14 Tage alt, Einwohnerin, in der Windmühlengasse.  
 Georg Paul Heber, 1 Jahr 4 Monate alt, Bürgers und Clavierpielers Sohn, in der kleinen Fleischergasse.  
 Anna Mariha Kirchhof, 4 Monate 2 Tage alt, Bürgers und Schneiders Tochter im Brühl.  
 Ida Auguste Hofmann, 8 Wochen alt, Theaterdieners Tochter, in der Tauschaer Straße.  
 Albin Schmidt, 5 Monate alt, Maurers Sohn, in der Friedrichstraße.

9 aus der Stadt, 42 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 7 aus dem Jacobshospital; zusammen 59.

**Vom 8. bis 12. Juli sind geboren:**

32 Knaben, 31 Mädchen, 63 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 1 todtgeb. Mädchen.

**Dresdner Börse, 15. Juli.**

Societätsbr.-Actien — 8.	Dresdner Feuerversicherungs-Actien
Felsenkeller do. 170 8.	dr. Stilk Lbr. — 8.
Feldschlößchen do. 173 8.	Ebode'sche Papierf. A. — 8.
Rebinger — 8.	Dresdn. Papierf. A. — 8.
S. Dampfsh. A. — 8.	Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 — 8.
Stb.-Dampfsh. A. 119 8.	Feldschlößchen do. 5 1/2 — 8.
Reitenschiffsh. A. 99 8.	Ebode'sche Papierf. do 5 1/2 — 8.
Niederl. Ebamp. A. — 8.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 — 8.

**Tageskalender.**

**Öffentliche Bibliotheken:**

**Volkbibliothek** (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Eubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 11—12 Uhr Mittags.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 30; Linden-Apothek, Weststraße Nr. 17 a.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. October 1869 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitlenrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahmen vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Univer-sitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

**Feuermeldestellen:** In der Rathswache (Centralstation), Polizeihaupt-wache und Feuerwache Nr. 1 (Stochhaus) am Neumarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletter-straße (b. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuer-wache Nr. 7, Fleischergasse Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgen-halle; Polizeibeiratswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeiratswache Nr. 2, Windmühlengasse Nr. 51; Polizeibeiratswache Nr. 3, Frank-furter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (west-liche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souerrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Lobhaus), bei dem Königl. Controlleur; Zeiger Straße Nr. 28 (Lobhaus), bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheen-straße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Bisthner'sche Pianozoo-

fabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Curtz'scher Straße Nr. 4).

**Archäologisches Museum** (im Friedricianum an der ersten Bürger-schule) von 10—12 Uhr.

**Neues Theater.** Beschäftigung desselben früh von 7—1/2 9 Uhr, Nach-mittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**Theater-Terrasse.** Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 7 1/2 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.** — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik.** Neumarkt 13.

**Institut zur Verwerthung geistiger Arbeit Studirender:** Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer,** 39. Neumarkt No. 39.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-strasse No. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.**

**M. Aplan-Bennowitz, Grosso-Lager in Papiertragen, Papierbüsten, Markt 8, 2. Hof quervor. Couverts, Papier- und Schreibmaterialien.**

**Verkauf acclimat. überseeischer Vögel** in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.**

**Das Roffer- und Tischner-Geschäft** von Carl Hoffmann befindet sich 33 Reichsstraße 33 (früher Brühl 23).

**Abgang der Personeposten von Leipzig:**  
**Glenburg:** 11. 30 Vorm., 11. 30 Abds. — **Vegan:** 5. 30 früh.

**Ankunft der Personeposten in Leipzig:**  
**Glenburg:** 11. 30 Vorm., 11 Abds. — **Vegan:** 8 Abds.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**

**Berlin-Anhaltische Bahn:** Nach Berlin \*4. 8. Nachts (Bries. und Fahrp.) — 8. 45. Borm. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 25. (Brsf. und Fahrp.) — \*5. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — Nach Dessau und Zerbst 8. 45. — \*5. 10. — Nur bis Bitterfeld 10. 15.  
**Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa):** 5. 15. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 5. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 50. (Cottbus) (Brsf. und Fahrp.) 7. 10. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 50 Abds. (Brsf. u. Fahrp.)  
do. (über Döbeln): 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 40. (nur bis Chemnitz. Brsp.) 6. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — \*8. (Brsf.) 9. 40. (nur bis Halle). — 12. 30. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 45. (Brsf. u. Fahrp.) \*7. 20. (Brsf.) — 7. 35. — 10. 35. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)  
**Thüringische Bahn:** 5. 55. (Brsf. u. Fahrp.) — \*7. 25. — 10. 5. Brsf. u. Fahrp.) — 1. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 7. 45. Abds. (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 30. (Brsf.)  
**Westliche Staatsbahn:** \*12. 30. Nachts (Hof und Eger. Brsp.) — 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna. Brsp. u. Fahrp.) — \*6. 30. (Brsf.) — 7. 5. (Chemnitz u. Sora). — 7. 40. (Borna) — 9. 10. (allseit. Anschluß. Brsf. u. Fahrp.) — 12. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 3. 15. (Borna, Hof, Sora, Chemnitz, Annaberg, Zwickau. Brsp.) — \*6. (Hof. Brsp.) — 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg. Brsf. u. Fahrp.) 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.)

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

**Berlin-Anhaltische Bahn:** 3. 55. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — \*11. 35. Borm. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 5. (Brsf. u. Fahrp.) — \*12. Nachts (Brsf. u. Fahrp.) — Von Dessau und Zerbst 9. 15. Borm. 5. 4. Nachm. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdener Bahn (über Riesa):** 1. 18. Nachts (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — \*6. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 15. (Brsf. u. Fahrp.) — 12. 10. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 9. 45. (Cottbus) (Brsf. u. Fahrp.)  
do. (über Döbeln): 7. 45. (nur von Chemnitz. Brsp.) — 11. 50. (Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — 10. 20. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. (Brsf. u. Fahrp.) — \*8. (Brsf.) — 8. 40. (nur von Halle). — 10. 40. (Brsf. u. Fahrp.) — 2. 25. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 15. — 8. 20. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. 20. (Brsf.)  
**Thüringische Bahn:** 4. — \*4. 25. (Brsf.) — 8. 36. (Brsf. u. Fahrp.) — 1. 35. (Brsf. u. Fahrp.) — 5. 45. (Brsf. u. Fahrp.) — \*9. — 10. 50. Abds. (Brsf. u. Fahrp.)  
**Westliche Staatsbahn:** \*3. 40. (Hof u. Eger. Brsp.) — 8. 55. (Borna) — \*8. 10. (Hof, Eger. Brsp.) — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Sora, Chemnitz. Brsf. u. Fahrp.) — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande. Brsf. u. Fahrp.) — 4. 20. (ebenso Brsf. u. Fahrp.) — 8. 5. (Borna, Chemnitz, Annaberg, Sora). — \*9. 30. (Hof, Eger. Brsp.) — 10. 50. (allseitiger Anschluß. Brsf. u. Fahrp.)

Das \* bedeutet die Allgäbe. Brsp. Briefpostbeförderung. Brsf. u. Fahrp. Brief- und Fahrpostbeförderung.

**Neues Theater.** (159. Abonnements-Vorstellung.)  
Letzte Gastvorstellung  
des Herrn Dr. Förster, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.  
**Wilhelm Tell.**  
Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Carl Reinecke.

**Personen:**  
Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri Herr Mitterwurzer.  
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr Herr Kahle.  
Ulrich von Rudenz, sein Neffe Herr Pink.  
Werner Stauffacher, Herr Stürmer.  
Konrad Hunn, Herr Haake.  
Jtel Reding, Herr Deutschling r.  
Hans auf der Mauer, Landleute aus Schwyz Herr Kraft.  
Jörg im Hofe, Herr Stäps.  
Ulrich der Schmitz, Herr So. brig.  
Jost von Weiler, Herr Klein.  
Waltzer Käst, Herr Gitt.  
Wilhelm Tell, \* \* \*  
Röselmann, der Pfarrer, Herr Saalbach.  
Petermann, der Sigrift, Herr Lichorn.  
Kroni, der Ditt, Herr Nestling.  
Werni, der Jäger, Herr Schmidt.  
Krodi, der Fischer, Herr Behr.  
Arnold von Reichthal, Herr Arnau.  
Konrad Baumgarten, Herr Reinau.  
Reyer von Sarnen, Herr Krugler.  
Ernst von Winkelried, Landleute a. Untenwalden Herr Wäber.  
Klaus von der Fülle, Herr Nieter.  
Burkhardt am Büchel, Herr Jörens.  
Arnold von Sowa, Herr Platz.  
Pfeiffer von Luzern, Herr Neumann.  
Kunz von Gersau, Herr Bahrdt.  
Jenny, ein Fischerknabe, Fräul. Mühle.  
Seppi, ein Dirtenknabe, Fräul. Platz.  
Gertrud, Stauffacher's Gattin, Fräul. Brandt.  
Schwig, Tell's Gattin, Fräul. Birnbaum.  
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin, Fräul. Quisand.  
Armaarb, Fräul. Pink.  
Rechtbild, Fräul. Kreuz.  
Isabeth, Fräul. Grondona.  
Hildegard, Frau Feine.

Waltzer, Tell's Knaben  
Wilhelm, Söldner  
Friedrich, Söldner  
Leutbold, Söldner  
Rudolf der Barras, Geßler's Stallmeister  
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben  
Stilff, der Flurschütz  
Stier von Uri  
Frohnbogt  
Meister Steinmetz  
Gefelle  
Ein Wanderer  
Geßler'sche und Landenberg'sche Reiter. Barmherzige Brüder. Landleute.  
Männer und Frauen aus den Waldstädten.  
\* \* \* Tell — Herr Dr. Förster.

Eine längere Pause findet zwischen dem 3. und 4. Act statt.  
Das Buch „Wilhelm Tell“ ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
Montag den 18. Juli: **Der fliegende Holländer.** Der Holländer — Herr Max Stagemann, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.  
Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 8. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma Jacob Kramer in Leipzig und als deren Inhaber Herr Jacob Kramer daselbst auf Fol. 2636 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.  
Leipzig, den 13. Juli 1870.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Priber. G. Orgi.

**Auction.**

Den 18. Juli 1870 Vormittags 10 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen königlichen Bezirksgerichts Eingang III, Parterre-Zimmer Nr. 2 19 Stück neue Nähmaschinen gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.  
Leipzig, am 15. Juni 1870.  
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.  
Im Austr.: Keiße, Ass. Dr. Ebyr.

**Auction.**

Montag den 18. Juli von Vormittags 9 Uhr an sollen Gerberstraße Nr. 5 (Brüßeler Hof) im Hofe links parterre div. Mobiliar, als Secretair, Sophas, 1 Bücherschrank von Mahagoni (Meisterstück), 1 Silberschrank, Tische, Stühle, 4 Stück Kronleuchter, Bilder- und Spiegelrahmen, Schränke, Bettstellen, Spiegel, Spieltische, Commoden und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
J. F. Pohle,  
Auctionator und Taxator.

**Auction.**

Morgen Montag versteigere ich Auerbachs Hof, Gewölbe 29, 50 Stück neue Lampen, 1 Partie wollene Hemden, 60 Stück große neue Kaffeeteller, 4 Dgd. Shirtinghemden, 1 Partie Doublestoff, 100 Flaschen Rothwein, 60 Flaschen Rum, feine Cigarren, drei R. andervelocipèdes und div. Spiegel.  
Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

**Auction.** Mittwoch den 20. und Donnerstag den 21. Juli d. J. von früh 10 Uhr soll in der Restauration zur Papiermühle Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Servietten, Taschentücher, Wand-, Stuh- und Taschenuhr, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.  
Stötterich obern Theils.  
Friedrich Schneider, Ortsrichter.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Seubert, Dr. Moritz,** Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe, **Lehrbuch der gesammten Pflanzenkunde.** Fünfte durchgesehene Auflage. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. gr. 8, geh. Preis 2 Thlr.

## Wollauktion in Hamburg.

Die am 21. Juli in Hamburg abzuhaltende Auktion über  
ca. 2200 Ballen Capwolle  
und ca. 300 = Honoluluwolle  
ist einstweilen mit Rücksicht auf die politischen Verhältnisse **angeshoben** worden.  
Der Tag, an welchem dieselbe abgehalten werden soll, wird rechtzeitig an dieser Stelle wieder bekannt gemacht werden.  
F. A. Thoma.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Der Zinsfuß für die bei der Cassa unserer Anstalt in Leipzig oder für sie bei Herrn Michael Raschel in Dresden eingelegten und einzulegenden Gelder ist vom 16. dieses ab bis auf Weiteres auf

**Vier Procent**

festgesetzt.  
Leipzig, den 15. Juli 1870.

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt**

## Leipziger Vorschuss-Verein.

Den Zinsfuß für bei uns auf Rechnungsbücher eingelegte Gelder haben wir von heute an bis auf Weiteres auf 5 Procent und für von uns im Vorschuss-, Lombard-, Discout- u. Contocorrentgeschäft entnommenen Gelder auf 8 Procent excl. Provision festgesetzt.  
Leipzig, 16. Juli 1870.

Das Directorium.  
F. E. Näser.

## Credit- und Sparbank-Verein.

Die bei uns auf Quittungs-Bücher und Sparbank-Bücher eingelegten Gelder werden von heute ab mit  $4\frac{1}{2}$  Procent verzinst.  
Leipzig, den 16. Juli 1870.

## Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1868 in Berlin.

Versicherungs-Bestand am 16. Juni 1870.

A. Lebens-Versicherung:	3,576 Personen mit Thlr. 2,221,596 Capital = Thlr. 66,043 Prämie,
B. Kinderaussteuer:	216 " " " 69,796 " = " 3,672 "
C. Renten-Versicherung:	17 " " " 1,203 " = " 237 "
D. Kriegs-Versicherung:	55 " " " 49,685 " = " 659 "

Summa: 3,864 Personen mit Thlr. 2,342,280 Capital = Thlr. 70,611 Prämie.

Jede Auskunft ertheilt bereitwilligst und nimmt Anträge sowie Bewerbungen um Agenturen entgegen die

**Sub-Direction Dresden.**  
Gebrüder Dietrich.

## Das Leipziger Fremdenblatt

erscheint Nachmittags 3 Uhr

und bringt

**sämmtliche Wolff'sche Telegramme.** (Politik, Fonds- und Produkten-Börse von allen Weltplätzen.) **Special-Telegramme.** **Täglich Leitartikel** (Politik und Börse). **Politische Rundschau**, welche dem Leser ein vollständiges und rasonnirendes Bild der Weltlage bietet.

Feuilleton. — Sorgfältigste Auswahl von Mannigfaltigkeiten mit besonderer Berücksichtigung der Tagesereignisse.

**Die Exemplare, welche am Theater verkauft werden, enthalten alle bis 5 Uhr einlaufenden Depeschen.**

**Die Extra-Beilagen** des Fremdenblattes werden auf buntem Papier (roth oder gelb) gedruckt.

Abonnement bis Ende September frei ins Haus nur  $22\frac{1}{2}$  Ngr.

Sämmtliche Zeitungsträger nehmen Bestellungen an.

Die Expedition, Querstraße 24.

## Local-Veränderung.

Unser Comptoir und Kellerei befinden sich jetzt

**Waldstraße Nr. 43, Ecke der Auenstraße.**

Anton Drehers Bier-Depot.

Hierzu drei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 198.]

17. Juli 1870.

## Leipziger Kunstverein.

Wenn auch gegenüber der jetzt allgemein herrschenden Stimmung die Theilnahme für die Kunst vorübergehend nothwendig zurücktreten muß, so halten wir uns doch für verpflichtet, den Mitgliedern des Kunstvereins den Eingang zweier werthvoller Werke anzuzeigen. Das erste ist ein weibliches Bildniß von L. Kieper hier selbst und das andere ein Aquarell Genelli's, den Untergang von Sodom darstellend. Dies letztere Werk ist um 1838 von Genelli zu München gemalt und in R. Marggraff's Münchener Jahrbüchern von 1839 ausführlich besprochen. Es bildet in gewissem Sinne einen Uebergang von Genelli's älterer Art der Aquarelltechnik zu der spätern; es ist reich an edlen Eigenschaften, herrlichen Einzelheiten, aber es ist auch nicht ganz frei von einzelnen Mängeln oder Fehlern, die Genelli später glücklich überwand. Im Allgemeinen aber wird dies Werk gewiß bei den Freunden der Genelli'schen Kunst das lebendigste Interesse erregen. — An Stelle der Photographien nach Holbein wurde die Folge der schönen Kressmer'schen Holzschnitte aus Adolf Menzel's Werk: „Aus König Friedrich's Zeit“ ausgestellt.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Würfel sind also gefallen. — Der Krieg ist erklärt. Die ganze Schwere des Augenblicks vermag in diesem Augenblick kaum in vollem Umfange gewürdigt zu werden; mit Recht sagt daher die „Augsb. Allg. Ztg.“: Wofern nicht der Telegraph in den nächsten Stunden die Kunde bringt von irgend einem unfindbaren Aukunftsmitel, so hängt unser Herrgott den Kriegsmantel herunter über die Länder am Rhein. Wir sagen: unser Herrgott, denn bei aller Menschenvergötterung der letzten Jahre vermöchte doch Niemand zu glauben, dergleichen sei ein Menschenwerk. Ein glühendes Geschick erspart uns Deutschen den Jammer, gerecht und weise zu sein in einem Augenblick, wo es nur noch darauf ankommt, die Existenz einzusetzen, um zu zeigen daß man existirt. Es ist ein albernes Märchen, das berühmten Feldherren volltönende Worte in den Mund legt beim Beginn der Schlacht; was der Mensch bis zu einem solchen Augenblicke geworden ist an Kraft und Einsicht, prägt er aus in selbstredenden Thaten. Jetzt muß sich erweisen, wie viele von uns über dem kläglichen Treiben der Parteien noch die Fähigkeit bewahrt haben, unter allen Umständen das Nothwendige zu thun. Nothwendig aber ist nur eines: der Glaube und das Bewußtsein, daß wir nicht vor einer Episode unserer nationalen Entwicklung stehen; ob wir überhaupt eine Nation sind, waren und sein werden, das ist die Frage. Es wird eine Schlacht sein im Style von Zülpich und Soissons; vielleicht heißt sie bei unseren Söhnen die Schlacht am Rhein. Nicht um einen leeren Thronessel wird sie geschlagen, sondern um die Frage, ob wir endlich einmal Frieden haben sollen auf dem ererbten Boden unserer Väter. Non agitur de vectigalibus neque de sociorum injuriis: libertas et anima nostra in dabo est. (Sall. Catilina III.) Es handelt sich nicht um den Zollverein und nicht um Schutz- und Trugbündnisse, unsere Freiheit, unser Leben steht auf dem Spiel.

Der Krieg war lange in Paris geplant! Er war beschlossene Sache, als das Plebisit die große Unzufriedenheit der Armee mit der Politik des Kaisers herausgestellt hatte. Und da jetzt Alles auf eine Karte gesetzt werden soll, so scheut man sich nicht, jene Galgenfrechheit offen zur Schau zu tragen, welche verzweifelte Abenteurern eigen zu sein pflegt. Die Franzosen haben ihre Rüstung vervollständigt und wollen, nach einem bekannten französischen Sprüchwort, den Wein, der abgezapft ist, auch trinken. Es wirkt in ihnen das drückende Gefühl ihres innern Verfalls, wonach sie nur noch auf dem Schlachtfelde Ehre und Ruhm einzuernten hoffen dürfen. Die Aussichten auf eine constitutionelle Entwicklung sind ihnen rasch in die Brüche gegangen. Unter dem mächtigen Einflusse der von verkappten Jesuiten und rohen Absolutisten geleiteten Kaiserin fällt der Napoleonide jetzt in jene crasse und brutale Politik zurück, welche die Signatur des Bonapartismus und der Fluch Frankreichs ist. Alle nationalen Vorurtheile, alle schlechten Leidenschaften werden

aufgerufen. Die lange betriebene Heuchelei der Achtung vor nationaler Unabhängigkeit und Selbstbestimmung wird abgestreift und wie unter Ludwig XIV. heißt es wieder: „Es giebt keine Pyrenäen mehr!“ So lastet die französische Politik wie ein Alp auf Italiens freier Entwicklung, so sucht sie Deutschlands Einigung zu hintertreiben, so bedroht sie Belgiens Unabhängigkeit wie das Gebiet der Schweiz und hat ihre gierigen Polypenarme sogar weit über den atlantischen Ocean gestreckt. Der Haß und die Erbitterung aller Nationen sammelt sich gegen diesen ewigen Störenfried, der uns überfallen will, aber den Rächer aller seiner Uebelthaten in uns finden wird! Seines größeren Ahnen ungeheure Macht wurde zwischen Spanien und Deutschland zer-malmt, und wir werden beweisen, daß wir die würdigen Söhne unserer Vorfahren sind!

Die „Magdeburger Zeitung“ sagt: Es war noch nicht genug damit, was die letzten Nachrichten aus Ems über die Forderungen Frankreichs erzählt hatten; die Frechheit ging noch weiter. Also nachdem durch den Verzicht Leopold's die Forderung, daß der König ihm die Annahme der Wahl verbieten solle, gegenstandslos geworden war, verstieg sich der Ackerwirth in den Tuileries so weit, von dem König eine protocollarische Verpflichtung für alle Zukunft zu verlangen. Aber auch das soll noch nicht alles sein. Man spricht davon, daß Graf Benedetti, ob direct oder indirect, ein entschuldigendes Schreiben seitens des Königs als persönliche Genugthuung für Napoleon verlangt habe. Deutsches Volk — höre, was der Wahnsinn einer Gesellschaft von Glücksrittern Dir in der Person unseres Königs, des Oberhauptes des Norddeutschen Bundes, zuzumuthen magt! Wen Gott verderben will, dem nimmt er den Verstand! In alle Tiefen wird diese dreifache freche Beschimpfung das deutsche Volksgelühl aufregen! Von heute ab giebt es keine Parteien, sondern nur ein Volk, bereit zur Abwehr und zum Sturze der übermüthigen Frevler!

Aus Paris wird vom 15. Juli gemeldet: In der heutigen Sitzung des Gesetzgebenden Körpers verlas Olivier ein im gestrigen Ministerrathe beschlossenes Exposé: Die Art und Weise, in welcher Sie die Erklärungen vom 6. Juli aufgenommen haben, gab uns die Gewißheit, daß Sie unsere Politik billigten und daß wir auf Ihre Unterstützung rechnen konnten. Wir begannen hierauf Verhandlungen mit den auswärtigen Mächten, um ihre Vermittlung in Anspruch zu nehmen, damit Preußen die Rechtmäßigkeit unserer Beschwerden anerkenne. Wir haben Nichts von Spanien verlangt, dessen Empfindlichkeit wir nicht reizen wollten. Wir haben nicht mit dem Fürsten von Hohenzollern verhandelt, weil wir denselben durch den König von Preußen gebitt (!) hielten. Wir haben es unterlassen, Beschwerden über andere Gegenstände mit dieser Angelegenheit zu vermischen. Der größte Theil der auswärtigen Mächte bewundert (!) mit mehr oder weniger Wärme die Gerechtigkeit unserer Beschwerden. Der preussische Minister des Auswärtigen entgegnete hierauf, daß er die Angelegenheit nicht kenne und daß das Cabinet von Berlin derselben vollständig fremd bleibe. Wir wendeten uns hierauf an den König selbst. Der König, obwohl er zugestand, daß er den Prinzen von Hohenzollern zur Annahme der Candidatur ermächtigt habe, behauptete jedoch, daß er den Verhandlungen zwischen den Hohenzollern und Spanien fremd geblieben sei, daß er als Chef der Familie, nicht aber als Souverain gehandelt habe; er gestand jedoch zu, daß er die Angelegenheit dem Grafen v. Bismarck mitgetheilt habe. Wir konnten diese subtile Unterscheidung zwischen Familienoberhaupt und Souverain nicht gelten lassen. Inzwischen empfangen wir vom spanischen Gesandten die Nachricht von der Verzichtleistung der Hohenzollern. Während wir die Angelegenheit mit Preußen verhandelten, kam uns die Verzichtleistung des Prinzen Leopold von einer Seite, wo wir sie nicht erwarteten, und wurde uns dieselbe am 12. Juli durch den spanischen Botschafter überreicht. Wir verlangten, daß der König sich dieser Verzichtleistung anschliesse, wir verlangten, daß er sich verpflichte, wenn die Krone neuerlich den Hohenzollern angeboten würde, die Genehmigung zur Annahme derselben zu versagen. Unsere Forderung war eine gemäigte, und in ebenfalls gemäigten Ausdrücken formulirt. Wir schrieben an Benedetti, er möge betonen, daß wir

keinen Hintergedanken hegten und keinen Vorwand suchten. Der König weigerte sich, die von uns geforderte Verpflichtung einzugehen und erklärte Benedetti, er wolle sich für diesen sowie für jeden andern Fall die Freiheit vorbehalten, die Verhältnisse zu Rathe zu ziehen. Trotzdem brachen wir aus Friedensliebe die Verhandlungen nicht ab. Um so größer war unsere Ueberraschung, als wir gestern erfuhren, der König von Preußen habe sich geweigert, Benedetti zu empfangen, und die preussische Regierung habe dies amtlich mitgetheilt. Zu gleicher Zeit erhielten wir die Nachricht, der preussische Gesandte v. Werther habe seine Abberufung empfangen; wir erfuhren auch, daß Preußen rüste. Unter diesen Umständen wäre es ein Vergessen unserer Würde und eine Unklugheit gewesen, keine Vorbereitungen zu treffen. Wir haben uns bereitet, den Krieg, den man uns anbietet, aufzunehmen, indem wir Jedem seinen Antheil an der Verantwortlichkeit hierfür überlassen. Seit gestern haben wir die Reserven einberufen und wir werden Maßregeln ergreifen, um die Interessen, die Sicherheit und die Ehre Frankreichs zu wahren.

Als Kritik dieser Darstellung des kaiserlichen Cabinets diene der nachfolgende Leitartikel der officiösen „Norddeutschen Allgem. Zeitung“. Dieselbe sagt: Die Sache ist zu dumm angelegt. In der That: zu dumm! Man verlangt von dem Könige von Preußen, als dem Repräsentanten der Nation, daß er einen Prinzen, über welchen ihm keine Gewalt zusteht, verhindere, als Prätendent für die spanische Krone aufzutreten. Als dieser Prinz freiwillig zurücktritt, verlangt man von dem Könige Garantien, „daß es der Prinz nicht wieder thue!“ Es ist das wirklich zu dumm! Und welche Art der Garantie verlangt man eigentlich? Vielleicht einen preussischen Prinzen, der als Geisel nach Paris gebracht wird, in Mazas eingesperrt und — wenn es der Prinz von Hohenzollern doch wieder thut — gehängt wird oder geviertheilt und mit glühenden Zangen gezwikt? Wieder zu dumm! Oder vielleicht eine Garantie an Geld? Oder vielleicht eine Verpfändung der Rheinprovinzen für so lange, bis die Linie Hohenzollern-Sigmaringen ausgestorben ist? In der That, man hat niemals in der Diplomatie von einer solchen Dummheit gehört. Und nun erst noch die Art und Weise, in welcher man diese Dummheiten macht! Es giebt eine geistreiche Art, dumm zu sein, aber diese Art, wie sie in dem vorliegenden Falle vorgekommen, ist die eines Lummels. Man beleidigt nicht nur den Souverain einer großen Nation, nein, man insultirt auch das weiße Haar eines Mannes, der, um seine Gesundheit zu stärken, einen Bade-Aufenthalt genommen hat, einen Aufenthalt, der durch seinen Charakter etwas Heiliges hat. Und alles Dies geschieht in einem Tone, von dem der Frankfurter Correspondent der „Indépendance“ sehr richtig sagt: „Man hat diesen Ton niemals in Berlin gestattet. Man gestattete ihn schon damals nicht, als Preußen erst von Febrbellin datirte, und man wird ihn wohl noch weniger in dem Preußen gestatten, welches man von Rossbach, Belle-Alliance und Sabowa datirt.“ Wie gesagt: Alles ist zu dumm, der Ton, der Ort, die Sache — Alles! Ganz Europa wird sich gegen Den in Entzückung erheben, der um solcher Dinge willen, mitten in der Civilisation des neunzehnten Jahrhunderts, einen Krieg entzündet, der mit der Ruhe Europas, dem Wohlstand von Millionen, dem Leben von Hunderttausenden ein frevelndes Spiel treibt.

Wo ist das Weib, das dahinter steckt? fragte ein geistvoller Franzose bei jedem öffentlichen oder geheimen Scandal. Hinter dem französischen Scandal soll Kaiserin Eugénie stehen. Sie soll mit Prim den Prinzen Friedrich, den jüngsten und unverheiratheten Sohn des Fürsten von Hohenzollern, zum spanischen Throncandidaten ausgewählt haben und zwar deshalb, weil er ein Napoleonscher Vetter ist und weil er eine ihrer spanischen Nichten heirathen sollte. Als die Heirath Anstoß fand und der Ältere verheirathete Prinz plötzlich aufs Tapet kam, da gerieth sie in den heftigsten Zorn. Sie soll den Scandal vieler Pariser Blätter in Scene gesetzt haben und förmlich wüthen. Eines geht wenigstens aus diesen Blaudereien hervor und etwas sehr Wichtiges, daß Napoleon von der Prim-Hohenzollerschen Candidatur nicht überrascht worden ist, sondern daß er tief eingeweiht war und der Zorn darüber ein gemachter und ein Vorwand ist.

Es wird das erste Mal sein, daß der Norddeutsche Bund als solcher einen Krieg zu führen hat. Wir halten es daher an der Zeit, die auf den Kriegsfall bezüglichen Bestimmungen der Bundesverfassung in Erinnerung zu bringen. In der Einleitung der Verfassung heißt es: Sie (die Fürsten und freien Städte) „schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben geltenden Rechts, so wie zur Pflege der Wohlfahrt des Deutschen Volks.“ — Artikel 11: „Das Präsidium des Bundes steht der Krone Preußens zu, welche in Ausübung desselben den Bund völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Bundes Krieg zu erklären und Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen u. s. w. berechtigt ist.“ — Artikel 19: „Wenn Bundesglieder ihre verfassungsmäßigen Bundespflichten nicht erfüllen, so können sie dazu im Wege der Execution angehalten werden. Diese Execution ist im Betreff militärischer Leistungen, wenn Gefahr im Verzuge, von dem Bundesfeldherrn anzuordnen und zu vollziehen... Die

Execution kann bis zur Sequestration des betreffenden Landes und seiner Regierungsgewalt ausgedehnt werden. Es ist dem Bundesrathe von Anordnung der Execution, unter Darlegung der Beweggründe, ungesäumt Kenntniß zu geben.“ — Artikel 47: „Den Anforderungen der Bundesbehörden in Betreff der Benutzung der Eisenbahnen zum Zweck der Vertheidigung des Bundesgebietes haben sämtliche Eisenbahnverwaltungen unweigerlich Folge zu leisten. Insbesondere ist das Militair und alles Kriegsmaterial zu gleichen ermäßigten Sätzen zu befördern.“ — Artikel 63: „Die gesammte Landmacht des Bundes wird ein einheitliches Heer bilden, welches in Krieg und Frieden unter dem Befehle Sr. Maj. des Königs von Preußen als Bundesfeldherrn steht. Der Bundesfeldherr hat das Recht, innerhalb des Bundesgebietes die Garnisonen zu bestimmen, sowie die kriegsbereite Aufstellung eines jeden Theiles der Bundesarmee anzuordnen.“ — Artikel 64: „Alle Bundesstruppen sind verpflichtet, den Befehlen des Bundesfeldherrn unbedingte Folge zu leisten. Diese Verpflichtung ist in den Fahnen eid aufzunehmen. Der Höchstcommandirende eines Contingents sowie alle Officiere, welche Truppen mehr als eines Contingents befehligen, und alle Festungscommandanten werden von dem Bundesfeldherrn ernannt u. s. w.“ — Artikel 68: „Der Bundesfeldherr kann, wenn die öffentliche Sicherheit in dem Bundesgebiete bedroht ist, einen jeden Theil desselben in Kriegszustand erklären.“ — Artikel 73: „In Fällen eines außerordentlichen Bedürfnisses kann im Wege der Bundesgesetzgebung die Aufnahme einer Anleihe erfolgen.“

Von großer Bedeutung sind gegenwärtig die Pariser Declarationen von 1856 in Betreff des Seehandels in Kriegzeiten. Diesen Declarationen verweigerte indeß die Nordamerikanische Union ihren Beitritt, da sie auf das Capernwesen nur unter der Bedingung verzichten wollte, wenn auch unter allen Umständen die Wegnahme von Rauffahrern für unzulässig erklärt würde; unter Präsident Buchanan aber wurde amerikanischer Seits erklärt, daß man die Caperei überhaupt nicht aufgeben könne. In dem Krieg von 1859 wurde auf die Ausrüstung von Capern verzichtet, dagegen blieb es bei der Wegnahme von Rauffahrern durch Kriegsschiffe, ebenso bei der Blokade von Häfen. Doch gestattete man den in französischen Häfen befindlichen österreichischen Schiffen eine sechswochentliche Frist zum freien Auslaufen, ließ auch zu, daß dieselben vor Ausbruch des Kriegs noch unter fremde Flagge gebracht werden konnten. In dem Bürgerkrieg in den Vereinigten Staaten machten die Conföderirten zum großen Nachtheil des Nordens von dem Mittel der Caperei Gebrauch. Die Unionregierung erklärte sich in Folge dessen bereit, der Pariser Declaration nachträglich bedingungslos beizutreten wenn die europäischen Seemächte die conföderirten Capere als Seeräuber behandeln wollten. Allein nur Rußland wollte jetzt diese Proposition annehmen, die andern Staaten lehnten sie ab. In dem dänisch-deutschen Krieg von 1864 stellte sich die Unhaltbarkeit der pariser Declaration evident heraus, die Seemächte ließen sich die bloß papiernen Blokaden der deutschen Häfen durch die Dänen ruhig gefallen, doch behandelten die kriegführenden Mächte gegenseitig die feindlichen Rauffahrer in ihren Häfen sehr mild, indem sie diesen sowohl wie den neutralen, in den blockirten Häfen befindlichen Schiffen eine zweimonatliche Auslauffrist nach neutralen Häfen bewilligten. Während des Krieges von 1866 wurde zum ersten Mal von Preußen, Italien und Oesterreich, unter Voraussetzung der Reciprocität, das feindliche Privateigenthum zur See für frei erklärt und es läßt sich erwarten, daß, wenn jetzt der Krieg ausbrechen sollte, die sämtlichen beteiligten Mächte dieses humane völkerrechtliche Princip ebenfalls zur Anwendung bringen.

Aus Berlin wird vom 15. Juli Abends 10 Uhr gemeldet: Der König von Preußen ist soeben eingetroffen und mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen worden. Ueber Hunderttausende von Menschen befinden sich zwischen dem Bahnhofe, Brandenburger Thore und dem königl. Palais, die Nationalhymne singend. Unter den Linden ist illuminirt und in der norddeutschen und preussischen Farbe geflaggt. Der König erschien wiederholt an dem Palaisfenster, die Menge grüßend und dankend. Die Stimmung ist sehr gehoben und sehr entschlossen. Von der Bremer und Stettiner Kaufmannschaft sind Adressen an den König eingelaufen, welche die vollste Opferwilligkeit betonen und enthusiastisch der energischen Wahrung der National-ehre zustimmen.

Die Schutz- und Trutzbündnisse Preußens mit Bayern, Württemberg und Baden besagen gleichlautend einfach und bedingungslos: Art. 1. „Es garantiren sich die hohen Contrahenten gegenseitig die Integrität (den vollen Bestand) ihrer Länder und verpflichten sich, im Falle eines Krieges ihre volle Kriegsmacht zu diesem Zwecke einander zur Verfügung zu stellen.“ Zu den 957,580 Mann, welche das norddeutsche Bundesheer zählt, kämen daher im Falle des Krieges noch 43,703 Mann aus Baden, 49,919 Mann aus Bayern, 34,953 Mann aus Württemberg, also fast 130,000 Mann süddeutscher Truppen. (Von Bayern ist vorstehend nur die Friedensstärke angegeben, die Kriegsstärke ist natürlich wesentlich höher.)

Aus München kommt vom 15. Juli die freudige Nachricht, daß der König den Vorschlag des Ministeriums, den casus foederis für gegeben zu erachten, und ebenso die vorgelegte Mobilisierungsordre genehmigt habe. Es scheint also sich zu bestätigen, daß Bayerns Regierung entschlossen ist, nur im Verein mit dem übrigen Deutschland zu handeln.

Aus Stuttgart, 13. Juli, wird über die Vorgänge der letzten Tage gemeldet: Die Haltung des Herrn v. Barmbüler war wieder jene schwankende, für die ein palamentarischer Ausdruck schwer zu finden ist, wenn es sich um einen Angriff Frankreichs auf Deutschland handelt. In letzter Stunde schienen die Herren jedoch eingesehen zu haben, wie gefährlich das Spiel ist, das sie treiben, und so kann ich ihnen die positive Nachricht geben, daß Württemberg die definitive Erklärung abgegeben hat, daß es im Falle eines preussisch-französischen Conflicts unbedingt auf Seite Preußens stehen werde. Traurig genug, daß es noch solcher besonderer Erklärungen bedarf.

In der „Main-Zeitung“ lesen wir: Bei der Forderung der Räumung von Mainz sei daran erinnert, wem das Verdienst gebührt, zuerst eine „Mainzer Frage“ in Paris aufgestellt zu haben. Es ist dies nach unwidersprochen gebliebenen Zeitungs- nachrichten niemand anders als der großherzoglich hessische Gesandte zu Paris, Graf v. Enzenberg. Wenn wir nicht irren, war es zur Zeit des Einfalles der Garibaldianer in den Kirchenstaat und der damals drohenden Verwickelungen, wo mehrere Blätter, unter andern die „Independance Belge“ die Nachricht brachten, Graf Enzenberg, der hessische Gesandte, habe das Recht Preußens, in Mainz zu garnisoniren, in einer Weise zur Sprache gebracht, welche, als von Hessen ausgehend, das größte Aufsehen in der diplomatischen Welt gemacht hätte. Das chauvinistische Hofblatt, die „France“, bemächtigte sich sofort dieses Themas und stellte die Question de Mayence auf! Das also ist das Wirken der von Hessen bezahlten Diplomatie! Das klingt allerdings anders als das Auffuchen von Wohnungen für arme Hessen in Paris, womit sich nach Erklärung Herrn v. Dalwigs unser Gesandter hauptsächlich beschäftigte. Dafür bezahlen wir einen Gesandten in Paris, damit er dort Fragen aufwirft, die wir mit dem Blute unserer Söhne, mit Millionen und mit dem Ruin der Geschäftswelt wieder einlösen müssen! Das ist die Stellung, in der Hessen vor Deutschland und der Welt steht! Wir wollen dabei nicht vergessen, daß auch die „Hessischen Volksblätter“, das officöse Organ, noch vor kurzem eine ähnliche Entwicklung über das Befetzungsrecht der Preußen in Mainz brachten, wie sie Se. Excellenz der Herr Graf v. Enzenberg seiner Zeit in den Tuileries vorgetragen haben mag!

In München fand am 10. Juli eine von ca. 6—700 Personen besuchte Volksversammlung statt, in welcher die Frage von der päpstlichen Unfehlbarkeit besprochen wurde. Der Hauptredner, Herr Franz, beantragte folgende Resolution, welche denn auch angenommen wurde: „1. Die heutige Volksversammlung erklärt es als vernunftwidrig, daß irgend ein Mensch sich als unfehlbar erklären läßt, und hält weder den römischen Papst noch das Concil zur Aufstellung einer solchen Lehre für befugt, spricht aber die Ansicht aus, daß diese Frage eine ganz untergeordnete Bedeutung gegenüber der socialen Frage hat, und daß gerade die Vernachlässigung der socialen Frage, d. h. unsere rechtswidrigen und unfreien Gesellschaftszustände die Schuld tragen werden, wenn die Frage der päpstlichen Unfehlbarkeit zu bedeutungsvollen Ereignissen führt. 2. Indessen (?) fordern wir vom Staate Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Bayern und Rom, Heimberufung der Bischöfe, Absetzung Jener, die nicht gehorchen, und Absetzung Aller, die in Rom mitgeflucht, Durchführung der freiheitlichen Bestimmungen der betreffenden Staatsgrundgesetze und Entwicklung derselben im Sinne des entschiedensten Fortschritts; Aufhebung des Concordats; Einführung der allgemeinen bürgerlichen Ehe; Aufhebung sämtlicher Klöster und Orden; Einziehung aller Kirchengüter und Verwendung derselben zu Gemeinbeweckungen; Aufhebung des Elibats, der Knabenfeminarien und Priesterhäuser; Umwandlung der theologischen Facultäten in Facultäten für Jugendberziehung und Volksbildung; confessionlose Schulen, Schulzwang und Unentgeltlichkeit des Unterrichts; Ermöglichung der Volksaufklärung durch Freiheit der Presse, des Vereins- und Versammlungsrechts.“

Aus Spanien berichtet der „Imparcial“ über eine Versammlung der Progressisten, die am Abend des 9. stattfand und welcher der Marschall Prim beiwohnte. Diese Zusammenkunft gestaltete sich zu einer enthusiastischen Vertrauens-Erklärung an den Minister-Präsidenten und zur eclatanten Kundgebung eines stolzen Patriotismus. Der Marschall Prim glaubte über die Lage Stillschweigen bewahren zu müssen, worin ihm die Versammelten vollkommen beistimmten, „unterhalten wir uns“, sagte er scherzhaft, „gemüthlich über irgend Etwas, wenn es Ihnen beliebt; von der Sonne, dem Mond, ganz wie Sie wünschen.“ Es richteten darauf mehrere der Anwesenden Worte voller Anerkennung und Vertrauen an den Marschall; u. A. Herr Balaguer, welcher sagte: „Die ganze spanische Armee ist bereit dem Marschall Prim zu folgen auf dem Wege der Freiheit und der

Unabhängigkeit des Vaterlandes. Die ganze Armee würde ihm folgen wie ein Mann, mit dem wieder und wieder hallenden Rufe: Es lebe die Freiheit! es lebe Spanien!“ Ein rauschender Beifallssturm folgte dieser Rede, welcher sich wiederholte, als Prim die Versammlung verließ.

\* Leipzig, 16. Juli. Nachdem der Krieg außer allem Zweifel steht, ist natürlich auch für die Mobilmachung, zu welcher bereits die letzten Tage her umfassende Vorbereitungen getroffen waren, der Schleier des Geheimnisses nicht mehr nöthig. Die Mobilmachung des gesammten Bundesheeres ist, wie amtlich verkündet wird, in vollem Gange. An Truppendurchgängen und Einquartierungen wird es daher auch in Leipzig nicht fehlen, und wir verweisen deshalb auf die Bekanntmachung des Quartieramts unserer Stadt, welche im amtlichen Theile dieses Blattes abgedruckt ist.

r. Leipzig, 16. Juli. Auf allen Straßen und Plätzen, in allen öffentlichen Localen unserer Stadt macht sich eine stierhafte Erregung über die politische Situation geltend. Nirgend erreicht sie jedoch einen höheren Grad als in der „Guten Duelle“, wo alle ankommenden neuen Depeschen sofort nach ihrem Eingang aufgelegt werden. Gestern Abend, als die Depeschen aus Paris über die erfolgte Kriegserklärung ankamen, brachen die Hunderte der anwesenden Gäste in ein dreifaches kräftiges Hurrah aus. — Soeben erfahren wir, daß der Feldpost des sächsischen Armeecorps der Befehl zur Mobilmachung zugegangen ist. Feldpostmeister ist wieder der dormalige Vorstand der Postexpedition am Bayerischen Bahnhof, Postmeister Lent.

\* Leipzig, 16. Juli. Der königlich preussische Hofschauspieler Herr Friedrich Haase ist in der heutigen Plenarsitzung des Rathes als Director des Leipziger Stadttheaters gewählt worden. Derselbe trifft in den nächsten Tagen hier ein, um die Directions-führung sofort anzutreten. Gleichzeitig tritt Herr von Stranz, Regisseur vom königlichen Theater zu Berlin, in den hiesigen Bühnenverband, um die Oberregie des Schauspiels u. zu übernehmen.

\* Leipzig, 16. Juli. Morgen, Sonntag, Abend wird Herr Dr. Förster als „Tell“ vom Leipziger Publicum Abschied nehmen. Wir können nicht umhin, die Wahl dieses großen nationalen Schauspiels im Hinblick auf die gegenwärtige verhängnisvolle Situation als recht passend zu bezeichnen. Das weitere Repertoire für die kommende Woche ist wie folgt festgestellt worden: Montag: „Der fliegende Holländer“. Herr Stägemann vom königl. Hoftheater zu Hannover als Gast. Dienstag: „Das Käthchen von Heilbronn“, Fräulein Baudius vom kaiserl. königl. Hofburgtheater zu Wien als Gast. Mittwoch Oper „Tell“ (Herr Stägemann als Gast). Donnerstag zwei Lustspiele: „Moderne Jugend“ und „Die Eifersüchtigen“ (Fräulein Baudius als Gast). Freitag „Der Verschwenker“. Sonnabend „Bambyr“ (Herr Stägemann als Gast). Sonntag „Die Waife von Lowood“ (Fräulein Baudius als Gast).

Leipzig, 16. Juli. Heute Morgen 3/8 Uhr traf der bayerische Gesandte am preussischen Hofe, Freiherr von Berglas von München hier ein und reiste ohne Aufenthalt weiter nach Berlin.

Leipzig, 16. Juli. Nachdem in letzterer Zeit bei Gelegenheit der hiesigen Wochenmärkte mehrfach Taschendiebstähle hier vorgekommen, ohne daß die Urheber derselben hatten ermittelt werden können, ist es endlich heute Vormittag gelungen, auf hiesigem Marktplatz in der Person einer Einwohnerin von Tauscha einer solchen Diebin in dem Augenblicke habhaft zu werden, als sie eben einer Verkäuferin, an deren Stand sie sich zu schaffen gemacht, ein Portemonnaie mit über 6 Thalern aus der Tasche entwendet hatte.

Gestern Abend gab es in dem Grimma'schen Steinweg großen Auflauf. Zwei betrunkene Kohlenfahrer insultirten eine mit ihren Kinderwagen ruhig des Wegs dahin fahrende Frau und warfen schließlich den Wagen um, aus dem ihre zwei Kinder herausstürzten. Da mischte sich das Publicum ein und holte gegen die brutalen Leute Polizei herbei. Durch diese wurden die Excedenten nach dem Raskmarkt abgeführt und dort zu Arrest gebracht. Den Kindern war glücklicher Weise kein Schaden zugefügt worden.

Den hiesigen Eisenbahnverwaltungen ist die Weisung zugegangen, unverzüglich die erforderlichen Beförderungsmittel zu Truppentransporten in Bereitschaft zu setzen. Bereits in den nächsten Tagen dürften wir Militairdurchzüge und Einquartierung einberufener Truppen zu erwarten haben. Von den refervepflichtigen Mannschaften sollen bis auf Weiteres die bei Posten, Telegraphen und Eisenbahnen Angestellten nicht einbeordert werden.

Die Excesse vor der Wohnung des Redacteurs der Sächsischen Zeitung in der Roststraße haben sich in vergangener Nacht wiederholt. Diesmal ist es aber nicht bei einem Vereat verblieben, sondern man hat Steine nach dem Hause geschleudert und in einer Familienwohnung, deren Inhaber ganz unbetheiligt ist und jedenfalls auch nicht betroffen werden sollte, 13 Fenster

eingeschlagen. Zur Vermeidung weiterer derartiger Demonstrationen sind, wie wir hören, nunmehr polizeiliche Maßnahmen getroffen worden. Der Rath und das Polizeiamt haben folgende Bekanntmachung an den Straßeneden anschlagen lassen:

„In voriger Nacht ist durch Fenstereinwerfen Privateigenthum geschädigt worden. Es wird zur Vermeidung der Wiederkehr solchen Gebahrens nur des einfachen Hinweises bedürfen, daß dagegen ernstlich eingeschritten werden mußte. Wir vertrauen der Besonnenheit der Bewohner unserer Stadt.“

— Der Kriegsminister v. Fabrice und der General-Intendant der sächs. Armee, Generalmajor v. Löben sind am 15. früh nach Berlin abgereist.

— Aus Veranlassung des noch immer andauernden Strike der Bergarbeiter macht das Kohlenversandgeschäft von Gustav Wagner & Co. in Zwickau bekannt, daß es täglich 20 Doppelwagen böhm. Braunkohlen abgeben könne; ebenso nimmt die Firma Ferd. Ehrler & Bauch Aufträge zum Bezug bester engl. Stückkohle an.

— Wie dem „Chemn. Tgbl.“ mitgetheilt wird, beginnen die Arbeitseinstellungen auch in Lugau; die Arbeiter auf dem Lugau-Niederwürschniger Verein sollen den Anfang gemacht haben. Bei dem Gottessegenschacht soll es auch in naher Aussicht stehen.

— Aus Zwickau, 15. Juli, schreibt man dem „Chemn. Tgbl.“: Eine große Anzahl Bergleute hat gestern die Arbeit wieder aufgenommen, der Strike hat dadurch viel von seiner Bedeutung verloren. Man darf hoffen, daß bald wieder geregelte Zustände eintreten werden. Möchten nur die Arbeitgeber auch ihrerseits sich etwas nachgiebiger zeigen und sich ein Beispiel an Frau von Arnim auf Planitz nehmen, die von ihren zahlreichen Arbeitern in der gegenwärtigen Calamität nicht verlassen worden ist. Sie hatte aber auch ihre Zeit richtig erfaßt und war den berechtigten Wünschen der Arbeiter schon vor längerer Zeit freiwillig entgegengekommen. — Wunderlich genug kommt es dem Zwickauer vor, daß Speculanten bereits Lager von böhmischer Braunkohle und englischer Steinkohle an hiesigem Orte etablirt haben.

— In Zwönitz wurde am 11. Juli beim Bogelschießen leider der sechsjährige Sohn des Gütlers F. durch Unvorsichtig-

keit erschossen. Die Kugel ging durchs Herz, so daß der augenblickliche Tod erfolgte.

— Dem Vernehmen nach ist vor einigen Tagen ein in Teplitz ansässiger preukischer Officier a. D., welcher ohne Eintrittskarte den Einlaß in die Festung Königstein begehrte, verhaftet und an das Gerichtamt Königstein abgegeben worden, da derselbe sich in beleidigenden Aeußerungen über den König von Sachsen erging. (P. A.)

**Verschiedenes.**

— Aus Berlin wird vom 15. Juli gemeldet: Das gestrige Concert im Zoologischen Garten hat den Anlaß zu einer ebenso ungekünstelten als großartigen Demonstration im patriotischen Sinne gegeben. Der Garten war von einer so zahlreichen Menge besucht, wie noch nie zuvor, man schätzte die Zahl der Anwesenden auf 8—10,000. Der Musik-Director Wieprecht hatte schon auf vielseitiges Verlangen das Preußenlied spielen lassen, als stürmisch nach dem Pariser Einzugsmarsch verlangt wurde. Herr Wieprecht hielt damit lange zurück, mußte aber endlich dem allgemein geäußerten Verlangen nachgeben und ließ den Marsch spielen, welchem ein großer Beifallssturm folgte. Als dieser etwas nachließ, sprang einer der Anwesenden auf einen Tisch und brachte ein in Kürze motivirtes Hoch dem König Wilhelm. Dieses zündete gewaltig, die Sitzenden erhoben sich, alle Kopfbedeckungen wurden abgenommen, und dreimal schallte vieltausendfach das Hoch, von schmetternden Fanfaren begleitet.

(Eingefandt.)

Leipzig, 16. Juli. Gegen die in der heutigen Nummer der „Sächsischen Zeitung“ gegebene Darstellung der von über 300 Studierenden hiesiger Universität gegen die Redaction jenes Blattes unternommenen Demonstration wird hiermit von den Beteiligten constatirt, daß dieselbe nicht von „Preußen“ oder einer „preussischen Gesellschaft“, sondern, mit geringen Ausnahmen, lediglich von Sachsen veranstaltet worden und dieselbe aus der tiefsten Verachtung und Entrüstung gegen die antinationale Haltung jenes Blattes hervorgegangen ist.

Soeben erschien bei **Adolph Brauer** in Dresden und ist durch alle hiesigen Musikalienhandlungen zu beziehen:

**Am schönen Elbstrand!**

Walzer  
für das Pianoforte  
von  
Max Albricht.  
Opus 3. Preis 15 Ngr.

1monatl. Coursus: Gründl. prakt. Lehre einf. u. dopp. ital. Buchführung. Aug. Zeidler, Kaufm., Theaterpl. 4, I. B. Spr. 2—5 U.

Unterricht im Franz., Ital., Span. u. in den class. Sprachen. Kurze Straße Nr. 3, IV. H. Schmidt.

**Für Kinder jeden Alters**

wird Unterricht in weiblichen Arbeiten (Stricken, Häkeln, Nähen, Sticken, Zeichnen etc.) billigt ertheilt: Reudnitz, Kurze Straße Nr. 16, 2. Et. Richter.

Im Zeichnen und Modelliren wird Unterricht ertheilt Sonntags von 8—12 Uhr Sternwartenstraße 39, 1 Treppe.

**Hotel zum Löwen**  
in Rudolstadt, Thüringen.

Ganz neu erbautes, mit allem Comfort ausgestattetes Hotel in Mitte der Stadt gelegen, mit prächtiger Aussicht. Gute Küche, aufmerksame Bedienung. Solide Preise. Equipagen, Bäder, franz. Billard im Hause.

Besitzer **Carloni & Preusse.**

**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, Volterabendscherze, Hochzeits- u. Tafel-lieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt u. schnell Elisenstr. 19, part.

**Visitenkarten**

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt, empfiehlt **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

**Herren-** u. Kinder-Garderobe, sowie Reparaturen (in u. außer d. Hause) wird billigt gefertigt. Gef. Adressen Wiesenstr. 17 am Gemüsestand abzugeben.

Dresden.

Leipzig.

**W. Höffert,**  
Atelier für Photographie,  
Promenade, neben Hotel de Saxe.

Portrait-Aufnahme von 9—4 Uhr täglich.  
Vergrößerungen nach Karten bis zur Lebensgröße.

Regen- und Sonnenschirme reparirt und überzieht gut und billig **E. Fleck, Neumarkt 9.**

Ausstattungen sowie alle Maschinennäherei wird angenommen Kohlenstraße Nr. 7 im Hofe 1 Tr. links.

Vorzüglich gut, dauerhaft und billig liefert **Geschäfts-** und andere **Bücher-Einbände** und **Arbeiten** **C. Ziegert, Windmühlenstrasse No. 33.**

Alle Schneiderarbeiten für Damen werden in allen Façons pünctlich und sauber ausgeführt im Raundörfschen Nr. 18 parterre links.

Wäsche zu sticken wird angenommen Sternwartenstr. 18 c, im Hofe bei Frau Brückner.

Alle Arten Bug, sowie Negligée-Gauben werden schnell, sauber und geschmackvoll wie neu wieder hergestellt Poststraße 10, 2 Treppen vornheraus.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeben **Hall. Str. 8, 4 Tr.**

**Pfänder** einlösen, prolongiren, versetzen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Markt Nr. 16, 2. Etage.

Reisefloffer und Taschen werden verlichen und billigt verkauft Ritterstraße Nr. 34 im Laden.

**Botanisir-Trommeln**

empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

## Leipziger Börsehalle, Brühl 17.

Lesohalle. Größte Auswahl politischer, commercieller und belletristischer Zeitschriften. Neueste direct bezogene Telegramme politischen und commerciellen Inhalts. Tagesbesuch 5 Ngr. — Monatsabonnement 1 Thlr. 10 Ngr.

## Photographie von Herm. Keller.

Meinen werthen hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Atelier, früher Promenadenstraße 7, nach der Königsstraße Nr. 2 verlegt habe, und bitte geneigte Aufträge mir daselbst zukommen lassen zu wollen.

Herm. Keller.

## Zur Behandlung kranker Kinder

nach dem vorzüglichsten Naturheilverfahren steht mir eine vieljährige Erfahrung zur Seite und ein eingängliches Studium der vorzüglichsten Autoritäten auf dem Gebiete der naturgewäßen Krankenbehandlung. Deshalb halte ich mich allen Eltern bestens empfohlen.

H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

## Extrafine Parfumerie von Rigaud & Cie., Parfumeurs, 8 Rue Vivienne, Paris.

### Toluine Rigaud.

Ein köstliches Toilettenwasser, aus dem Tolubalsam und verschiedenen wohlriechenden Pflanzen gewonnen; dasselbe ersetzt vortheilhaft das Eau de Cologne, sowie die bisher beliebtesten Erzeugnisse ähnlicher Art; es stärkt die Haut, macht sie geschmeidig und verleiht ihr neue Kraft.

### Extrait d'Ylangylang und Bouquet de Manille für das Taschentuch.

Diese beiden Parfums, welche wir in Europa importirt, wo sie sich einer schnellen Gunst zu erfreuen hatten, sind aus der Essenz der Unona odoratissima gewonnen, welche wir auf den Philippinen destilliren lassen. Ihr Geruch ist von einer bisher unbekannteren Zartheit und übertrifft bei Weitem die Extraits de Jockey-Club, Violette u. s. w.

Will man sie rein und aus erster Hand erhalten, so bediene man sich nur der Erzeugnisse unseres Hauses.

### Savon Richelieu.

#### Basis: Zilien- und Lattichsaft.

Diese Seife besitzt einen ausgezeichneten Parfum, erzeugt einen reichlichen Schaum und macht die Haut weich und geschmeidig; sie ist vollkommen frei von Säure und folglich ohne jeden nachtheiligen Einfluß auf die Haut. Ein Versuch wird darthun, daß sie alle Vorzüge in sich vereinigt, daß ihr Parfum kräftig, dauernd und über jeden Vergleich erhaben ist.

Niederlage in Leipzig bei H. Backhaus, Parfumeur, Grimm. Str. 14.

### Pomade Miranda und Huile Miranda.

Aus tonischen und stärkenden Stoffen bereitet, besitzen beide Producte einen der zartesten und angenehmsten Parfums. Man kann dieselben als einen wahren Schatz für den Haarwuchs betrachten.

### Poudre Rosée.

Schützt die Haut vor den nachtheiligsten Einflüssen der Luft, gegen Kälte und Sonnenbrand. Sein köstlicher Parfum sichert ihm den Vorrang vor dem Poudre de Riz und dem Poudre d'Amidon.

### Dentorine Rigaud

#### oder Zahnreinigungsgelir.

Mit Arnica als Basis dient es als Pflege des Mundes, festigt das Zahnfleisch und schützt die Zähne vor dem Hohlwerden.

### Crème Dentifrice Solidifiée.

Man kann dieses neue geschmackvolle und kostbare Präparat nicht genug empfehlen. Es giebt den Zähnen einen blendenden Glanz, kräftigt das Zahnfleisch und hat vor den meisten Zahnpulvern und Zahnreinigungstincturen den Vorzug, daß es frei von jenen gefährlichen Säuren ist, welche den Email der Zähne mehr oder weniger angreifen. Es hinterläßt in der Bürste keinen Rückstand, färbt die Borsten derselben zart rosa und auch Zahnfleisch und Lippen gewinnen bald eine gleiche Farbe.

## Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

In letztverfloffenen Tagen traf direct von den Quellen erneuert ein: Billner Sauerbrunn, Friedrichshaller, Pöllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Homburger Elisabeth-Quelle, Lipp-springer Arminius-Quelle, Marienbader Kreuzbrunn, Pyrmonter Stahlbrunn, Selterswasser, Vichy Célestins und grande Grille, Emser Kessel und Kräunches, Eger Franzensbrunn und Salzquelle.

Von den übrigen bekannten Mineralbrunnen, Brunnen- und Badesalzen, Pastillen und medicinischen Seifen treffen ebenfalls unausgesetzt directe Sendungen ein.

Mineralwasser-Hauptversendungs-Comptoir  
von Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter.



## Eiskisten

und

## Eisschränke



neuester Construction, in größter Auswahl vorräthig in der Fabrik von

## Hornheim & Gerlach,

Petersstraße Nr. 19, Mittelgebäude.

**Neuerfundenes F. F. Herr. ausschließlich priv.**  
**Mundwasser als Zahnschutz.**  
 Aus den vorzüglichsten Wurzeln und Radikeln des böhm. Riesengebirges erzeugt, dient es, das frühe Verderben der Zähne zu verhüten, als auch bei vorhandenen Mund- und Zahnleiden oft überraschend schnelle Hilfe zu verschaffen. Die Anwendung durch längere Zeit verhütet das Auftreten der eiferen Entzündungen bei abgebrochenen Zähnen, wie auch das Wund- und Voderwerden des Zahnfleisches und jede Anlage zu Mund- und Zahnleiden verschwindet änylich. Zu 6 und zu 12 Ngr. sind Flaschen nebst Gebrauchsanweisungen allein und einzig zu haben in der Weststraße, Linden-Apothek bei Herrn Th. Schwarz, Apotheker.  
 Zur gefälligen Abnahme ladet ein Johann Schier aus Hohenelbe, Zahnarzt, Erfinder und Privilegium-Inhaber.

**Wichtig für Schweißfuß-Leidende!**

Von meinen so rühmlichst bekannten verbesserten Schweißfüßen in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten, daher besonders den an Schweißfuß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 6  $\frac{1}{2}$  S. 3 Paare 18  $\frac{1}{2}$ , und giebt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt  
 das Wiener Schuhlager  
 von **Heinr. Peters** in Leipzig,  
 Grimma'scher Steinweg 3 neben der Post.  
 Frankfurt a/D., im Juni 1870. Rob. von Stephani.



Die besten  
**Zahnbürsten**  
 von  
**Laurentot**



in Paris,  
 Mastiqué - Garantie,  
 in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$ , 10 und 12 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt in echter Qualität.  
 Diese Zahnbürsten werden in Paris von obigem Hause eigens mit meiner Firma angefertigt.  
 Ferner sämtliche Special-, Zahn- und Mundbürsten gegen Zahnleiden, als:  
**Mund- und Zungenbürsten.**  
 Zahnbürsten ausschliesslich für hohle Zähne. **Dachhaarzahnbürsten.** Dr. Pfeiffermann's **Gesundheitszahnbürsten.** Elektrische Zahnbürsten von Dr. Laurentius in Paris. **Gummi-Zahnbürsten** für entzündetes Zahnfleisch u. s. w., grösste Auswahl.

**H. Backhaus,**  
 Grimma'sche Strasse No. 14.

**J. C. Schwartz**

Bettfedern,  
 Daunen,  
 Eiderdaunen,  
 Federbetten.



Matratzen  
 aller Art,  
 Dampf-Feder  
 Reinigungs-  
 Anstalt.

Bühl 26, neben Stadt Coln.

**Eiserne Klappbettstellen,**  
 eignes Fabrikat,

solid und  
 dauerhaft  
 gearbeitet,  
 à Stück von  
 3 Thlr.  
 an,



bergl. mit  
 Spiralfeder-  
 Matratzen,  
 à Stück von  
 4 $\frac{1}{2}$  Thlr.  
 an.

Bettstellen nach besonderem Maass liefern in kürzester Zeit  
**Grünler & Friedrich, Schützenstr. 1.**

Um schnell zu räumen, verkauft:  
 Garburger Patent-Schrobhobel mit Eisen 6  $\frac{1}{2}$ , ohne Eisen 4  $\frac{1}{2}$ ,  
 " " Schlichthobel " " 8 " " " 6 "  
 " " Doppelhobel " " 12 " " " 8 "  
 " " Flügelhobel " " 17 " " " 12 "  
**Fr. Ed. Schneider** in Leipzig, Gaisstraße Nr. 2.

**Haupt-Dépôt**

der echten patentirten  
**Talmigold-Uhrketten**

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**  
 Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.



**Einquartierung.**  
**Eiserne Bettstellen,**  
**Klappstühle billigst.**  
**Carl Schmidt,**  
 20 Grimm. Strasse.



**Bade- und Reise-Artikel.**

Reisetaschen, Geldtaschen,  
 Touristentaschen zum Umbängen,  
 Plaidriemen, Trinkflaschen,  
 Necessaires, Waschrollen,  
 Portemonnaies, Cigarren-Etui's,  
 Briestaschen, Skizzenbücher,  
 englische Spazierstöcke,  
 Taschenbürsten, Kämmen 2c. 2c.

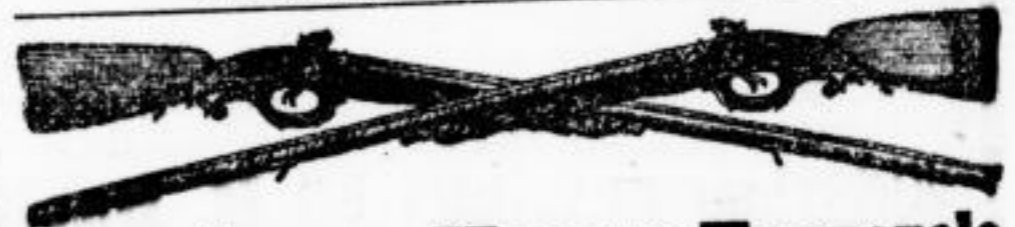
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Wilh. Kirschbaum,**  
 19 Neumarkt 19.



Gangbare  
**Hobel,**  
 Schraubwingen,  
 Schraubnechte,

Kreis-, Mühl- u. andere Sorten Sägen, sowie echt englische Werkzeuge bester Qualität unter Garantie empfehlen  
**Grünler & Friedrich, Schützenstraße 1.**



**Revolver u. Messer-Terzerole**

nebst Patronen dazu sind in großer Auswahl zu haben im Gewehrlager Hohmanns Hof, Gewölbe Nr. 31 (Eingang vom Neumarkt sowie von der Petersstraße) bei  
**J. D. Moritz Sohn, Gewehrfabrikant.**

**Haar-Arbeiten,**

als: Chignons, Böpfe, Louffes, Locken, Unterlagen, Armbänder, Uhrketten, Ringe 2c., neu sowohl als auch von dazu gegebenem ausgelämmten Haar billigst bei  
**D. Wohlers, früher C. Bühligen,**  
 Coiffeur, Köniqsplatz — Blaues Hof.

**Engl. Patent-Weizen-Stärke,**  
**feinste Spitzen-Stärke,**  
**beste Weizen-Stärke,**  
**Macaroni aller Sorten,**  
**Facon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,**

sowie Linsen, Bohnen u. Erbsen, gut kochend, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigst  
**Louis Lauterbach, Petersstraße 4.**

Während des deutsch-französischen Krieges (und schon jetzt) nimmt ausländische Cossenshame für den vollen Werth in Zahlung, sowie bei Einkäufen von mindestens 10 Groschen (wenn nicht andere Vereinbarung) **H. Apfelm-Bennewitz.**

Papierhandlung und Papierwäschegeschäft, } Engros-Lager und Wohnung: Markt Nr. 8 Barthels Hof.  
 Papierwaarenfabrik, } Detailgeschäft (vorläufig) Dainstraße Nr. 3, Adlerapotheke vis à vis.  
 NB. **Imperial**, eine Partie französischer Umlegekragen für Herren, in eleg. Schachteln, verkaufe jetzt 12 Dgd. (1 Groß) für 20 Gr. soweit der Vorrath noch reicht, so wie **Eugenie**, Umlegekragen für Damen, 12 Dgd. für nur 10 Gr., das Duzend für nur 1 Gr., so daß das Stück noch nicht einmal 1 Pfg. kostet.

Günstiger Beachtung empfohlen.

**Rheinischer Traubenbrust-Honig**  
 fabricirt von dem Erfinder desselben  
**W. H. Zickenheimer, Neuwied**  
 a. Rhein.

von Erfinder und alleinigen Fabrikanten Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Neuwied a. Rhein** direct bezogen. Dieser flüssige Honig, renommirt wegen seines köstlichen Geschmacks und seiner segensreichen, heilkräftigen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust- und Magenkatarrh, Keuchhusten der Kinder** u. d., ist stets echt zu haben in Flaschen à 8  $\pi$ , 15  $\pi$  und 1  $\pi$  bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachf.**, Plauen'scher Platz Nr. 4, und **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg Nr. 50 c.

**Henrick Gahn's Aseptin,**  
 Mittel um Fleisch sowie organische Stoffe

im Allgemeinen eine längere Zeit bei heißer Temperatur vor Verderbniß zu bewahren. Das Mittel, von dem Chemiker **H. Gahn** in **Upsala** entdeckt, ist für den menschlichen Körper indifferent, ohne Geruch oder die Speisen benachtheiligenden Geschmack, und besitzt dennoch die höchst-wichtige Eigenschaft, das Verderben organischer Stoffe, verursacht durch die Verwesung, das Säuerwerden oder Ranzigwerden, zu verhindern.  
 Das **Aseptin** wird entweder pulverisirt oder in Wasser aufgelöst angewendet. Dasselbe ist nach seiner Anwendung und seiner Zusammensetzung verschieden und deshalb, um Irrungen zu vermeiden, zur leichtern Unterscheidung der Arten für wirthschaftliche Zwecke, in farbige Beutel verpackt und zwar:  
**Das Aseptin** zur Conservirung von Milch, Butter, Fischen, Saucen, Krebsen, Hummern, gekochten Speisen, Suppen, Limonaden, Bier und dergl. in braunen Beuteln,  
**Das Aseptin** zur Conservirung von Fleisch in weißen Beuteln, welche zugleich mit einer kleinen Gebrauchsanweisung versehen sind.  
 Jeder Beutel enthält 10 Neuloth, Preis pro Beutel 6 Ngr.  
**Aseptin-Zahnpulver** à Sch. 6 Ngr., Duzend 2 Thlr.  
**Aseptin-Mundwasser** à Flacon 6 Ngr., Duzend 2 Thlr.

Hauptdepot für Leipzig und Umgegend: **Engelapotheke Markt 12.**  
 Engroßkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

**Vegetabilischer Haar-Balsam.**

Das vorzüglichste, unschädlichste und einzige Mittel, jeden ergrauten Haaren, ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen — welche schädlich auf die Kopfhaut und Haare wirken — die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut von Schuppen und das Haar von allem Schmutz, welches Del, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen. Der Erfolg wird garantiert und Beweise unentgeltlich geliefert. Preis 20  $\pi$  pr. Flasche bei

**A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Depots bei Herren **Theod. Hoch**, Halle'sche Straße und **Anton Fischer**, Grimma'sche Straße 24, so wie den meisten hiesigen Herren Frisuren.

**Meubles-Lager von H. Paul Böhr**  
 Markt Nr. 2. (gen. Bonndorf) Markt Nr. 2.

empfiehlt assortirtes Lager in **Meubles, Spiegel, Polsterwaaren** zu den billigsten Preisen.

**Zesch & Michael,**

37. Grimma'sche Straße Nr. 37.  
 Lager fertiger Düten, Dütenpapier, Strohpapier, Regenpapier.

**Geschwister Steinbach,**

**Emma Steinbach**, früher im Hause des Herrn **Woldemar Schiffner**,  
**Albine Steinbach**, früher im Hause des Herrn **Schütt's-Felsch's** (Café français),  
 Neumarkt Nr. 33,



empfehlen das Neueste und Geschmacksvollste in **Regen- und Sonnenschirmen** in den billigsten bis feinsten Qualitäten, so wie eine reiche Auswahl in **Cravatten und Handschuhen**.  
 Reparaturen von **Regen- und Sonnenschirmen** werden schnell und billigt besorgt.

# Zesch & Michael,

37. Grimma'sche Straße Nr. 37.

Lager in Schulbedürfnissen aller Art, fertige Schreibbücher, Schulranzen, Studentenmappen, Schiefertafeln, Federkasten, Griffel, Halter, Federn u. Zeichenmaterialien.

## Weissen Nips zu Kleidern

die Elle von 4 $\frac{1}{2}$  R an bis zu den feinsten Sorten, Null zu Kleidern in allen Qualitäten, Neuheiten in Blousen, Nullkleidern, Biquékleidern, Garnituren u., Reiseröcke, Kopfhaarröcke und confectionirte weiße Schirtingröcke empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

**Pauline Gruner.** Reichstraße 52.

## Dächer aus Steinpappe,

nun seit 30 Jahren eingeführt und von allen Regierungen den Ziegeldächern gleichgeachtet, sind, wenn von gutem Material solid hergestellt, die billigsten leichtesten Bedachungen, die große Dauerhaftigkeit mit staunenswerther Feuerfestigkeit verbinden. Unterfertigte Fabrik liefert tadellose Dachpappe zu 6 Pfennige per Quadratfuß franco und übernimmt complete Eindeckungen in Accord zu 12 Pfennigen per Quadratfuß franco.

Fabrik feuersicherer Stein-Dachpappen von  
**Peter Beck** in Nürnberg und München,  
am Gaswerk. Glückstraße 5.

## Dampfkessel- und Maschinen-Armaturen

in sauberster Ausführung zu Fabrikpreisen bei

**Guido Bethmann,**  
Petersstraße 37, II.

## Julius Jacoby sen., Leipzig, Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Größtes Lager fertiger Herrengarderoben.

Reinene Anzüge von 3 Thaler an.

Schwarze und couleurte Lüstre-Röcke von 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 Thaler, sowie reichhaltige Auswahl von Schlafröcken.

Bestellungen nach Maasß werden prompt ausgeführt.

## Gut sitzende Oberhemden,

genau nach Maasß, Einsätze in den neuesten Dessins, Kragen und Manschetten empfiehlt

**J. Valentin,**

Leinwand-Gandlung, Neumarkt 20.

## Gummi-Abtreter, Teppiche und Läufer,

ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen äußerst praktisch, empfehlen in allen Dimensionen und schönsten Dessins

**Reinhagen & Krieg,** Schützenstraße Nr. 18.

## Robert Schenck,

Neumarkt 31,

empfehlen verschiedene Galanterie-, Kurz- und Stadlerwaaren — welche sich zu Schul- und Kinderfesten eignen — im Ganzen und Einzelnen zu billigsten Preisen.

Ein Partie

## Striegeln

verkauft das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$  Rgr.

**Fr. Ed. Schneider,** Hainstraße Nr. 2.

## Haus-Verkauf.

Ein nettes Haus in Neuschönefeld mit Hof für 4500 R, Anzahlung 1500 R, bezgl. mit Garten 2450 R, Anzahl. 400 R, bezgl. in Volkmarzdorf für 3800 R, Anzahlung 800 R, so wie auch mehrere von 1300 R Neuditz, Heinrichstr. 10, 1 Tr. r.

**Zum Abbruch**

zu verkaufen ist ein Haus, 15 Ellen lang, 11 Ellen tief, 6 Ellen hoch, Doppeldach mit Dachpappe gedeckt; innere Einrichtung, Stube und Kammer, kann recht gut als Kohlenschuppen oder als Werkstelle benutzt werden. Das Nähere zu erfragen Lange Straße Nr. 4 im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig unter günstigen Bedingungen ein Haus mit 2 Logis, schönem Garten und Bauplatz in Lindenau. Das Nähere beim Maurer Scheide, Herrenstraße Nr. 1 daselbst

## Billige Instrumente!

Ein schöner Flügel von Bösendorfer in Wien 150 R, ein Flügel 45 und 60 R, ein neues Tafelform 140 R, sind zu verkaufen oder zu vermieten bei

**Robert Seitz,** Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein neues Pianino (Pfermann's Mechanik) von kräftigem und gesangreichem Tone, sowie seiner Ausstattung steht zum Händlerpreise von 160 R verkäuflich Gerberstraße 56, 1. Etage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 198.]

17. Juli 1870.

**Flügel, Pianinos, Pianofortes**, von 115  $\text{fl}$  an bis zu 500  $\text{fl}$ , aus der Fabrik der Herren **Hölling & Spangenberg** in Reitz, werden unter mehrjähriger Garantie zu Fabrikpreisen verkauft **Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.**

Ein prächtvolles Piano ist Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen **Körnerstraße 17 parterre rechts.**

Ein Tafel-Piano, engl. Construction, wenig gebraucht, soll preiswürdig verkauft werden **Thalstraße Nr. 9.**

Zu verk. 1 Hausstandschränk, 4 Ellen breit, 5 Ellen hoch,  $1\frac{1}{2}$  Elle tief. Näheres gef. bei Frau verw. Krebs, Katharinenstrasse 2, III.

Zu verkaufen 1 Küchenschrank, 6 Fuß lang, 1 Bureau mit Glasschrank, 1 Gebett Betten, 2 Bettstellen wegen Mangel an Raum **Windmühlenstraße 49, II. rechts.**

Billig zu verkaufen stehen 2 polirte gebrauchte Bettstellen, 2 Sophas, mahagoni-polirt, 1 Mahagoni-Sopha und ein altes Pianoforte von starkem Ton, Flügelform, **Sophienstr. 16 p.**

Billig zu verkaufen 1 Commode mit Glasschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz **Gerichtsweg Nr. 3, 1 Tr. rechts.**

Zu verkaufen sind billig 2 neue Waschtische **Lindenau, Bernhardstraße Nr. 5 p. links.**

Wegen Aufgabe des Messgeschäfts sind einige **Sadentafeln, Regale und Pulte zu verkaufen.** Näheres beim Hausmann **Reichstraße 36.**

Spottbillig zu verk. 1 neuer Eisschrank u. 1 fast neuer Kinderwagen zum Schieben, 1 feiner Blumentisch, desgl. 1 Korbstuhl **Rudnitz, Gemeindefraße 3, Hof I. links.**

Ein gut gehaltener **Schreibsecretair** ist billig zu verkaufen **Weststraße Nr. 65, 4 Treppen rechts.**

Zu verkaufen sind sof. wegzugsb. alte Meubles, als: 1 Sopha, Commode u. dgl. **Weststraße Nr. 14, 5 Treppen rechts.**

Spottbillig zu verkaufen 1 Sopha, 1 Küchenschrank, 1 Bureau 1 Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 3 Spiegel, 2 Bettstellen mit Betten, 1 Kinderwagen, 1 Rest Reststoff u. **Windmühlenstr. 49, II. rechts.**

Zu verkaufen ist billig **Hose und Weste** mittlerer Größe **Mittelstraße 4, 3 Treppen bei Schmidt.**

Eine **Ausschneide-Maschine** und ein neuer **Frack** sind sehr billig zu verkaufen **Kanstädter Steinweg Nr. 6, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein neu abgebandenes **Gartenhaus** von 5- und 6zölligem Holze, 6 Ellen Fronte, 7 Ellen Tiefe. Näheres **Gerberstraße Nr. 40, 1 Treppe, Vordergebäude.**

Mehrere Hundert Stück **Fußbodentafeln** sind billig zu verkaufen in **Plagwitz, Leipziger Straße Nr. 23.**

Billig zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** zum Schieben im **Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen, Hinterhaus.**

## Ein Pferd,

groß und stark, sicherer Einspanner, ist für 60  $\text{fl}$  zu verkaufen. Näheres **Lindenau, Gartenstraße Nr. 1.**

Ein flotter **Zughund** ist zu verkaufen **Santsch Nr. 32.**

Zu verkaufen sind schöne junge weiße **Sundchen** **Windmühlengasse Nr. 11, Gartengeb. 3 Tr. bei Lange.**

## Die Handlung exotischer Vögel

**Markt 3, 2. Etage** empfiehlt überseeische Vögel aller Gattungen im glänzendsten Gefieder, lebenskräftig, theils züchtbar und singend, gut versendbar, **Papageien** theils sprechend u. c.

## Eichenes Brennholz

ist billig zu verkaufen u. wird abgegeben durch den **Böttchermstr. Reitzer Straße Nr. 46.**

**Ganspäne**, die Klafter 2  $\text{fl}$ , **Abgangholz**, die Klafter 1 und  $4\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , **Elisenstraße 21, Zimmerplatz.**

2 **Rlöge**, breite, 3zöllige, gut trodene Eichen-Pfosten, lagern bei uns für Rechnung eines auswärtigen Händlers billig zum Verkauf. **F. W. Schmidt Söhne, Barfußmühle.**

Zu verkaufen 4—5 Centner **Feil- und Gusspäne** **Plagwitz, Biegelstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.**

Bei dem jetzigen Mangel an **Steinkohlen** empfehle ich meine, im Brennen der Steinkohle am nächsten kommende, vorzügliche

## Teplitzer Patent-Braunkohle

zu billigstem Grubenpreise. Ich verkaufe  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  **Lowry-**weise.

**Ernst Heyne, Poststraße 12.**

## ff. Rauch-Tabake,

als: **Varinas** in Rollen per  $\text{fl}$ . 20  $\text{fl}$ , **Portorico** in Rollen per  $\text{fl}$ . 10  $\text{fl}$ , sowie in  $\frac{1}{4}$   $\text{fl}$ -Packeten per  $\text{fl}$ . 20, 16, 15,  $12\frac{1}{2}$ , 12, 10, 8, 6 und 5  $\text{fl}$ , in schwererer und leichter Qualität, empfiehlt allen Rauchern zur geneigten Berücksichtigung **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

## Cigarren.

Nr. 46 **Ambalema** mit **Brasil** Stück à 3  $\text{fl}$ ,  
• 42 **Ambalema** mit **Cuba** Stück à 4  $\text{fl}$ ,  
• 84 **Manilla** mit **Jara** Stück à 5  $\text{fl}$ ,  
• 86 **Manilla** mit **Savanna** à Stück 6  $\text{fl}$ ,  
• 94 **Savanna** à Stück 10  $\text{fl}$   
empfehlen Rauchern zur geneigten Beachtung **F. E. Hanisch, Schützenstraße Nr. 4.**

**No. 52 à Mille 16 Thlr. No. 52**  
in Qualität, Arbeit und Brand die vorzüglichste

**Fünf-Pfennig-Cigarre.**

**A. Silze, Petersstraße 30,**  
im Hirsch.

## Kösender Bier-Depot und Flaschenbier-Handlung

von **C. G. Canitz**, **Elisenstraße 7 und 13.**  
**Champ.-Weißbier**,  $1\frac{1}{2}$  oder  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ ,  
**Gesundheits-Tafelbier**,  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ ,  
**Hofer Bayerisch Bier**,  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ ,  
**Berliner Bitterbier**,  $1\frac{1}{2}$  oder  $2\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$ ,  
**Champ.-Limnade** von Erdbeeren, Himbeeren, Citronen, Ananas, Vanille, Orangen, à  $\text{fl}$ .  $3\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ ,  
10  $\text{fl}$ . 1  $\text{fl}$  (excl. Glas),  
**Engl. Porter und Ale**, à  $\text{fl}$ . 5  $\text{fl}$ .  
Alle obigen Getränke sind rein, angenehm von Geschmack und Monate lang haltbar (und nicht berauschend). Zur Bequemlichkeit der geehrten Consumenten sind sämmtliche obigen Biere zu haben bei den Herren **Gustav Günther**, **Universitätsstraße 1**, **M. Kühn**, **Dorotheenstraße 6—8**, **D. Reinhold**, **Kanstädter Steinweg 11**, **S. Reitz**, **Grimm, Steinweg 47.** D. D.

**Echten Traubenessig à fl. 2 Ngr.,**

**ff. Meliszucker, ausgeschl., à fl. 5 Ngr.,**

empfehlen zum Einsetzen der Früchte  
**Robert Schwender,**  
**Schützen- und Querstraßen-Ecke,**

4-Pfennig-  
**Cigarren**

23. Hauptstädter Steinweg 23.

No. 80 Isabella No. 80.  
No. 45 Tip-Top No. 45,  
feine Blitar und Jara mit Cuba, ganz vorzüglich  
von Brand und Qualität.

4-Pfennig-  
**Cigarren**  
Conrad Platz.

**Vorzügliche alte Ambalema-Cigarren**  
das Stück 3 Pfennige  
empfiehlt **Hermann Gohre, Gerberstraße 10.**

# Aelteste Dampf-Chocoladen-Fabrik

Empfiehlt  
ihre ausgezeichneten  
**Chocoladen-**  
und  
**Cacao-Fabrikate.**



In Leipzig  
in fast allen  
renommirten Handlungen  
zu haben.

von  
**J. F. Mieth in Potsdam,**  
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs.

## Neue Isländer Seringe

in schöner fetter Waare, per Schock 1 1/2  $\text{fl}$ , per Stück 6-8  $\text{fl}$ ,  
empfiehlt

**Robert Schwender,**  
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

## ff. alten Rollen-Barinas

à Pfund 1  $\text{fl}$  empfiehlt

**Robert Schwender,**  
Schützen- und Querstraßen-Ecke.

## Theater-Abonnement.

Gesucht 1/2 Parquet zur 4. Vorstellung, möglichst nahe der  
Bühne. Vielleicht wäre ein Umtausch gegen Balconloge erwünscht.  
Näheres Rosenthalgasse 5, 1 Treppe rechts.

Federbetten werden zu kaufen gesucht und gute  
Preise bezahlt. Gef.Adr. erbeten Brühl 11 im  
Gewölbe. **F. Enke.**

## Papierschnide-Maschine,

gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht.  
Adressen mit Angabe des Preises und der Schneidfläche bittet  
man bei Herrn F. W. Pösch, goldnes Einhorn, niederzulegen.

## Eine Wappenscheere

wird alt zu kaufen gesucht. Adressen sub B. O. 700. in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

# Altes Bettstroh

kauft den gefüllten Strohsack für 1 Neugroschen

## die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte ich  
Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten des  
Personals sofort zu melden.

## Strohverkauf nach Bund und Schütte.

**4500 Thaler**

werden sofort auf ein Haus in Leipzig als erste Hypothek gegen  
5% gesucht. Steuereinheiten 3436. Gefällige Adressen wolle man  
in der Expedition dieses Blattes unter R. S. 341 niederlegen.

Gesucht werden 4 1/2 - 5 1/2 Mille Thaler als erste  
Hypothek auf ein Haus- und Gartengrundstück in Glauchau im  
reellen Werthe von 11000 Thaler. Adressen unter B. S. 7  
niederzulegen im Annoncen-Bureau von **Bernhard  
Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

1800  $\text{fl}$  sind am 1. August auf mündelmäßige Hypothek aus-  
zuleihen durch **Adv. Rind, Nicolaistraße, Amtmann's Hof.**

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.  
Zinsen billigst, Nicolaiträhof Nr. 6, 2. Etage.

**Geld** auf courante Waaren, Leibhansscheine, Werth-  
sachen u. Reichstraße Nr. 12, I.

Geld ist gegen sichere Wechsel stets zu haben  
Zeiger Straße Nr. 34, 2 Tr. links.

### Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer wünscht sich so bald als möglich wieder zu ver-  
ehelichen; da es ihm an Gelegenheit fehlt, erlaubt sich selbiger,  
geehrte Damen zu ersuchen, gleichviel ob Wittwe oder Jungfrau,  
im Alter von 35 bis 45 Jahren. Bedingungen sind: an-  
sehnlich, ehrenhaft und guter Charakter. Etwas  
Vermögen ist erwünscht. Suchender ist Bürger u. ansässig,  
ohne zu schmeicheln erlaubt er sich, jeder Frau gerecht zu werden.  
Adressen unter genauer Angabe werden bis Donnerstag Abend  
den 21. Juli unter Chiffre R. H. 80 in der Expedition dieses  
Blattes entgegen genommen.

Ein Mann ledigen Standes im Alter von 35 Jahren, nicht  
von hier, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 20—26 Jahren,  
ohne Vermögen, von gutem Gemüth, genügsamem Sinn, kräftiger  
Constitution und nicht ungebildet. Offerten werden unter  
W. M. H. 20 postea restante Leipzig erbeten.

Ein einfach unbescholtenes Mädchen in gesetzten Jahren, mit  
einigen Hundert Thalern Vermögen, erlaubt sich wegen Mangels  
an Bekanntschaft auf diesem Wege die Bekanntschaft eines recht-  
schaffenen Mannes zu suchen.Adr. unter Anna H. 34. Exped. d. Bl.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, aus einer unglücklichen  
Ehe einen gesunden hübschen Knaben von 1½ Jahren an Kindes-  
statt anzunehmen, bittet man Adressen unter A. B. Inseraten-  
annahme Hainstraße Nr. 21 im Gemölbe niederzulegen.

Gesucht werden für einen gesunden Knaben, 1½ Jahre alt,  
Zieheltern. Adressen mit Preisangabe bittet man unter  
A. B. C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann wünscht sich an einem Geschäft mit  
4000  $\text{fl}$  zu betheiligen, um aber die Rentabilität desselben kennen  
zu lernen, erst einige Zeit darinnen als Commis zu arbeiten und  
würde nachher als Theilhaber eintreten. Werthe Adressen unter  
G. X. H. 909 werden durch die Annoncen-Expedition der  
Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

### Hauslehrer = Gesuch.

Ein cand. phil. ord. theol. wird zum Unterricht für 3 Kinder  
im Alter von 8—9 Jahren gesucht.  
Gehalt 200  $\text{fl}$  bei freier Station. Antritt Michaelis d. J.  
Offerten bittet man unter G. G. H. 3 postea restante Neustadt  
bei Coburg zu machen.

Auf engl. Sprachunterricht wird Stunden-Ertheilung gesucht.  
Adressen mit Preisangabe pro Stunde erbittet man unter C. 13.  
in der Expedition dieses Blattes.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Maschinennähen? Adr.  
nebst Preisangabe unter A. B. H. 15. bei Herrn Otto Klemm.

### Commis = Gesuch.

Für ein größeres Kurz-, Eisenwaaren- und Werkzeuggeschäft  
wird ein tüchtiger, solider und militärfreier junger Mann zu  
engagiren gesucht, der jedoch in diesen Branchen gelernt haben  
muß und über seine Brauchbarkeit gute Zeugnisse aufzuweisen  
vermag. Die Herren Auerbach & Co. in Leipzig werden darauf  
bezügliche Offerten entgegennehmen.

**Ein Cellist** (Dilettant), sowie Pianoforte- und  
Violinspieler, auch Violaer wer-  
den als Theilnehmer zu einem musikalischen Verein gesucht.  
Adressen unter C. H. 3. sind in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

### Xylographen = Gesuch.

Xylographen, welche Vorzügliches leisten, finden bei hohem Salair  
dauerndes Engagement in dem Xylographischen Institut von  
Eduard Adé, Stuttgart.

### Xylographen

suchen **Stille & van Nuyden**, 96 Friedrichstraße Berlin  
und bitten um Einsendung von Proben.

Ein junger Schreiber, der ganz correct schreibt  
und dem etwas daran liegt, noch etwas Tüchtiges  
zu erlernen, wird sofort gesucht. — Näheres im  
Telegraphischen Correspondenz-Bureau der Leipziger  
Börsenhalle.

### Einen Preßvergolder

sucht die Buchbinderei von  
A. Lübbede, Goldmars Hof.

## Seidenfärber.

Ein Seidenfärber, fleißiger, geschickter, zuverlässiger  
und ehrlicher Mann findet sofort gute und dauernde  
Stellung in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik,  
Schloßgasse Nr. 16.

2 bis 3 Kupferschmiedgesellen finden Arbeit auf Bren-  
nerei bei  
Aug. Graf in Leisnig.

### Sattler-Gesellen,

tüchtige Arbeiter, werden gesucht in der Fabrik von  
Moritz Wädler.

Gesucht wird ein Möbelpolirer  
Moritzstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Malergehülfe  
Weststraße Nr. 19 bei S. Ernst.

Gesucht werden einige Tischlergesellen in der Parquetfabrik  
von  
F. W. Schulze, Alexanderstraße Nr. 19.

### Zwei solide tüchtige Sortirer

werden für eine Cigarren-Fabrik in Preußen gesucht. Näheres  
bei G. E. Blankenburg, Alter Amtshof.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Engros-Geschäft wird zum so-  
fortigen Antritt ein Lehrling gesucht, der gute Zeug-  
nisse aufzuweisen hat. Adressen sub M. M. H. 30  
in die Expedition dieses Blattes.

Ein solider Bursche kann sofort oder in kurzer Zeit unter  
sehr anständigen Bedingungen in meiner Kupfer- und  
Stahldruckerei als Lehrling eine Stelle erhalten.  
Weger, Lindenstraße Nr. 6.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerprofession  
zu erlernen, kann ein gutes Unterkommen finden  
Lützowstraße Nr. 2 b.

Offene Stellen: für 2 Flurschützen, 2 Hofmeister,  
2 Diener für kranke Herren, 1 tücht. Kutscher (unverb.),  
3 Kellner, 3 Erntearbeiter, 4 Pferdeknechte,  
2 Laufburschen. A. Loh, Al. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Einige kräftige Arbeiter  
finden sofort dauernde und gut lohnende Beschäf-  
tigung. Näheres im Bureau von A. Gruner Jr.,  
Weststraße Nr. 63.

Markthelfer gesucht, militärfrei. Adr. mit Angabe bish.  
Stellung sub E. B. Expedition dieses Blattes.

Zum sofortigen Antritt wird ein militärfreier gut empfohlener  
Diener gesucht.  
Zu melden Rittergut Möckern bei Leipzig.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter  
Kutscher, welcher militärfrei ist. Gute Zeugnisse sind erfor-  
derlich. Bahnhofstraße Nr. 8.

Ein ordentlicher Knecht  
mit Buch bei gutem Lohn kann sich melden Nicolaisstraße Nr. 45  
im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht werden: 4 Kellner, 3 Kellnerburschen, 2 Kutscher,  
4 tüchtige Kollkutscher, 6 Diener, 2 Hofmeister, 2 Hausknechte,  
6 Burschen, 2 Diener. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

### Ein gewandter Kellnerbursche

wird zum sofortigen Antritt gesucht  
im Gasthof zum rothen Löwen in Lützen.

Ein Kellnerbursche wird gesucht  
Reichstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren  
Lindenau, Angerstraße Nr. 16.

Gesucht werden sofort 2 kräftige Burschen. Näheres  
durch Herrn E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Bursche zur leichten Handarbeit  
Salomonstraße Nr. 15.

Gesucht wird 1 Laufbursche von ca. 16 Jahren ins Jahr-  
lohn. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 23, 2. Etage, von  
8 bis 10 Uhr.

Gesucht wird ein junger Mensch als Laufbursche durch  
C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Junge Damen können Weiß- und Maschinennähen gründlich  
und billig erlernen Köhlerstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe links.

## Geübte Weißnäherinnen werden verlangt von **Friderici & Co.**

Als Verkäuferin und Ransell für ein Wein- und Spirituosen-Geschäft in einer größeren Stadt Thüringens wird sofort oder pr. 1. October a. c. eine tüchtige, nicht zu junge, anständige Person gesucht.

Kost und Wohnung im Hause.

Adressen nebst beigefügter Abschrift der Atteste nimmt die Expedition d. Bl. sub H. K. # 66 entgegen.

**Gesucht werden 4 Verkäuferinnen, 3 Biermansells, 1 Jungemagd, 2 Kindermädchen, 21 Dienstmädchen, 1 sehr brave Aufwartung (ganz. Tag) gute St., L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.**

**Gesucht wird eine ehrliche fleißige junge Wittwe oder älteres Mädchen ohne Anhang von auswärts zur Hilfe der Hausfrau und für Kinder in einem bürgerlichen Haushalt. Näheres zu erfragen bei Louis Kuhne, Floßplatz Nr. 29.**

**Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Restauration Parkschloßchen.**

**Offene Stellen: für 6 Schönen, 2 Jungemägde, 8 Dienstmädchen. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

**Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Aufwasmädchen im Schweizerhäuschen (Rosenthal).**

Vom 1. August wird eine Aufwartung gesucht. Näheres Dienstag den 19. ds. von 9—12 Uhr

Elsterstraße Nr. 29 parterre links.

**Gesucht wird eine kräftige gesunde milchreiche Landamme. — Sich zu melden bei Herrn Dr. G. A. Meißner, Kossstraße Nr. 10, 1. Etage, Morgens von 7—8 und Nachm. v. 2—3 Uhr.**

Eine gute Amme gesucht. Näheres

Reudnitz, Johannisapothek.

Der Unterzeichnete wünscht ein leistungsfähiges Haus in Safer auf dem hiesigen Plage zu vertreten.

Darmstadt.

**C. F. W. Schmidt,**  
Agent.

### Ein flotter Detaillist

für Material-, Kurzwaren- und Takalgeschäft, im Besitz bester Empfehlungen, sucht zum möglichst sofortigen Antritt Engagement. Gef. Offerten durch F. W. Baumann, Staffurt.

Ein Commis, welcher mit der Eisen- und Kurzwaren-Branche vollständig vertraut ist, sucht pr. 1. Oct. anderweitige Stellung. Reflectanten wollen ihre Offerten gef. unter Q. 30. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein durchaus geübter Notenschreiber mit gefälliger Handschrift sucht mehr Beschäftigung.

Aufträge nimmt an die Porzellanhandlung von Herrn Hauschild, im Salzgäßchen Nr. 1.

Ein junger Detonom, militärfrei, sucht einen Posten, gleichviel welcher Art. Geehrte Principale wollen ihre werthen Adr. sub B. L. an das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Neum. 39, abgeben.

**18 sehr tüchtige Markthelfer und Arbeiter, 2 Kutscher, 2 Feuermänner, 4 Schreiber, 6 Laufburschen empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

**Dienstpersonal in allen Branchen empfiehlt geehrten Herrschaften kostenfrei O. E. Münchhausen, Thomaskirch.**

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Kleine Fleischergasse Nr. 29, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wünscht bei alten Leuten als Gesellschafterin placirt zu werden. Auf Gehalt wird nicht Anspruch erhoben.

Gefällige Adressen bittet man zu senden unter der Aufschrift:

P. Weidenbach,

Inselstraße Nr. 14, 3. Etage, Leipzig.

### Eine gewandte Verkäuferin,

welche seit einigen Jahren in einer Destillation war, sucht zum 1. oder 15. August eine Stelle als Verkäuferin. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. 60 niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie Magdeburgs sucht für Leipzig oder Umgegend eine Stellung in einem noblen Ladengeschäft oder als Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten sub Chiffre **H. B. 918** befördert die **Annoncen-Expedition der Herren Haasen-stein & Vogler in Leipzig, Markt 17.**

**Eine junge anständige Frau,** welche streng gerecht handelt und nur häuslichen Sinn hat, sucht sofort oder später Stellung, hier oder auswärts, als Wirthschafterin; dieselbe ist auch im Restaurationsfach sowohl, wie im Materialgeschäft erfahren. Geehrte Adressen werden erbeten unter B. H. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen in gesetztem Alter sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einem bürgerlichen Haushalt. Zu erfragen Petersstraße 3, Hof Mittelgebäude 2 Treppen.

**Gesucht wird von einer alleinstehenden anständigen Wittwe in 40er Jahren eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder auch für Kinder, hier oder auswärts. Adressen niederzulegen Große Windmühlenstraße Nr. 49, im Hofe 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, wünscht bis zum 1. August Dienst. Adressen bittet man Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Etage niederzulegen.

Eine junge anständige Frau sucht Aufwartung in Früh- oder Nachmittagsstunden. Näheres Poststraße Nr. 10, 2 Treppen.

Mehrere Mädchen von 3—4 Wochen suchen Stellen als Amme und sind zu treffen Schloßgasse Nr. 10 parterre.

### Eine Niederlage,

möglichst aus großen Partieräumen und Boden bestehend, so wie dabei befindliches nicht zu kleines Comptoir, wird bald oder später auf Dauer gesucht.

Offerten mit Preisangaben unter M. H. # 1 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

### Logis-Gesuch.

Eine Familienwohnung von 5—6 Stuben nebst Zubehör, in einer der Vorstädte, wird sofort oder vom 1. October an für einen höheren Beamten zu ermiethen gesucht durch  
Advocat von Bahn, Neumarkt 42, III.

Ein Beamter sucht ein Logis im Preise von 60 bis 80  $\text{fl}$  zum 1. October d. J. Adressen bittet man beim Portier der Magdeburger Bahn abzugeben.

**Gesucht wird bis den 1. August von einer Wittwe mit zwei erwachsenen Töchtern, welche außer dem Hause arbeiten, ein Logis oder Stube und Kammer für 30—36  $\text{fl}$ , wo es sei, es kann auch Altermiethe sein. — Offerten bittet man gef. unter der Chiffre U. # 16. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

**Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis, 3 Stuben, 3 Kammern u. Wasserleitung, womöglich Dresdner oder Johannis-Vorstadt. Adr. mit Preis unter B. J. 2 in der Exped. d. Bl. abzugeben.**

**Gesucht wird bis Michaelis von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 36—40  $\text{fl}$ , am liebsten Dresdner oder Marienvorstadt, oder auch Reudnitz. Adressen bittet man niederzulegen Kurze Straße in der Restauration des Herrn Feld.**

**Gesucht wird per 1. October ein Familienlogis im Preise von 80—110  $\text{fl}$ , am liebsten Hospitalstraße, Thalstraße oder Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man unter F. B. # 90. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.**

### Gesuch.

Ein feines unmeublirtes Garçonlogis, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, in der Weststraße wird vom 1. Aug. an zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter N. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein rechtliches Mädchen (Schneiderin) sucht eine einfach meubl. Stube mit Bett. Adressen Alte Burg Nr. 13, 2. Etage links.

Ein ordentliches und solides Mädchen sucht sofort in der Nähe der Dresdner Vorstadt eine Schlafstelle. Adr. unter S. K. # 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein oder zwei Pensionäre finden liebevolle Aufnahme  
Burgstraße 7, 2. Etage.

### Für diese u. folgende Messen

sind in der Katharinenstraße am Brühl in 2. Etage mehrere Stuben für Musterlager zu vermieten und Näheres darüber Thalstraße Nr. 8 in 1. Etage bei P. O. Praetorius zu erfahren.

### Eine geräumige erste Etage

in der innern Stadt, beste Lage, ist außer den beiden Hauptmessen nur als Arbeits- oder Geschäftslocal billig zu vermieten. — Näheres hierüber bei den Herren Zesch & Michael, 37 Grimm. Straße.

## Zu vermieten

und den 1. October d. J. zu beziehen ist ein Familienlogis, aus 2 Stuben, Kammer, Küche u. s. w. bestehend, mit prächtvoller Aussicht, **Anger Nr. 1**, zum Täubchen am Täubchenweg.

Zu vermieten ist von jetzt ab ein freundl. höh. Parterre mit Verkaufsladen u. Zubehör nebst Kellerraum an der Omnibuslinie Bschöcherische Straße. Zu erfragen beim Oberkellner im Felsenkeller zu Plagwitz.

### Eine 2. Etage

mit Gas- und Wasserleitung, Aussicht nach der Promenade, zum Preise von 240  $\mathfrak{M}$ , sowie ein Entresol im Preise von 120  $\mathfrak{M}$  sind zum 1. October zu vermieten. Näheres

Sternwartenstraße 1 im Entresol.

Zu vermieten ist für 1. Oct. ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, für 62  $\mathfrak{M}$ , welches heute bis 2 Uhr besichtigt werden kann. Näheres

Lützowstraße Nr. 7, 2 Treppen.

### Zu vermieten pr. 1. October

Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Gas- und Wasserleitung, in einem Neubau der Brüderstraße, im Preise von 115 bis 150  $\mathfrak{M}$ . Zu erst. Turnerstraße 17, 3. Et.

Zu vermieten ein kleines Logis an Leute ohne Kinder; Kleine Windmühlengasse Nr. 9, 2 Tr. im Hofe zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ein Logis, Preis 54  $\mathfrak{M}$ , Friedrichstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Dachlogis, links, 68  $\mathfrak{M}$ , an Leute ohne Kinder Färberstraße Nr. 7 parterre.

Reudnitz. Zu vermieten u. 1. Oct. zu bez. ist an ruhige Leute eine 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör und Garten. Preis 85  $\mathfrak{M}$ . Näheres Heinrichstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen sind zwei freundl. Familienlogis 1 und 2 Tr. Reudnitz, Heinrichstr. 22 p.

Zu vermieten und gleich zu beziehen in meinem neugebauten Gartenhause in Reudnitz am Täubchen noch 2 größere Familienlogis. Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis **Thonberg Nr. 93**.

## Gohlis.

Fein meublirte Zimmer mit Garten- genuss sind in einer Villa zu vermieten. Auf Wunsch Bedienung, Kost, Bäder im Hause. — Antonstr. Nr. 4.

Gohlis, Böttcherstraße 12 parterre rechts ist ein freundliches, separates Stübchen an einen Herrn oder Dame zu vermieten.

In einer anständigen Familie, wo meistens französisch und englisch gesprochen wird, ist feine Wohnung mit Kost, oder nach Belieben Wohnung allein zu haben. Schönes Quartier, prächtige Aussicht. — Carlstraße 4 c, III. links.

Dans une famille honorable où l'on parle habituellement français et anglais, on offre le logement et la pension, ou le logement seul. Beau quartier, belle vue.

Carlstrasse 4 C, III. à gauche.

## Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, neu restaurirt, Aussicht nach dem Markt und meßfrei, ist sofort oder den 1. August an 1 oder 2 Herren preiswürdig zu vermieten Markt 6, 4 Tr.

### Ein Garçon-Logis,

bestehend aus fein und bequem eingerichteten Wohn- und Schlafgemach, ist zum 1. August zu vermieten Ritterstraße 38, 3 Tr.

### Garçon-Logis.

Mehrere freundlich meublirte, separate Zimmer mit Hausschlüssel sind zu vermieten Schloßgasse Nr. 4, II. Auch einige Schlafstellen sind offen für Herren.

### Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst lustigem Schlafzimmer ist für jetzt oder später zu vermieten

Neue Straße 14, 1 Treppe.

### Garçon-Logis.

Ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, sofort oder später zu vermieten Windmühlenstr. 35, I.

### Garçon-Logis.

Eine freundliche gut meublirte Stube (2 Fenster vornheraus) mit großem Schlafzimmer ist zu vermieten

Nicolaistraße Nr. 19 bei Carl Lippold.

Zu vermieten ist 1. August ein fein meublirtes Zimmer Münzgasse Nr. 21, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit Schlafzimmer an einen Herrn Kleine Fleischergasse 4, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten sofort oder per 1. August wegen Abreise ein fein meublirtes Zimmer und Schlafzimmer, gesund und sehr freundlich gelegen, Münzgasse Nr. 22, 3. Etage, vornheraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube, wenn gewünscht mit Kost, Eisenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an einen oder 2 Herren Bahnhofstraße 1, IV. rechts bei Häschel.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles Schulgasse Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Ritterstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube m. Kammer sof. oder später an einen anständ. Herrn Duerstr. 32, Hof I. 1 Tr.

Zu vermieten u. sof. zu beziehen ist für einen Herrn eine meubl. Stube. Das Nähere Reudnitz, Gemeindeftr. 29, 2. Et.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Kanstädter Steinweg Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles Turnerstraße Nr. 12, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Schlafkammer, Saal- u. Hausschl., Brandweg u. Lützowstraße 17, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube u. 1 Schlafstelle, sep. Saal- u. Hausschl., an Herren Erdmannstr. 8, 2 Tr., Hof.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes, freundliches Zimmer, Aussicht nach dem Markt, Markt Nr. 17, 5. Etage.

Zu vermieten ist eine recht freundlich meublirte Stube an einen anst. Herrn, Eingang sep., Bauhofstraße 6, Hof 3 Tr. links.

Zu vermieten ist ein schönes freundl. meubl. Stübchen, Preis 2 1/2  $\mathfrak{M}$  pr. Monat, gleich zu beziehen für einen Herrn, Schützenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube mit S- u. Hausschl. für 1 oder 2 Herren Erdmannstr. 16 i. H. II. r.

Zu vermieten ist ein separates Schlafzimmer an einen anständ. Herrn oder Mädchen Grimm. Str. 5, 1 Tr. b. G. Schuster.

Zu vermieten ist zum 1. Aug. ein gut meublirtes Zimmer nebst geräumiger Schlafkammer Sidonienstr. 19, I. links.

Zu vermieten ist sofort eine fein meublirte Wohn- nebst Schlafstube Ritterstraße 46, 3. Etage, bei W. Wilferodt

Zu vermieten sind 2 Stuben, separat u. Hausschl., sofort oder später, an Herren, Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten zum 1. August eine schön meublirte Stube, prachto. Aussicht, Haus- u. Saalschl., Plagwitzer Str. 2 b, II. r.

Zu vermieten ein Stübchen mit Schlafkammer für 2 solide Herren Katharinenstr. 18 im Hofe rechts 3 Treppen links.

Ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafstube, meßfrei, ist an zwei Herren sofort oder später zu vermieten Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen vornh.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist vom 15. August an zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Eine fein meubl. Stube mit Schlafcabinet ist an 1 oder 2 anständige Herren zu verm. in der Nähe d. s. Bayerischen Bahnhof Carolinenstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Katharinenstraße 22, 3. Etage ist sofort eine meubl. Stube mit Schlafstube (meßfrei) an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Stübchen, 1 Treppe vornheraus, ist sofort zu beziehen Reudnitz, Leipziger Straße 15, 1 Tr. rechts.

Sofort zu vermieten ist eine schön meubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel an 1 oder 2 Herren Turnerstr. 1, im Hofe 2. Et. I.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst schönem großen Schlafzimmer, ganz bequem zu zwei Betten, ist vom 1. August an zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 20, 3. Etage links.

Eine gut meubl. meßfreie Stube ist an 1 bis 2 Herren sofort zu vermieten u. zu beziehen Petersstraße 24, i. H. r. 2. Etage.

Zwei ruhig gelegene, gut meubl. Garçon-Logis, das eine mit Schlafzimmer, mit sehr schöner Aussicht, sind zum 1. August weiter zu vermieten. Näheres Braustraße Nr. 6 b, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schletterstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis an einen oder zwei Herren zu vermieten Neuer Gasthof, Gohlis, 1 Treppe.

Ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Duerstraße Nr. 33, 1 Treppe.

Eine Stube nebst Alkoven und guten Betten ist an einen oder zwei Herren zu vermieten und zugleich eine Schlafstelle  
Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Eine freundliche unmeublierte Stube mit Kochofen ist sofort oder später an einen soliden Herrn oder Wittwe zu vermieten  
Braustraße Nr. 3 b parterre rechts.

Eine schöne meublierte Stube nebst Schlafkammer an Herren zu vermieten  
Dresdner Straße 19, III.

Ein solider Herr findet sofort oder später bei guter Familie angenehmes Logis u. vollständige Beköstigung für monal. 13 <sup>op</sup>  
Wiesenstraße Nr. 23 parterre.

Eine schöne Stube, gut meubliert, Promenadenansicht, Saal- u. Hausschlüssel, ist sogleich oder später zu vermieten  
Mühlgasse Nr. 6, Boiztländers Milchgarten, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist an einen soliden Herrn zu vermieten  
Kurze Straße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Eine Stube und Schlafkammer ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren, kann auch als Schlafstelle benutzt werden,  
Carolinestraße Nr. 20, 2 Treppen.

Lange Straße 39, 3. Etage vornheraus ist eine meublierte freundliche Stube mit Saal- u. Hausschlüssel zu vermieten.

Eine meublierte Stube mit Kammer und Schlüssel ist gleich oder später an einen Herrn zu vermieten  
Antonstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Ein Mädchen, welches sein Bett hat, kann ein separ. Kämmerchen sogleich als Schlafstelle erhalten  
Sternwartenstraße 34, 5. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundlichen Stube, vornheraus, Kurze Straße 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle  
Neudnitz, Grenzstraße Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen  
Nicolaisstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel an einen Herrn  
An der Pleiße Nr. 7 beim Tapezierer.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren, sep., Beyerische Straße 22, Hof part.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche helle Stube zu 2 Schlafstellen  
Sidonienstraße 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafstelle für Herren, sep. mit Hausschlüssel,  
Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten an einen soliden Herrn eine freundl. meubl. Stube 1 Treppe als Schlafstelle. Zu erfragen  
Neudnitz, Kurze Straße 14 part.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an einen anständigen Herrn  
Blumengasse Nr. 10 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an solide Herren als Schlafstelle, mit Kost, Hospitalstraße 9, im Hofe parterre.

Freundliche Schlafstellen sind offen  
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 3 Treppen.

Zum 1. August ist eine freundl. Stube als Schlafstelle, meßfrei, mit Hausschl., zu vermieten  
Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn ist zu vermieten  
Gladenstraße Nr. 1, 2 Tr.

Mehrere Schlafstellen sind zu vermieten  
Burgstraße Nr. 20, im Hof quervor 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten  
Ulrichgasse Nr. 60 parterre.

In einem freundlichen Stübchen ist für einen Herrn eine Schlafstelle offen  
Bosenstraße Nr. 13 c, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten  
Turnerstraße 6, Hinterhaus 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn in einer freundlichen Stube, vornheraus, separater Eingang, mit Saal- und Hausschlüssel  
Burgstraße 21, Hof links, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren  
Raschmarkt Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen mit oder ohne Bett  
Petersstraße 35, 4 Treppen C links.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Neumarkt Nr. 40, 4. Etage vornheraus.

Offen eine freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 Herren  
Kleine Fleischergasse Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Mädchen, welches seine Beschäftigung außer dem Hause hat,  
Ritterstraße 5, II. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle  
Webergasse Nr. 1, Hof 1 Tr. links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren in einer separaten Stube mit Hausschlüssel.  
Brühl Nr. 72 beim Hausmann zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer einzelnen Frau  
Kreuzstraße Nr. 3, im Hofe 1 Treppe quervor.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Kupfergäßchen 6, hinten im Hof 2 Treppen bei Schulze.

Offen ist eine separate Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel  
Burgstraße Nr. 9, im Gartengebäude 2 Treppen.

Offen stehen zwei Schlafstellen für solide Herren  
Brühl Nr. 7, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit Kost und Hausschlüssel  
Neulirchhof Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle  
Raundbrüchen Nr. 16, Hinterhaus 2 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben  
Große Fleischergasse Nr. 19, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle  
Goldhahngäßchen Nr. 2, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ordentliche Mannspersonen  
Wasserkunst Nr. 13, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Quersstraße Nr. 3, 1 Treppe. Hennig.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer schönen Stube mit Schlüssel  
Reitzer Straße Nr. 34, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn  
Königsplatz 3, 1 Treppe 1. Thür.

Offen ist eine Stube als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren, sofort oder später,  
Sidonienstraße 23, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren  
Burgstraße Nr. 8, 2. Hof parterre.

Offen sind in einer schönen Stube 2 Schlafstellen für Herren  
Peterssteinweg 13 im Hofe quervor 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube, Saal- u. Hausschl., für Herren  
Gerberstraße Nr. 49, im Hofe quervor 1 Tr.

Offen steht in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel  
Schletterstraße Nr. 9, 4. Etage.

Offen zwei freundliche Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel  
Blumengasse Nr. 4, im Garten quervor, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separat, für Herren  
Lange Straße Nr. 25, im Hinterhaus 1 Treppe links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen  
Thonberg Nr. 94, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Färberstraße Nr. 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle  
Gladenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen ist in einer Stube eine Schlafstelle mit Hausschl. für 1 soliden Herrn  
Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer, welcher solid u. pünktlich ist, zu einer fr. Stube  
Ranst. Steinw. 72, Hof, Seitengeb. 3 Tr. I.

An einem guten kräftigen Familientisch können noch einige Herren theilnehmen  
Turnerstraße 1, im Hofe 2. Etage links.

Ein junger Mann wird als Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube mit Kammer gesucht, pr. Monat 2 1/2 <sup>op</sup>,  
Schreiberstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides Mädchen in Schlafstelle  
Johannisgasse Nr. 28, Hof 2 Treppen.

In einer Familie ist guter Mittagstisch zu haben Portion 3 1/2 <sup>op</sup>  
Neulirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

## Fortuna.

Heute Spaziergang nach **Thelia**, verbunden mit einem gemüthlichen **Tänzchen**. Gäste sind willkommen. **Bersammlung** **Tauhaer** Straße, **Leubners** Restauration. **Abmarsch** 2 Uhr. **D. V.**

**E. Müller**, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr **Schloßgasse** Nr. 5. **Cottillon** 9 Uhr.

Gehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht alle Abende theilnehmen. **Wohnung** Nicolaisstraße Nr. 17.

**Leichssenring**. Heute 4 Uhr **Sommerlocal**.

## Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Jeden Sonntag in Leipzig beginnend, Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche, Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr halbstündliche, so wie an den Wochentagen Nachmittags von 1/2 3 bis Abends 1/2 9 Uhr stündliche Fahrten.  
Zum Lutzfest nach Wahren stehen heute von Mittag 1/2 2 Uhr an Omnibusse dahin bereit.  
Wartezimmer Reichsstraße Nr. 51.  
Der Vorstand des Fiaker-Omnibus-Vereins.

## Sommertheater in Plagwitz.

Sonntag den 17. Juli.

Erste Vorstellung Anfang 4 1/2 Uhr. Zum ersten Male (neu): **Der grüne Esel**. Zum Schluß: **Der einzige junge Mann im Dorf**. Anfang 4 1/2 Uhr.  
Zweite Vorstellung Anfang 7 1/2 Uhr. Zum zweiten Male: **Der Rheinfluss von Schaffhausen**. Hierauf: **La Grisetto**.  
Zum Schluß zum ersten Male: **Die Weinprobe**. Anfang 7 1/2 Uhr.  
Mittwoch den 20. Juli: **Benefiz-Vorstellung** für die Solo-Tänzerin **Fräulein Annette**.  
Otto Negendank.

## Theater in Neuschönefeld.

Heute: **Aschenbrödel**. Lustspiel in 4 Acten von Benedix. Anfang 8 Uhr.

## Geflügelzüchterei Grosszchocher.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich meine Züchtereier der edelsten und besten Racehühner auf's Trefflichste arrangirt habe, und lade zum Besuch freundlichst ein. Für Kaffee, Kuchen, ff. Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier ist bestens gesorgt.  
NB. Der künstliche Brütapparat ist in größter Thätigkeit.  
B. Langrock.

## Unser diesjähriges Königsschießen

findet in den Tagen vom 17. bis mit 24. Juli statt und beginnt mit dem am ersten Tage stattfindenden festlichen Auszuge. Freunde derartiger Vergnügungen sind hierzu freundlichst eingeladen.  
Tauscha, am 13. Juli 1870.  
Das Schützengesellschafts-Directorium,  
Mörsch.

## Das Sommervergnügen der Maurer

findet Sonntag den 24. ds. Mts. in Lindhardt statt. Die Festkarten sind nur bis mit 21. d. Mts. bei Herren Zahn und Seelig, Windmühlenstraße 15, gegen Erlegung von 5 Ngr. in Empfang zu nehmen.  
Um zahlreiche Betheiligung bittet  
das Comité.

## Sommervergnügen der Glaser

findet heute Sonntag den 17. Juli im Gasthause zum Deutschen Hause in Lindenau statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand.  
Gäste sind willkommen.

## Esche's Restauration und Kaffeegarten, Dampfschiffahrts-Station.

Heute Vormittag von 1/2 11 Uhr an  
**Frei-Concert** von Herrn **Friedrich Biede**.  
Mit einer reichhaltigen Speisekarte, Mittags und Abends Allerlei mit Cotelettes, Pökelschinken oder junges Huhn etc., vorzüglichen Bieren auf Eis und ff. Gose wird bestens aufwarten  
Wilh. Esche.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
**CONCERT**  
und  
**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr.  
Julius Jaeger.

## Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert**  
und  
**Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. C. A. Möriz.  
NB. Morgen Montag  
Concert u. Ballmusik.

## Connewitz,

## Goldene Krone.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik**  
und morgen Montag

großes Sommernachtsfest mit Concert, Ballmusik,  
Herrmann Hempel.

Illumination und Feuerwerk. Dabei empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke und bitte um zahlreichen Besuch.

## L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Parkschiösschen.

NB. Herren und Damen können am Unterricht Theil nehmen.

**C. Schirmer, Privat-Saal.** Heute 6 Uhr  
Johannisgasse Nr. 6-8  
Nächstes Kränzchen am 3. August.

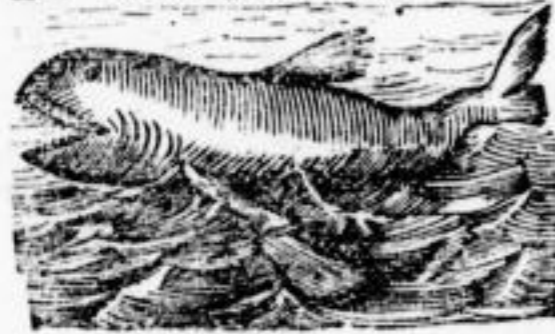
**G. Becker, Tanzlehrer.** Heute Tonhalle Neu-Neuditz.  
Anfang 5 Uhr, 9 Uhr Cotillon. Morgen Plagwitz.

## Wilh. Jacob, Tanzlehrer.

Heute 5 1/2 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstraße Nr. 9.

**G. Kraft.** Heute 1/2 6 Uhr 3 Wahren. Freitag den  
22. Juli beginnt ein Cours gründlichen  
Tanzunterrichts im Bergschlösschen. Anmeldungen bitte den  
19 oder 20. Juli Abends 8 Uhr daselbst zu bewirken.

Nur ganz kurze Zeit!



Der Haifisch, welcher am 18. August 1869 im Meerbusen von Fiume gefangen wurde und wovon fast sämtliche Zeitungen Erwähnung machten, wiegt 5600 Wiener Pfund, ist ca. 19 fäch. Fuß lang u. hat vier Batterien mit 120 sehr scharfen Zähnen; der halbgeöffnete Rachen zeigt, wie leicht dieses Ungethüm einen starken Menschen verschlingen konnte. Es ist das einzige Exemplar dieser Größe, womit kein Museum versehen ist. Tausende von Besuchern und Kennern, selbst Se. Maj. der König von Sachsen, am 23. Mai d. J., erklärten darüber ihre Bewunderung, und nun ist dieses wirtl. See-Ungeheuer nur auf wenige Tage hier ausgestellt, um sodann über Paris nach London überbracht zu werden. Zu sehen v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr Ab. in der Buchhändlerbörse. Entrée 3  $\frac{1}{2}$ . Kinder unter 10 J. zahlen die Hälfte. Militärs b. j. Feldw. 1  $\frac{1}{2}$ . Für Schulen besondere Ermäßigung.

## Das Festprogramm

zur dreitägigen Jubelfeier des

## Kleinen Kuchengartens

befindet sich im morgenden Blatt.

Petzold.

## Zur 50jährigen Jubelfeier.

Bivat Kleiner Kuchengarten!  
Du hast müssen lange warten,  
Eh' zu Deinem Jubelfeste  
Du kannst laden heitre Gäste.  
Noch prangst Du in voller Jugend,  
Liebstest stets die alte Tugend,  
Reichst unter gastlich grünem Dach  
Speis' und Getränke mannigfach.  
Die da dürstend zu Dir kommen  
Werden freundlichst aufgenommen,  
Und auch Hungernde zu laben  
Führt die Küche reiche Gaben,  
Kurz, Alles giebst Du her für's Geld,  
Wie dies gebräuchlich in der Welt;  
Doch nie geprellt, geb' Euch mein Wort,  
Ging Einer von dem Orte fort.  
Deine Pflege ist die beste,  
Dies b. weisen Deine Gäste,  
Denn alljährig muß der Schneider  
Machen deren Kleider weiter.  
Blickt hin man an des Stammes Tisch,  
Sieht man Gesichter voll und frisch,  
Keiner hätte zugenommen  
Wär' er nicht zu Dir gekommen.  
Will von dort'gen Wundergaben  
Jrgend Einer auch was haben,  
Der geh' in den Kuchengarten,  
Besold läßt auf sich nicht warten.  
Und so auch ist zu aller Zeit  
Conditior Faggi gern bereit,  
Allen, die ihn woll'n besuchen,  
Zu dien' mit den feinsten Kuchen.  
Kommt zum heit'ren Jubelfeste,  
Wehret dort die frohen Gäste,  
Und bleibt hinfort dem Ort auch hold,  
Dies wünscht ganz sicher Wirth Besold.

**Spelsehalle** Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mit-  
tagstisch, Port. 2 1/2  $\frac{1}{2}$ , von 1/2 12 Uhr an.

## Insel Buen Retiro.

Heute Sonntag

Besichtigung der Schanzen und Laufgräben  
zu den morgen stattfindenden Angriffen der  
Dänen Seitens Preußen.

Abends Aufsteigen verschiedener Wachfeuer.  
Dabei reichhaltige Speisekarte, Lager- und Weißbier ff.  
Wwe. Rudolph.

## BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.  
Anfang 3 Uhr.

## Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute Sonntag den 17. Juli

## Militair-Concert

vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr.

Nach dem Concert folgt Ballmusik.  
F. Funke.

## Schletterhaus.

Biertunnel, Veterstraße 14.

## Heute Concert und Vorstellung

von der Capelle des Hauses unter Mitwirkung guter Komiker.  
Programm immer was anders, neu. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée  
im Saale 2 1/2  $\frac{1}{2}$  a Person, Nebenzimmer nach Belieben.  
Local kühl. Bier frisch und fein. Carl Weinert.

## Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute großes Gesangs-Concert (Gala-Vorstellung) von  
der Capelle des Hauses unter gütiger Mitwirkung des Gesangs-  
komikers Herrn Edelmann und des Coupletsängers Herrn  
Alwin Weise.

Programm gut und zeitgemäß.



Heute Sonntag den 17. Juli

## Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Am schön'n Rhein gedenk' ich  
Dein! Marsch v. Saro (neu). Improvisationen, Walzer von  
Gung'l (neu). Garnison-Kränzchen, Polka v. Kovacs (neu).  
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Vier ff. F. A. Seyne.

## Bergschlösschen

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag

## Concert u. Ballmusik.

wozu ergebenst einladet

H. Frölich.



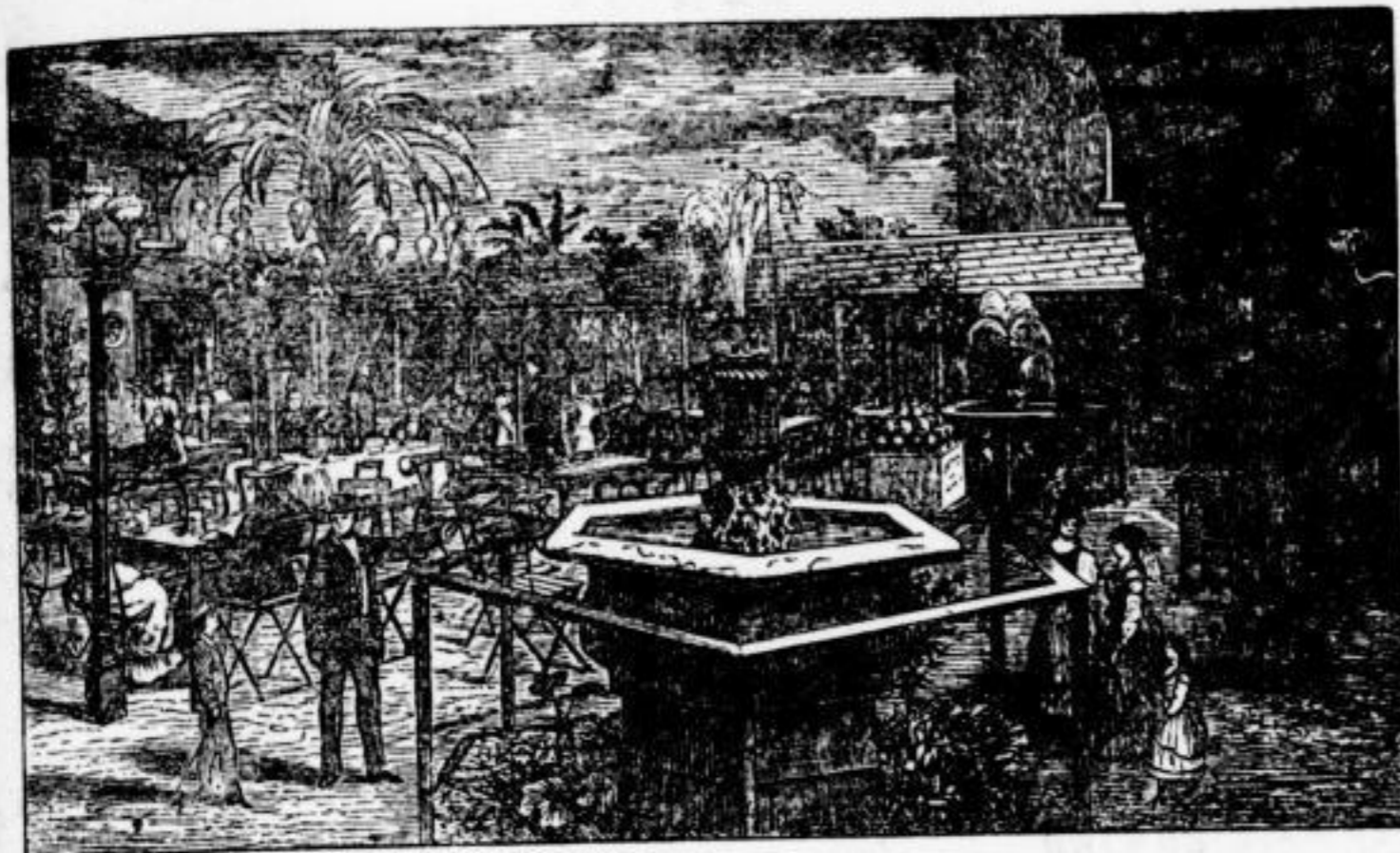
# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 198.]

17. Juli 1870.



## Pantheon.

Heute Sonntag

## Concert

und

## Tanzmusik

vom Musikchor S. Conrad.

Hierbei empfehle Allerlei. Reichhaltige Speisefarte, Bayerisch u. Lagerbier auf Eis piekfein. Der Garten ist vom Gerichtsweg geöffnet.

F. Römling.

NB. Morgen Frei-Concert.

## Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag den 17. Juli

## Grosses Volks-Fest in sämtlichen Räumen des Neuen Gasthofes.

### Programm.

Von Nachmittags 3 Uhr an ununterbrochene

## Concert- und Tanzmusik,

ausgeführt von 2 Musikchören.

Concert im Garten vom Musikchor des R. preuß. Thür. Husaren-Reg. Nr. 12 aus Merseburg unter Leitung des Dirigenten Herrn Schüg. Ballmusik im großen Saal und Garten, ausgeführt von Herrn Musikdirector Fr. Riede.

## Grosse Lotterie.

Bei Abgabe des Billets ist jeder Inhaber resp. jede erwachsene Person berechtigt, ein Loos zu ziehen. Die Mischung und Ziehung der Loose erfolgt Abends 8 Uhr durch unparteiische Personen aus dem Publicum, aus einer dazu bereitstehenden Trommel, worauf folgende Gewinne verabreicht werden:

- 1) ein großer Käfig mit 3 Lachtauben, 2) ein Schaaf, 3) ein Ziegenbock, 4) ein Paar echte Brieftauben, 5) eine Gans, 6) ein Hahn, und noch andere Gewinne, bestehend in Kanarienvögeln, Turtel- und Trommeltauben.

Als Prämien erhalten diejenigen Damen oder Herren, welche in dem Kuchen, der portionsweise am Büffet verabreicht wird, eine Marke finden, folgende Gegenstände: 1) einen prachtvollen Vogelbauer mit Canarienvogel, 2) einen porösen Butterkühler, 3) eine Riesenstolle.

Zur Belustigung der Kinder werden in dem hintern Theile des Gartens allerlei Spiele arrangirt, wo gegen 100 Prämien zur Vertheilung kommen. Bei eintretender Dunkelheit Gas-Illumination des Gartens und

## Grosses Brillant-Feuerwerk,

arrangirt von Herrn A. Ludorff, R. preuß. appr. Pyrotechniker und Ober-Feuerwerker im Laboratorium des Herrn Jul. Kraze Nachfolger hier.

- 1) Horizontalrotirende Fächercascade. 2) Verticalsonne mit Farbkreisen. 3) Großes Mosaikfeuer mit Kanonade. 4) Die flammeischen Zwillinge, guilloch. Doppelrad. 5) Dreifache Cascade mit Silberregen. 6) Doppelte Windmühle mit Guirlanden und Blumentränzen. 7) Japanischer Fächerstab. 8) Konische Schlangenspirale mit chromatischer Farben-Deformation. 9) Irmen-säule, Idol der alten Sachsen. 10) Große aus drei Fronten bestehende Brillant-Bränder-Sieges-Decoration mit Kanonade. 11) Römische Lichterfront. — Raketen, Kobolde, Tourbillons, Schwärmer und Sternbouquets werden in den Zwischenpausen abgebrannt, zum Schluß Kanonade und bengalische Beleuchtung.

Entrée: Herren 5  $\mathcal{R}$ , Damen 3  $\mathcal{R}$ , Kinder 1  $\mathcal{R}$  incl. Concert, Lotterie und Tanz im neuen Gartenjalon.

Montag den 18. Juli:

## Grosses Concert und Tanzmusik,

ausgeführt vom Musikchor des R. preuß. Thür. Husaren-Regiments Nr. 12 aus Merseburg, unter Leitung des Herrn A. Schütz. Anfang des Concerts 5 Uhr. Beginn des Balles 8 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée à Person 2  $\mathcal{R}$ . Carl Weise.

Telegramm: Generalstabs-Befehl! Das 1. Bataillon des 1. Regiments der Leipziger Stadtsoldaten aus dem 17. Jahrhundert rückt am Sonntag zur Besatzung in den neuen Gasthof ein und unternimmt bei Sonnenuntergang, 10 Minuten nach Aufgang des Mondes, die Erstürmung der alten Ruine im Gasthofe unter Kanonendonner. Nachmittags großes Wandver unter Führung und Leitung des unterzeichneten Commandanten. Wendelin Cänkel, Regiments-Commandant.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 1/4 Uhr.

Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier u. bitte um gütigen Zuspruch.  
NB. Morgen Tanzmusik. Ed. Brauer.

## Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sommerfest der Gesellschaft Bürger-Club aus Leipzig,

verbunden mit

Concert und Ball.

Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Zucker, gewählte Speisekarte, eine ganz famose Gose und Bier.

Morgen Schlachtfest.

Stierba.



Schillerschlösschen  
zu Gohlis.

Heute Sonntag

## großes Extra-Concert

vom Musikchor des I. Reiter-Regiments aus  
Großenhain, unter Direction des Stabstrompeters  
Alwin Müller.

Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 1/4 Uhr.

Nach dem Concert findet

## Ballmusik

statt. Dabei empfehle eine reiche Auswahl Speisen  
und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee.  
Bier und Gose vorzüglich schön.

Carl Müller.

## Gasthof Thonberg.

Heute Sonntag den 17. Juli von Nachmittags 3 Uhr an Concert und  
Ballmusik, wozu ergebenst einladet  
Morgen Schulfest.

G. Günther.

## Schönefeld. Quasadors Salon.

Sonntag den 17. Juli Concert und Ballmusik, wozu ergebenst einladet

Karl Quasadori.

## Stötteritz.

In Müller's Salon.  
Heute Sonntag den 17. d. Ballmusik von E. Hellmann, wobei Stollen-  
ausgeben, Speisen und Getränke ff. Ergebenst W. Müller.

## Lindenu.

Gasthof zum deutschen Haus.

Zu dem heute stattfindenden

Sommerfeste der Glasergehülten zu Leipzig

ladet zu diversen warmen und kalten Speisen sowie Allerlei, guten Kaffee und bio.  
Kuchen, ff. Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein J. F. Krödel.

## Großdenben.

Heute Sonntag als den 17. Juli Garten-Concert und Ballmusik, wozu ein geehrtes  
Publicum ergebenst einladet

R. Längel.

## Zweinaundorf.

Heute Sonntag den 17. Juli Tanzmusik, wobei ich mit Kaffee und Kuchen und  
ff. Bier bestens aufwarten werde.

J. Naack.

## Gasthof zu Möckern im Kanz'schen Salon.

Heute Sonntag Garten-Concert und starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchor W. Kleig.

## Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Johannisbeer-, Kirsch- und verschiedene  
Kaffeebraten, eine Auswahl Speisen und vorzügliches Lager- und Weißbier.  
Freundlichst ladet ein

M. Thieme.

## Schleussig, zum Elsterthal.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfest der Gesellschaft Neue Freundschaft aus Leipzig ladet ergebenst  
ein und empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen so wie verschiedene Getränke, z. B. ff. Bier auf Eis, feinen Kaffee  
mit verschiedenem Kuchen, frischem Maitrank u. s. w. NB. Heute Allerlei mit Cotelettes.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet

Carl Schweinberg.

Grimma. Zu dem vom heutigen Sonntag bis über 8 Tage andauernden  
Schützenfest empfiehlt sich einem verehrten Publicum von Leipzig und Umgegend aufs  
Angelegentlichste die Restauration zur Gattersburg, unbestritten der am herrlichsten gelegene, die schönste Aussicht  
bietende Punkt der Stadt. Küche und Keller anerkannt gut.

Gustav Drechsel.

## Restauration zur grünen Schenke.

Heute ladet zu Kaffee, frischem Kuchen, versch. warmen und kalten Speisen, feinem Bernesgrüner sowie  
vorzüglichem Zerbst- und Vereinslagerbier, morgen zu Allerlei freundlichst ein

E. Zomsche.

# Gosenthal.

Heute Sonntag

## Concert u. Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

H. Krahl.

NB. Heute großes Schlachtfest.

## Westend-Halle.

Heute Sonntag und morgen Montag Ballmusik.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starcke.  
Damen haben freien Zutritt.

## Lützschena.

Heute Sonntag gutbesetzte Ballmusik, wobei für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.  
NB. Der Waldweg ist gut. F. Weise.

## Liebertwolkwitz.

Gasthof zum schwarzen Roß.

Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.

NB. Bier auf Eis ff. verw. M u n d e.

## Machern.

Sonntag den 17. Juli Kirschfest, Concert und Ballmusik. Hierzu ladet freundlichst ein C. Zaspel.  
Abfahrt Nachmittags 2 Uhr.

## Gasthof zu Leutzsch.

Sonntag den 17. Juli starkbesetzte Tanzmusik, wobei eine reiche Auswahl div. warmer und kalter Speisen und Getränke bestens empfiehlt J. F. Krause.  
NB. Montag den 18. Juli Orts-Kinderfest.

## Restauration St. Thekla.

Heute Sonntag den 17. Juli Großes Kirschfest, verbunden mit einem Tänzchen nach Flügel, wobei ich warme und kalte Speisen, außerdem Schlachtfest, Kaffee und Kuchen, ff. Köfener Weiß- u. Lagerbier bestens empfehle.

NB. Montag den 18. großes Kinderfest, wo es an Heiterkeit nicht fehlen wird.  
Außerdem empfehle ich dem geehrten Leipziger Publicum meine Localitäten nebst Flügel zur freien Verfügung.  
Achtungsvoll M. Krebs.

## Papiermühle zu Stötteritz.

Heute Sonntag den 17. Juli Tanzmusik, wozu ergebenst einladet C. F. Franke.

## Gasthof zu Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Tanz nach Pianoforte-Musik.  
C. Fleischhauer. Fr. Schade.

## Restauration zum Volksgarten in Volkmarisdorf.

Zu dem heute Sonntag stattfindenden Schwein-Auslegen, verbunden mit Concert und einem soliden Tänzchen, ladet alle seine Freunde und Gönner-ganz ergebenst ein Robert Ulrich,  
Geschäftsführer zuletzt bei Herrn Schülze (Klapka).

## Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Rhein-, Mosel-, Pfälzer- und Bordeaux-Weine à 3, 4, 5 und 6 Ngr. pr. Schoppen. Erdbeerbowle auf Eis.  
Heute Sonntag ladet zu

## Mölkau.

Kaffee und Kuchen, diversen Speisen, ff. Bier etc. E. Linke.  
ganz ergebenst ein

## Heute

ladet zu Speck-, Kirsch- und Kaffeebuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein F. A. Vogt, Nr. 1.  
Morgen Schlachtfest.

## Gasthof zu Dölitz.

Heute Sonntag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

## Rheinische Schoppenstube

von Aug. Simmer, Petersstrasse 35.

Rhein-, Mosel-, Pfälzer und Bordeaux-Weine à 3, 4, 5 und 6 Ngr per Schoppen. Erdbeerbowle auf Eis.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschbuchen mit saurer Sahne, Heidel- und Johannisbeerbuchen, Dresdner Stief- und div. Kaffeebuchen. Eduard Hentschel.

Eis Vanille und Himbeer vorzüglich à Port. 1 Ngr 5 Pf.  
empfehlen L. Tillebein, Gaisstraße 25.

## Täubchen in Anger am Täubchenweg.

Restauration, Garten und Regalbahn dem geehrten Publicum hiermit bestens empfohlen. Lager-, Weiß- und Braunbier ff.

## Drei Mühren.

Heute Sonntag großes Stangenklettern und Sachhüpfen, dabei empfehle ich gute warme und kalte Speisen, Bernesgrüner und Vereinsbier. G. Seifert.

In der

## Rheinischen Schoppenstube

Petersstraße Nr. 35

liegen von jetzt ab stets die neuesten politischen Telegramme. August Simmer.

## Knauthain,

## Gasthof an der Mühle.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von feinen Speisen und Getränken, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Huhn, ergebenst ein Herrmann Ronnger.  
NB. Von Nachmittag 4 Uhr an Tanzmusik.

## Drei Litten in Reudnitz.

Heute empfiehlt Cotelettes oder Schnitzel mit Blumenkohl und andere beliebte Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bernesgrüner und Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

## Restauration zur Erholung,

Hohe Straße 38 und Adonienstraße 4,  
empfehlen täglich warme und kalte Speisen, sowie täglich frisch gepflückte Kirschen und bietet einen angenehmen Aufenthalt im Garten. Es ladet ergebenst ein der Restaurateur.

## Restauration zum Jägerhaus

zu Schönefeld  
empfehlen sich mit Dresdner Käsekäulchen, Kuchen, Kaffee, kalten Speisen und ff. Getränken. Schießen wie immer.  
Es ladet ergebenst ein W. Hiemann.

Hamburger Keller.

Täglich Mittag- und Abendtisch, mit Suppe 3 Ngr.

## Heute Sonntag in Stötteritz

Rirkh-, Erdbeer-, Stachelbeer- u. div. Kaffeebuchen, warme Speisen, feine Weine, feinsten Wairant, fr. Milch ff. Bier. Schulze.

**Oberschenke  
Gohl's.**

empfehlte gewählte Speisefarte, guten Kaffee, sowie div. Kuchen. Bayerisch und Lagerbier auf Eis. Gose vorzüglich. Friedr. Schaefer.

## Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich meine bis jetzt Carlsstraße Nr. 9 belegene Restauration nach der Schützen- und Georgenstraßen-Ecke Nr. 30, und erlaube mir ein geehrtes Publicum auf meine freundlich und elegant eingerichteten Localitäten aufmerksam zu machen.

Empfehle ff. Bayerisch à Glas 2  $\frac{1}{2}$  aus der Brauerei Ehrig in Erlangen, und das seit Jahren von mir verzapfte und beliebte Crostiger Lagerbier à Glas 1  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ .

Reichhaltige und gewählte Speisefarte, civile Preise, freundliche Bedienung.  
Leipzig, am 16. Juli 1870.

Hochachtungsvoll Fr. Schubach.

Sternwartenstr.  
No. 38.

## Local-Vergrößerung.

Sternwartenstr.  
No. 38.

Hierdurch erlauben wir uns die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage unser Café & Conditorei bedeutend vergrößert haben und nunmehr im Stande sind, allen Anforderungen Genüge zu leisten.

Alle Bestellungen werden wie bisher prompt und mit größter Accuratesse ausgeführt.

Unser neu aufgestelltes franz. Billard halten zu recht fleißiger Benutzung angelegentlichst empfohlen.  
Leipzig, den 15. Juni 1870.

Hochachtungsvoll

## Bach & Böning,

früher Geschäftsführer  
der Königl. Hofconditorei  
von Herrn Wilh. Felsche.

früher im Geschäft  
der Herren Petzold & Nelböck,  
Theater-Conditorei.

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Ragout sin, guten und kräftigen Mittagstisch, jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Abends Entenbraten und Cotelettes mit Blumenkohl. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

## Restauration von Rob. Goetze, Nicolaistraße 51,

empfehlte heute früh Ragout sin, reichhaltige Speisefarte, Vereinsbier ff.

## Neues Schützenhaus. Heute Allerlei.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,  
empfehlte von 10 Uhr an Ragout sin en coquilles. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## J. E. Geisenhainer's Restaurant,

Reudnitz, Leipziger- und Seitenstrassen-Ecke No. 4.

Heute Abend Gänsebraten, Cotelettes mit Blumenkohl, ff. Lagerbier auf Eis pikfein.

Terrasse Kleinzschocher.

Heute Sonntag empfehlte Schlachtfest, verschiedene andere warme und kalte Speisen und ff. Getränke. Es bitiet um gütigen Besuch  
F. Ronnger.

## Hoffmann's Restauration in Reudnitz.

Heute früh Speckkuchen. Morgen sowie jeden Montag 5 Uhr Schweinsknochen. Vereinslagerbier und Herbst Bitterbier ff. Dazu ladet ergebenst ein  
L. H. Hoffmann.

## Limbacher Bier-Tunnel, Burgstrasse 12.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei, wozu ergebenst einladet

C. Rosenbaum.

Restauration zum schwarzen Mad, Brühl 83. Heute Speckkuchen. Bier ff. Th. Lindner.

## Mariengarten Carlsstraße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout sin. Mittagstisch gut. Nachmittag Kaffee mit Kuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes, Zunge, gef. Tauben und Gänsebraten u. s. w. Bayerisch und Vereinsbier auf Eis, Köfener Weißbier ff. empfehlte  
F. Timpe.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Lager- u. Köfener Weißbier auf Eis ff.

Morgen Allerlei.

empfehlte Robert Kaiser, Dresdner Straße 42.

## Pragers Biertunnel.

Heute Speckkuchen, Crostiger Bier empfehlte

C. Prager.

Speckkuchen heute früh

empfehlte

NB. Lager-, Köfener Weißbier und Herbst Bitterbier auf Eis

O. Mollo, Große Fleischergasse 18.

## Cajeri's

## Restauration in Lehmanns Garten.

Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Hölkelrindszunge nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier und Gose.

G. Vogel's Bierhaus empfehlte heute früh Speck- und Zwiebellkuchen.

**A. Palmié's Kaffeegarten,**  
Grimm. Steinw. 54. Johannisgasse 45.  
Heute Abend **Zungen-Ragout, Stock-**  
**fisch mit Schoten.** Bier auf Eis ff.  
Von 7 $\frac{1}{2}$  Uhr an **Militair-Concert.**

**Restauration**  
**zum Johannisthal.**

Heute früh **Speckfuchen**, eine gewählte Speisefarte, extra  
ff. Biere, gute Bedienung. Achtungsvoll **M. Menn.**

**Morgen Allerlei.**

**Pötter's Restauration u. Garten,**  
Zeiger- und Sidonienstraßen-Ecke.

Heute empfiehlt außer anderen warmen und kalten Speisen  
**Allerlei mit Cotelettes.** Bier ff.  
Von früh an **Speckfuchen.** **W. P.**

**Parkschlösschen,**  
**Blagwitzer Straße.**

Heute **Speckfuchen**, reichhaltige Speisefarte, preiswürdige  
Weine, Biere auf Eis vorzüglich. Saal, Garten und Regalbahnen  
gehörten Gesellschaften besonders zu empfehlen.

**Vetters' Garten**

empfehlen heute früh **Speckfuchen** und Abends **Allerlei** nebst  
ff. **Bereinslager- u. Köfener Weißbier.**

**NB. Morgen Schlachtfest.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet  
**J. S. Gößwein, Neukirchhof Nr. 15.**

**Schweizerhaus in Meudnitz.**

Heute früh von 10 Uhr an **Speckfuchen**, Gose und Bier  
famos. **C. Richter.**

**Zum Orangenbaum.**

**Speckfuchen** empfiehlt heute, so wie **Cotelettes** mit  
**Blumenkohl, Märzenbier** famos.  
**C. F. Kunze, Bosenstraße Nr. 18.**

Heute früh **Speckfuchen** empfiehlt  
**J. F. v. Kaiser, Sternwartenstraße 7.**

**Bier Thaler Belohnung.**

Verloren wurde Donnerstag Nachmittag in der Reichstraße ein  
**Portemonnaie**, enthaltend 1 Zehnthalerschein (Waldeckscher  
Bankschein), 3 Ducaten und mehrere Lotterieloose. Gegen obige  
Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 32, 4 Treppen.

**Verloren**

wurde ein schwarzer Ueberwurf mit Villa eingefasst.  
Gegen Belohnung abzugeben **Wachhoffstr. 7, 1. St.**

Verloren eine kleine, herzförmige, silberne **Verloque.** Ab-  
zugeben in der Conditorei von Herrn Georg Rinisch, Klosterg. 2.

Verloren wurde eine schwarze **Schürze** von Neu-  
schönefeld bis Anger. Gegen 1  $\frac{1}{2}$  Belohnung abzugeben  
Neuschönefeld, Georgstraße 65, 2 Treppen.

Verloren wurde am Donnerstag ein **Ohring** vom  
Schletterplatz, Nürnberger-, Bauhoffstraße bis zum Glodenplatz.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung  
Schletterstraße Nr. 10 im Hofe links 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurden am Freitag Abend von der Lützowstraße bis zur  
Windmühlenstraße zwei Schlüssel an einer grünen Schnure.  
Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Dank und  
Belohnung abzugeben **Schleusiger Weg Nr. 1.**

Verloren wurde Donnerstags-Nacht ein graues Arbeits-  
Täschchen nebst Inhalt, von Lindenau bis Ransädter Steinweg.  
Gegen Belohnung abzugeben **Ransädter Steinw. b. L. Schwester.**

Entlaufen Freitag Morgen ein junger **Dachshund**, auf  
Bello hörend. Gegen Belohnung abzug. **Ränge Str. 35, part. 1.**

Verloren wurde am 14. Juli Nachmittags von der Längen  
Straße bis nach dem Köpplay eine **Medaillon-Broche** mit Haar-  
gestlecht. Gegen Belohnung abzugeben **Ulrichsstraße Nr. 3.**

Ein schwarzes **Umschlagetuch** ist von der Chausseestraße  
Leipziger Straße bis zur Köpplaystraße verloren gegangen.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung  
Wintergartenstraße 5, 4 Treppen abzugeben bei **W. Puffrath.**

Abhanden gekommen ist in einem Hause an der Königsstraße ein  
schwarzer Regenschirm, an dessen Griff sich eine große silberne Platte  
befindet. Der Bringer erhält eine angemessene Belohnung im  
Schirmgeschäft **Markt, Bühnengewölbe 16.**

Fortgelaufen ist ein junger schwarzer **Hund** mit Leder-  
riemen und Steuerzeichen Nr. 2501 bei **Friedrich Sähne** am  
Königsplatz Nr. 4.

Ein **entflohener** gelber englischer Kropftauber mit weißen  
Flügelspitzen kann gegen angemessene Vergütung zurückgegeben  
werden **Rüdingstraße 15 parterre.**

Entflohen ist Freitag ein **Canarienvogel** von der Universitätsstraße  
Nr. 16 Treppe C, 3. Etage. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

**Zur Beachtung!**

Auf das Montag den 18. Juli a. c. zur gerichtlichen Ver-  
steigerung kommende Haus, Lützowstraße Nr. 13, für Bäcker,  
Fleischer überhaupt für Professionisten sehr geeignet, wird von  
hier aus noch besonders aufmerksam gemacht.

**Bekanntmachung.**

Die mir zur **Reparatur** übergebenen **Uhren** bitte ich  
binnen **3 Tagen** wegen Geschäftsaufgabe abzuholen.

**C. S. Hartmann,**  
Königsplatz Nr. 9.

Nachdem wir die Stelle unsers Vereinsboten wieder besetzt  
haben, geben wir hiervon den unberücksichtigt gebliebenen Be-  
werbern Kenntniß.

Leipzig, den 15. Juli 1870.

**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.**

Um **Rückgabe** der leeren **Biertöpfchen** bittet

**M. Friedemann.**

Abzugeben bei Herrn **C. Lauterbach, Petersstraße 4.**

**Timpe's Kraftgries**

(durchaus zu unterscheiden von gewöhnlichem Gries),  
ein durch seinen schönen, chocoladenähnlichen Geschmack bei  
den Kindern sehr beliebtes, von den größten medicinischen  
Autoritäten warm empfohlenes Nahrungsmittel halten in  
Packeten à 8 und 4 Mgr. stets am Lager

das General-Depot für das Königreich Sachsen von  
**Gustav Ulrich**, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe,  
**August Kühn**, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb.,  
**Gustav Gänzel**, Dresdner Straße Nr. 38,  
**S. W. Müller**, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus,  
**Julius Sübner**, Gerberstraße Nr. 67,  
**Emil Hohlfeld**, Ransädter Steinweg,  
**J. C. Bödemann**, Schützenstraße 9-10.

Herzlichen Dank für die angenehme Unterhaltung am Sonntag  
den 10. Juli. Vom Schreiberkinderfest. Der Zufall. — Central-  
halle — Elster.

**D. — Ich komme!** nur gleich. Dann Brief, der für mich  
„bereit“ rothe Bill. — Auf Wiedersehen!

Inniafte Grüße.

**Wetterbeobachtung den 16. Juli, 3 Uhr Nachm.**

Wind Ost, schwach; Wetter schön; Temperatur 21 Gr. R.  
Wärme. Wolken vorhanden nur einzeln in der dritten Schicht,  
Strömung Süd, sehr schwach. Demzufolge die nächsten Tage  
Wetter heiß und trocken, dabei schwacher südlicher Wind vor-  
herrschend, später werden an verschiedenen Stellen von Südwest  
kommende Gewitter statthaben. **F. W. Stannebein.**

**Bäckergehilfen-Verein.**

Sonntag den 24. Juli gemeinschaftlicher Spaziergang nach der  
Waldschänke bei Löbnitz (Belustigung im Freien).

Bersammlung 3 Uhr **Brandbäderlei.**

**D. B.**

**Schlossthurm.** Panorama über die Stadt, Ueber-  
sicht der Schlachtfelder.

Bei meiner schnellen Abreise nach **Sabna** bei **Wittenberg**  
sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten ein  
herzliches Lebewohl, danke für das mir bewiesene gütige Wohl-  
wollen und bitte mir dasselbe auch in der Ferne zu bewahren.  
Leipzig, den 16. Juli 1870.

**Ida Gehler.**

# Schützenhaus.

Da bei dem heute stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.  
C. Hoffmann.

## Leipziger Turnverein.

Das diesjährige Sommerturnfest wird Sonntag den 17. Juli wie früher im Dorfe Wahren abgehalten. Abmarsch vom Turnplatz hinter der Wiesenstraße Mittags Punct 1 Uhr. Uebungen auf der großen Wiese bei Wahren: Von 5 Uhr an Ball im Gasthose zu Wahren. Der Turnrath.

„Flora.“ Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind zu haben Kanstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

## Aufforderung an Eltern und Vormünder.

Die Mägdeherberge in Leipzig nimmt vom 15. Juli an Lehrlinge auf, welche im Waschen, Plätten, Nähen, Ausbessern und, wenn gewünscht, auch im Lesen, Schreiben und Rechnen gründlichen Unterricht erhalten sollen. Bedingungen sind folgende: Die Mädchen müssen gesund, kräftig, nicht unter 17 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen sein; sie müssen sich auf ein halbes Jahr verbindlich machen und pro Tag 2 1/2  $\%$  Kost- und 2 1/2  $\%$  Lehrgeld bezahlen und sich einer stägigen Probezeit unterwerfen. Wenn der Vorstand mit ihren Leistungen und Betragen vollständig zufrieden ist, so wird ihnen im 2. Vierteljahre Kost- und Lehrgeld erlassen.

Anmeldungen nimmt Frau Marie Grunow, Inselfstraße Nr. 6, I. an.

Der Vorstand der Mägdeherberge in Leipzig.

## Jünglings-Verein.

Heute den 17. Juli Nachmittags 5 Uhr feiert der hiesige Jünglings-Verein sein 9. Jahresfest im Saale der I. Bürgerstraße, wozu alle Gönner und Freunde des Vereins herzlich eingeladen werden. Die Festrede hat Herr Pastor Lehmann übernommen.

Für die Abendfeier im Locale des Jünglings-Vereins werden Einladungskarten ausgegeben.

Der Vorstand.

## Allgemeine Schuhmacher-Versammlung

Montag den 18. Juli in Esche's Saal, Lessingstraße. Tagesordnung: Die Stellung der Rainzer Schuhmacher den Fabriken gegenüber. Meister und Gehülften werden aufgefordert zahlreich zu erscheinen.

## Schneider-Gehülften Leipzigs.

Außerordentliche Generalversammlung Dienstag den 19. Juli Abends 8 Uhr im Pantheon. Tagesordnung: Besprechung und Wahl des Verkehrslocals und Arbeitsnachweisungs-Bureaus. Das Erscheinen aller ist dringend notwendig.

Heinrich Kreuzer.

## Generalversammlung.

Die Mitglieder der Seideritz'schen Krankencasse Sonntag den 17. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr, Petersstraße, Restauration im Goldenen Arm.

D. V.

## Öffentliche Ausschuss-Sitzung der Schneider-Innung

Montag den 18. Juli Abends 8 Uhr im Innungshause, Mittelgebäude 1 Treppe. Tagesordnung: Aufstellung der Candidaten zur Vorstandswahl.

## Local-Verband für Buchbinder.

Dienstag den 19. Juli Abends 8 Uhr. Restauration von Kleinpaul, Bosenstraße. Liquidation.

## Militärverein Kameradschaft.

In Anbetracht der eingetretenen Verhältnisse heute Abend 7 Uhr Zusammenkunft im Vereinslocal.

D. V.

Verlobungs-Anzeige.

Clara Dathmann  
Heinrich Praunsch.

Heutzu im Juli 1870.

Als Verlobte empfehlen sich

Amalie verw. Feinge geb. Kühn  
Adolph Winter, Eisenbahnbeamter.

Neuschönefeld, den 15. Juli 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Oscar Wagner  
Wilhelmine Wagner  
geb. Zabel.

Leipzig und Berlin, 16. Juli 1870.

Heute Morgen wurde uns ein kräftiger Junge geboren.

Raumburg a/S., 15. Juli 1870.

Arno Iringer,  
Marie Iringer geb. Serbe.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines munteren Knaben beehren sich lieben Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzuzeigen.

Stuttgart, den 10. Juli 1870.

Theodor Schletter, Marie Schletter geb. Langner.

Heute früh 11 Uhr entschlief nach längern Leiden sanft und ruhig meine geliebte Frau, die treu sorgende Mutter meiner drei unerzogenen Kinder,

Louise Schwarz geb. Moritz.

Wer die Gute kannte, wird meinen Schmerz ermessen. Tiefbetrübt zeigt dies allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an Leipzig, den 16. Juli 1870.

Heinrich Schwarz, Glasermeister,  
im Namen der Hinterlassenen.

Beerdigung Dienstag früh 7 Uhr.

## Verspätet.

Nach langem Leiden starb schnell und unerwartet unsere theure Tochter **Henriette Feder**. — Wir können nicht unterlassen, unsern herzlichsten Dank dem Herrn Pastor Gantzer zu sagen für die trostreichen Worte am Grabe der Verbliebenen, womit er unsere verwundeten Herzen mit linderndem Balsam erfrischt hat. Dieser Dank gilt auch den Herren Thomanern für ihren herzergreifenden Gesang. Ebenso danken wir für den überreichen Blumenschmuck und für die Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte.

Die trauernde Familie  
**Sperling.**

Unsern herzlichsten Dank allen Denen, die den Sarg unseres guten Vaters, Schwieger- und Großvaters so reichlich mit Blumen schmückten!

Die trauernde Familie **Noth.**

Am 8. Juli starb im 79. Lebensjahre das Haupt unserer Familie, unser theurer Vater, Schwiegervater, Gross- und Urgrossvater

## Johann Heinrich Rösch,

früher Gutsbesitzer in Hohenheyda. Das Andenken an seinen frommen Wandel und an seinen biedern Charakter wird unter uns in Segen bleiben.

Mit Zuversicht können wir hiermit aussprechen: er ist aus dieser Welt geschieden, ohne einen Feind zu haben.

### Die Hinterlassenen

in Eutritzsch, Gottscheina, Hohenheyda, Panitzsch, Rüssen, Schwemsal, Taucha, Zuckelhausen.

Für die Theilnahme und schönen Blumenschmuck beim Begräbnis unseres Kindes sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
Leipzig, den 15. Juli 1870.

August Grahl und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schütte-Felsche.

## Angemeldete Fremde.

Kühn, Fräul. a. Heiligenstadt, goldnes Sieb.  
Klan, Oblam. a. Halle, Bamberger Hof.  
Brem, Rent., und  
Bandelow u. Frau, Bang. a. Königsberg, St. Rom.  
Bieber, Kfm. a. Delitzsch, und  
Böttcher, Rent. a. Görlitz, Hotel z. Palmbaum.  
Blumensfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauffe.  
Sohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Devrient, Geh. Hofrath a. Dresden, Hotel de Baviere.  
Dau u. Sohn, Privatm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.  
Elsner u. Sohn, Privatm. a. Warschau, Hotel de Pologne.  
Eimer u. Frau, Kfm. a. Schönfeld, S. de Russie.  
Familiand, Frau Rent. n. Tochter a. Petersburg, Hotel Hauffe.  
Grünwald, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
Gandig, Frau, a. Chemnitz, Brüsseler Hof.  
Günke, Generalbevollmächtigter aus Dresden, Hotel de Pologne.  
Hartung, Insp. a. Eöln a. Rh., Stadt Rom.  
Jacobi u. Frau, Rittergutsbes. a. Posen, Hotel z. Berliner Bahnhof.

v. Ivernois, Lieutenant, und  
v. Ivernois, Frau Baronin, Rittergutsbes. aus Ostrowo, Hotel de Prusse.  
v. Krusenstern, wirkl. Staatsrath u. Diener a. Petersburg, und  
Kießling, Kfm. a. Potschappel, Hotel de Prusse.  
v. Ludwig, Frau Baronin a. Vafewalk, S. de Prusse.  
Loring, Gutsbes. a. Marburg, grüner Baum.  
Lange, Eisenbahnbeamter a. Mehltheuer, Würzburger Hof.  
Lübbede, Frau Rent. n. Tochter a. Wolfenbüttel, Hotel de Russie.  
Leissing, Kfm. a. Eöln, goldnes Sieb.  
Müller, Frau Privat. a. Offenbach,  
Meyer, Buchbdr. a. Hilburghausen,  
Mehler a. München und  
Mertens a. Berlin, Kfste., Hotel Hauffe.  
Nicolitsch a. Torgau und  
Nashauer a. Würzburg, Kfste., Hotel z. Dresdner Bahnhof.  
Dehler, Kfm. a. Meissen, goldner Elephant.  
Pah, Kfm. a. Delsnitz, Hotel St. London.  
Pöngel, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.  
Richter, Kfm. a. Lille, Hotel de Pologne.

Rößler, Kfm. a. Potschappel, Lebe's Hotel.  
Schreier, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Schauber, Kfm. a. Frankfurt a. M.,  
Schade u. Fam., Dr. u. Rent., und  
Sieber u. Fam., Dr., Rent. a. Würzburg, Hotel Hauffe.  
Schlegel u. Frau, Rent. a. Cleveland, und  
Seidel, Mühlbes. a. Jauer, Lebe's Hotel.  
Schüding, Fabr. a. Barmen, und  
Schmieder u. Frau, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
v. Thielau, Fräul. u. Gesellsch. und Courier, Stiftdame a. Ogrofen, und  
Tiesler u. Frau, Kfm. a. Elbing, S. de Prusse.  
Tschernburg, Kfm. a. Breslau, blaues Roß.  
de Bivanco, Kfm. a. Mexico, Hotel Hauffe.  
v. Weld, Baron u. Fam. u. Dienersch., Rittmeister a. Dresden, und  
de Weinberg, Graf u. Fam. u. Diener, Officier a. Ofen, Hotel Hauffe.  
Westphal, Kreisrichter, und  
Westphal, Fräul. Rent. a. Altona, S. de Prusse.  
Zapf u. Fam., Fabr. a. Großenhain, goldner Elephant.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 16. Juli. Im Laufe des Nachmittags sind noch viele Mittheilungen theils über die allgemeine Lage, theils aus den uns zunächst liegenden Kreisen eingegangen, weshalb wir der Kürze und Uebersichtlichkeit wegen Alles in einen einzigen Satz zusammenziehen für zweckmäßig erachten.

Vor Allem sei wiederholt: Die Mobilmachung des gesammten Bundesheeres ist in vollem Gange. Die Eisenbahnen sind zur Beförderung von Truppen in mehr oder weniger bedeutendem Umfange herangezogen, die Telegraphen arbeiten mit außerordentlicher Geschäftigkeit, und schon hat die hiesige Bundes-Telegraphen-Station die Erklärung gegeben, daß Depeschen nach der Provinz Sachsen, nach Thüringen, dem Voigtlande und Dresden nur unter größerer Verzögerung an die Adressaten gelangen können. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Verhältnisse ist der Reichstag bereits auf den 19. Juli einberufen. Die Feldarmee des Norddeutschen Bundes, die in der Stärke von 700,000 Mann gegen den Feind vorzurücken im Stande ist, wird in zwei große Heeresheile geschieden werden; der Kronprinz von Preußen über den einen, Prinz Friedrich Carl von Preußen über den andern den Oberbefehl übernehmen. Aus allen Theilen Norddeutschlands kommen die erfreulichsten Nachrichten über den Enthusiasmus, welcher das Volk durchdringt. Die schlesische Ritterschaft, die Kaufmannschaften von Stettin und Bremen haben bereits in Adressen an den König Wilhelm ihre Opferwilligkeit erklärt. Im Auslande spricht sich die öffentliche Meinung immer entschiedener für die Gerechtigkeit der deutschen Sache aus.

Im Gefolge des Körpers zu Paris verlangte am 15. der Minister Olivier einen Credit von 50 Millionen Francs für den Kriegsdienst und die Aushebung einer Altersklasse. Thiers sprach energisch gegen den Krieg, Olivier wiederholte die Füge, daß der Krieg von Seiten Preußens aufgezwungen worden sei. Die gesammte Mobilgarde soll in Activität gesetzt werden. — In Bern hat der eidgenössische Bundesrath der Bundesversammlung angekündigt, daß er demnächst Vollmacht fordern werde, um die nöthigen Maßregeln für die Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit der Schweiz zu treffen. — Die Regierung der Niederlande hat in Berlin und Paris angekündigt, daß sie im Kriegsfall strenge Neutralität bewahren und die dazu nöthigen Maßregeln ergreifen werde.

Aus unserer nächsten Umgebung ist zu berichten, daß die Stimmung in den weitesten Kreisen eine sehr gehobene, echt deutsch gesinnete ist. Die wenigen Ausnahmen davon stehen nur um so greller ab, verdienen aber keine Beachtung. Im Schützenhause sang gestern Abend das zahlreich versammelte Publicum die „Wacht am Rhein“ mit einer Begeisterung, welche einigen Hannoveranern, die ihre abweichende Ansicht durch Zischen kundgaben, übel bekam. In der Universität wurde Herrn Professor Biedermann eine abermalige Dotation dargebracht.

Eben erscheint noch der Mobilmachungsbefehl, unterzeichnet von dem „commandirenden General Albert, Herzog zu Sachsen, General der Infanterie.“ Der Befehl befiehlt, daß unter dem 16. Juli das königlich sächsische (12.) Armeecorps auf den Kriegsfuß gesetzt wird. Der 16. Juli ist als erster Mobilmachungstag zu bezeichnen. (Vergleiche die amtlichen Bekanntmachungen auf der ersten Seite d. Bl.) Die Beurlaubten haben sich, den Einberufungs-Ordres gemäß, pünktlich auf den Sammelplätzen einzufinden, die außer Controlle stehenden Mannschaften sich unverzüglich bei dem nächsten Landwehr-Bataillon anzumelden.

r. Leipzig, 16. Juli. Die Aufregung der Gemüther sowie die Einziehung vieler Heerespflichtigen wirkt sehr nachtheilig auf den Besuch der Vorlesungen an unserer Universität. Es ist deshalb in den maßgebenden Kreisen die Frage entstanden, ob es zweckmäßig sei, die Sommerferien schon jetzt beginnen zu lassen.

\* Leipzig, 16. Juli, Abends 8 Uhr. Das Stadtverordneten-Collegium ist soeben dem Beschlusse des Rathes, die Leitung unseres Stadttheaters dem königl. preussischen Hoftheaterspieler Herrn Friedrich Haase zu übertragen, gegen 1 Stimme beigetreten.

\* Leipzig, 15. Juli. Gestern erschienen auf der Anklagebank nicht weniger als zwölf Angeeschuldigte wegen ausgezeichneten Diebstahls, Partirerei und Begünstigung eines einfachen Diebstahls. Die drei Hauptangeklagten, die Gebrüder August und Eduard R., sowie der Cigarrenmacher August B., sämmtlich aus Connewitz, hatten nach vorausgegangener Verabredung in der 4. Morgenstunde des 15. März d. J. auf der Chaussee zwischen Connewitz und Leipzig von dem mit einer Leinwandplane festverschlossenen Marktwagen einer auswärtigen Butterhändlerin nach Durchschneidung des die Plane haltenden Stricks mehrere Bannern mit Butter, im Ganzen 95 Stück Butter, im Werthe von zusammen über 18 Thlr. enthaltend, entwendet, die Deuts

nachmals unter sich getheilt und an sieben verschiedene Personen, welche von dem unredlichen Erwerbe Kenntniß gehabt, oder denselben doch vermuthet hatten, zumeist weit unter dem Marktpreise veräußert. Außerdem war Eduard R. noch beschuldigt, im Februar d. J. von einem Droschkenwagen in Connewitz eine Peitsche im Werthe von 25 Ngr. entwendet und an den 16jährigen Gustav Robert P. zum Verkauf gegeben zu haben; dieser aber hatte die Peitsche in Gemeinschaft mit dem in gleichem Alter stehenden Carl Heinrich R., beiderseits aus Connewitz, veräußert und den Erlös getheilt. Sämmtliche Angeeschuldigte waren in der Hauptsache des ihnen Beigemessenen geständig, nur leugnete Eduard R. die Entwendung der Peitsche. August R. und B. wurden zu beziehentlich 1 Jahr und 2 Wochen und 1 Jahr Arbeitshausstrafe, Eduard R. dagegen (unter Freisprechung wegen des Peitschendiebstahls) mit Rücksicht auf seine Jugend zu 8 Monaten und 1 Tag Landesgefängniß, die übrigen Personen, mit Ausnahme P.'s und R.'s, welchen wegen Diebstahlsbegünstigung und beziehentlich Partirerei je zwei Tage Gefängniß zuerkannt wurden, wegen Partirerei zu geringen Gefängnißstrafen und beziehentlich einem Verweis verurtheilt. Vorsitz, Anklage und Vertheidigung waren bei der unter Zuziehung von Schöffen abgehaltenen Hauptverhandlung durch die Herren Gerichtsrath Wendschuch, Staatsanwalt Hoffmann und Advocaten Degen, Krug und Dehme vertreten.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Juli. 12 Uhr 10 Minuten. Fondsbörse fast gar keine Geschäfte, Stimmung verhältnißmäßig ruhig, viel Ultimoregulirungen, wegen allgemeinen Misstrauens Course unbestimmbar. Das Getreidegeschäft ist still.

Berlin, 16. Juli. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 102 1/2; Berlin-Anhalter —; Berlin-Görlitzer 54; Berlin-Potsd.-Magdeb. 185; Breslau-Freib. —; Köln-Mindener 110; Cösel-Oderberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn —; Elbau-Bittauer —; Mainz-Ludwigshafen 115; Magdeburg-Halberst. 106; Magdeburg-Leipziger —; Oberschl. 148; Oest.-Franz. Staatsbahn 170; Rechte Oberufer —; do. St. Prior. —; Lombarden 92; Rheinische 97; Thüringer 118; Böhmisches Westbahn 84; Preuß. St.-Anleihe 5 1/2; do. Anleihe 4 1/2; do. 1868 81; do. Consol.-Anl. 81; do. 3 1/2; Staats-Schuldscheine 75; do. do. 4 1/2; —; Italien. 5; Anleihe —; Sächsische Anleihe —; Oesterr. Silber-Rente 46; do. Loose von 1860 63; Russ. Prämien-Anl. 1864 90; do. Boden-Credit 75; Rumänier 7 1/2; Amerikaner 83; Italiener 48; Darmst. Bank 106; Leipz. Credit —; Oesterr. do. 110; Sächs. Bank 120; Sächs. Hypotheken-Bank —; Weimarsche Bank 82; Oesterr. Bank-Noten 78 1/2; Russische Bank-Noten —; Wechsel. Amsterdam l. S. 141 1/2; do. 2 Mon. 140 7/8; Hamburg l. S. 151 1/2; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.21 1/2; Paris 2 M. 79 1/2; Frankf. a/M. do. 56.26; Wien kurz 78 3/4; do. lang 77 1/2; Petersburg l. S. —; do. 3 Mon. —; Bremen 3 T. 110 3/4; Warschau l. S. —; Central-Boden-Credit-Actien —. Tendenz: Schluß gefaßt.

Wien, 16. Juli, 10 Uhr 30 M. (Vorbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Actien 215.—; Lombard. Eisenb.-Actien 178.50; Loose von 1860 89.50; Franco-Oesterr. Bank 88.—; Anglo-Oesterr. Bank 213.50; Napoleonsd'or 10.48; 1864er Loose —; Galizier 213.50; Unionsbank —; Centralbank —. Tendenz: besser.

Wien, 16. Juli. (Eröffnung d. Course.) Oesterr. Staatsbahn —; Oesterr. Credit 214.—; Lombarden 179.—; 60er Loose 89.—; 64er Loose —; Franco-Austr.-Bank 87.—; Anglo-Austr.-Bank 185.50; Napoleonsd'or 10.42; Galizier —. Tendenz: unbelebt.

Wien, 15. Juli. (Amtliche Notirungen.) Papier-Rente 53.90; Silber-Rente 62.90; Staats-Anl. von 1860 90.25; do. von 1864 —; Bank-Actien 621.—; Actien der Credit-Anstalt 214.50; London 128.75; Silberagio 125.50; Napoleonsd'or 10.55; Anglo-Austr.-Bank —; Lombarden —; Staatsbahn —; Galizier —; l. l. Münzducaten —; Reichsb.-Bard. —; Unionsbank —. Tendenz: —.

Wien, 16. Juli. (Schlußcourse.) Papier-Rente 54.—; Silber-Rente 63.—; 1860er Loose 90.—; 1864er Loose 104.50; Bankactien 678.—; Creditactien 214.—; Anglo-Austr.-Bank 186.—; London 128.75; Silberagio 126.—; Ducaten 6.06.—; Napol. 10.56; Galizier 212.—; Staatsbahn 3.32; Lombarden 180.50; Reichsb.-Bardubiger 158.—; Unionsb. 170.—. Tendenz: unbelebt.

### Telegraphische Depeschen.

Dresden, 16. Juli. Am 12. d. erklärte der Herzog von Gramont dem Botschafter des norddeutschen Bundes, die Entlassung des Erbprinzen von Hohenzollern sei Lebenssache, da Frankreich ohnehin seine Thronbesteigung nie geduldet haben würde. Die Hauptsache sei, daß Sr. Maj. der König in einem eigenhändigen Briefe an den Kaiser Napoleon wegen des Vorgefallenen Abbitte (!!) leiste. In diesem zur Veröffentlichung bestimmten Briefe dürfe aber der verwandtschaftlichen Beziehungen des Erbprinzen zum kaiserlichen Hause nicht Erwähnung geschehen.

Berlin, 16. Juli. Der „Staatsanzeiger“ wird heute folgendes Publicandum bringen: „Diejenigen Herren Regierungs-Präsidenten und Landräthe, welche sich auf Urlaub befinden, fordere ich ergebenst auf, sich Angesichts dieses auf ihre Posten zurückzugeben.“ Berlin, den 16. Juli 1870. Der Minister des Innern. (gez.) Graf von Eulenburg.

Paris, 15. Juli, Nachmittags. In der heutigen Nachmittags-Sitzung des Gesetzgebenden Körpers sprach, nachdem das Exposé von Olivier verlesen war, noch der Herzog von Gramont. Er sagte, wenn wir länger gewartet hätten, so würden wir Preußen Zeit gelassen haben, seine Rüstungen zu vervollständigen. Eine Thatsache ist ausreichend, die preussische Regierung hat alle Cabineten davon benachrichtigt, daß sie es ablehne, unseren Botschafter zu empfangen, und zwar ist dies geschehen während man noch unterhandelte. Wenn sich in Frankreich eine Kammer fände, die dies ertragen wollte, so wollte ich nicht fünf Minuten länger Minister bleiben. Jules Favre verlangt Mittheilung der diplomatischen Actenstücke, besonders der preussischen Depesche, welche den auswärtigen Cabineten die Mittheilung bezüglich Benedetti's macht. Buffet unterstützt diese Forderung. Der Antrag Favre's wird jedoch mit 164 gegen 83 Stimmen abgelehnt.

Paris, 15. Juli, Abends 11 Uhr. Im Gesetzgebenden Körper fand heute Abend 9 1/2 Uhr eine zweite Sitzung statt. Montpaujour weist auf die ungeheure Verantwortlichkeit der gegenwärtigen Abstimmung hin und sagt, daß es vor Allem nothwendig sei, das Vaterland zu schützen, daß man aber auch die Kammer von allen Actenstücken unterrichten müßte, welche geeignet seien, um sie völlig über die Vorgänge aufzuklären. Augenscheinlich sei es die Absicht der Regierung, auf den Gesetzgebenden Körper die Verantwortlichkeit für den Krieg zu übertragen; die Regierung habe die Beweggründe ihrer Entscheidung nicht genügend gerechtfertigt. Olivier unterbricht den Redner und erklärt, er werde jede Verantwortlichkeit übernehmen. Gambetta constatirt, daß die Regierung zwei sich widersprechende Anführungen abgegeben hat. Er müsse daher Mittheilung fordern, nicht allein von den Depeschen, welche das Cabinet an die diplomatischen Agenten Frankreichs im Auslande gerichtet, sondern auch von den Depeschen des Berliner Cabinets. Namentlich sei es wichtig, Kenntniß von der Depesche des Grafen Bismarck an alle europäischen Cabineten zu erhalten. Der Herzog von Gramont sagt, daß die Commission diese Depesche gesehen habe. Die Linke fordert Mittheilung. Gambetta fragt, ob die Depesche des Grafen Bismarck wirklich den europäischen Cabineten mitgetheilt sei. Wenn die Depesche so ernst sei, so müßte man sie nicht nur der Kammer, sondern ganz Frankreich mittheilen. Olivier antwortet, er begreife nicht, daß es so schwierig sei, eine Ehrenfrage einer gewissen Seite der Kammer verständlich zu machen, es liegt eine unbestreitbare Thatsache vor, der gegenüber die Mittheilung des Wortlautes irgend einer Depesche nicht nothwendig sei. Ich kann nur wiederholen, daß wir die Mittheilung der in Rede stehenden Note von allen unsern diplomatischen Agenten empfangen haben. Die Linke ruft: Geben Sie uns den Wortlaut! Olivier ergreift wieder das Wort und beschwört die Kammer, doch eine jetzt so unzeitgemäße Discussion zu schließen. Picard will nicht die Existenz der Note in Abrede stellen, verlangt aber dringend ihre Mittheilung. Grévy versucht noch zu sprechen, die Kammer beschließt jedoch Schluß der Discussion. In der Abstimmung wird der für das Kriegsministerium geforderte Credit von 50 Millionen mit 246 gegen 10 und der für das Marine-Ministerium von 16 Millionen mit 248 gegen 1 Stimme bewilligt. Darauf wird der Gesetzentwurf, betreffend die Verlesung der Mobilmache auf den Activstand, mit 243 Stimmen gegen eine und der Gesetzentwurf, welcher den freiwilligen Eintritt in die Armee für die Kriegsdauer zuläßt, mit 244 gegen eine Stimme angenommen und alsdann die Sitzung vertagt. (Aus Allem geht hervor, daß die H. P. Minister eine gar nicht existirende Bismarck'sche Depesche gemüthlich — erlogen haben.) — Sämmtliche Depeschen aus England sind ausgeblieben.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. d. Wassers am 16. Juli Mittags 12 Uhr 19°.

**Händels Bad in der Partho.** Temperatur des Wassers am 16. Juli 19°.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 19°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnert. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm. Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.